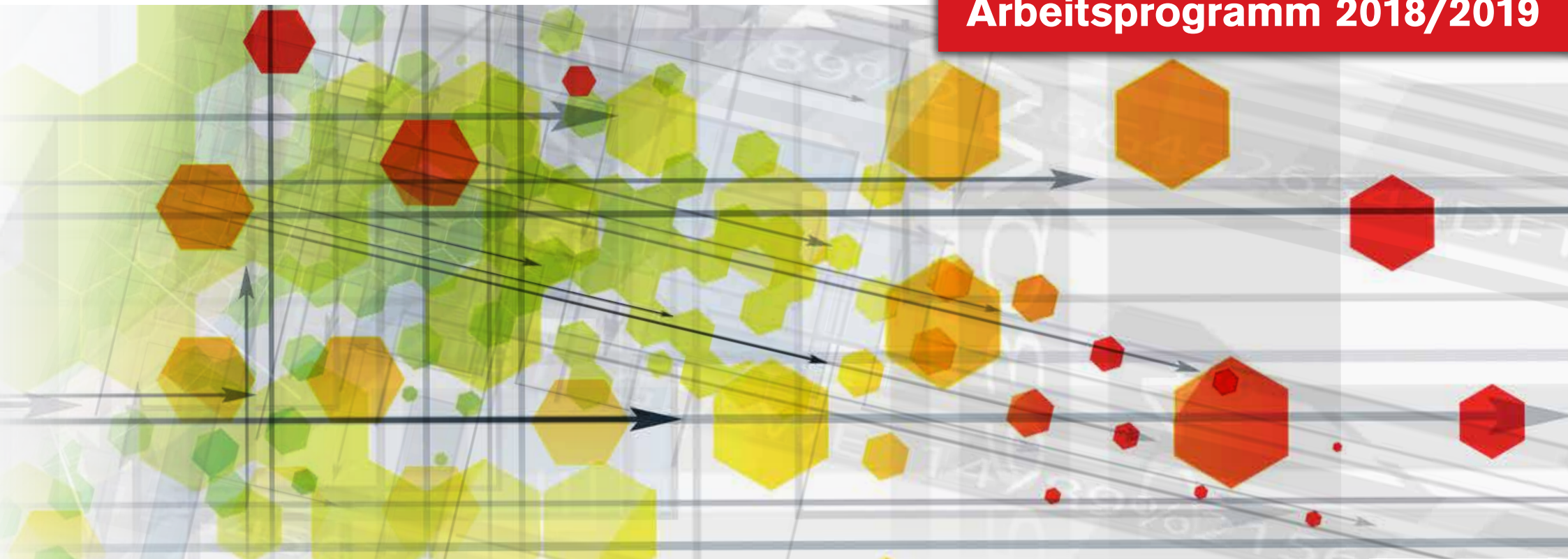
Regionales Bildungsnetzwerk Lippe

land des hermann teutoburger wald

Lippebildung

Arbeitsprogramm 2018/2019



Impressum

Herausgeber:
Kreis Lippe
Der Landrat
Fachdienst Bildung
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold

Verfasser:
Markus Rempe, Kreis Lippe, Leiter Fachdienst Bildung
Saskia Frei-Klages, Kreis Lippe, Teamleitung Regionales Bildungsnetzwerk

Layout:
Falko Sieker, Kreis Lippe, Geoinformation, Kataster, Immobilienbewertung

Detmold, Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorworte

Dr. Axel Lehmann (Landrat Kreis Lippe) 2
Michael Uhlich (Abteilungsl. Schule Bezirksregierung Detmold) 3

Regionales Bildungsnetzwerk Lippe

Zukunftskonzept Lippe 2025 4
Matrix Themenbereiche aus dem Zukunftskonzept 6
Das Regionale Bildungsnetzwerk Lippe 8
Themenbereiche und Akteure im Regionalen Bildungsnetzwerk 9
Integration 11
Schulische Inklusion 12
Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe 14

Themenbereiche

Einleitung zu den Themenbereichen 15
Projekte des regionalen Bildungsnetzwerks Lippe 16
- Familienbildung 18
- Sprachbildung 24
- Schul- und Unterrichtsentwicklung 33
- Bildungsberatung und Weiterbildung 42
- Berufliche Bildung 52
- MINT-Bildung 60
- Bildungsübergänge 70
- Kulturelle Bildung 83

Gremien

- Lenkungskreis 88
- Arbeitskreis aller Schulformen 88
- Fachausschuss Schule-Beruf 88
- Arbeitskreis Schulentwicklung und Inklusion 88
- Fachausschuss Digitale Bildung 89
- Ausschuss f. Bildungsentwicklung, Sport u. Betriebsausschuss 89
- Aufsichtsrat Lippe Bildung eG 89

Vorwort des Landrates

Liebe Lipperinnen und Lipper,

der Kreis Lippe verfügt mit dem Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe über etablierte Strukturen, um die im Zukunftskonzept Lippe 2025 festgeschriebenen Handlungsfelder

- Strukturen weiterentwickeln: Vernetzte Bildung sichert Erfolge
- Zugänge ermöglichen: Bildungsangebote mit Zukunft
- Übergänge gestalten: Zu einem Leben ohne Brüche beitragen
- Neues Denken: Lernen und Lehren verändern

zu bedienen und sich nach dem Leitziel als innovative Bildungsregion für alle zu profilieren.

Bildung ist ein wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unserer Städte und Gemeinden. Mit einer gut ausgebauten und verknüpften Bildungsinfrastruktur legen wir die Grundlagen für individuelle Perspektiven und gesellschaftliche Teilhabe, fördern das lebenslange Lernen und stärken die Bildungsregion Lippe.

Das Regionale Bildungsnetzwerk Lippe unterstützt die Idee eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses. Über alle Altersgrenzen hinweg wird schulisches wie außerschulisches Lernen in den Mittelpunkt gestellt. Die lokalen Bildungs-, Erziehungs- und Beratungssysteme werden schrittweise zu einem Gesamtsystem zusammengeführt und die Abstimmung zwischen den vielen schulischen wie außerschulischen Bildungsakteuren im Kreis Lippe laufend verbessert.

Mit diesem Arbeitsprogramm möchten wir Ihnen einen Überblick über die Akteure im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe geben und unsere aktuellen Vorhaben vorstellen. Neben dem Fachdienst Bildung setzen sich die Lippe Bildung eG, der Eigenbetrieb Schulen, der Fachbereich Jugend, Familie, Soziales und Gesundheit und das Kommunale Integrationszentrum für ein gemeinsames kommunales Bildungsmanagement unter Einbindung aller Städte und Gemeinden, des Landesverbandes Lippe und des Landes NRW in Lippe ein. Machen Sie mit bei der Gestaltung der Bildungsregion Lippe und sprechen uns mit Ihren Ideen und Anregungen an!

Ihr

Dr. Axel Lehmann
Landrat

Vorwort Uhlich – Kommunal-staatliche Bildungsverantwortung

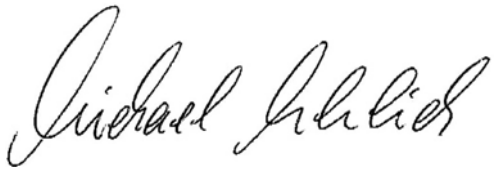
Das Land Nordrhein-Westfalen hat 2008 mit dem Kreis Lippe einen Vertrag zur gemeinsamen Gestaltung eines Regionalen Bildungsnetzwerks in kommunal-staatlicher Verantwortung geschlossen. Gemeinsame Zielsetzung des Kreises, seiner Städte und Gemeinden und der Bezirksregierung Detmold ist es, den Aufbau und die Gestaltung einer regionalen Bildungslandschaft im Sinne einer Vernetzung und systematischen Kooperation aller Bildungseinrichtungen in der Region voranzutreiben. Vorhandene Angebote, Konzeptionen und Maßnahmen sollen besser aufeinander abgestimmt und weiterentwickelt, mögliche Synergieeffekte sollen genutzt werden. Dabei geht es nicht nur um schulische, sondern auch um außerschulische Aktivitäten der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung in allen gesellschaftlichen Handlungsbereichen.
Die so aufeinander abgestimmte und in dialogischer Kooperation gestaltete Bildungsarbeit ist darauf ausgerichtet, durch Betreuung, Beratung, Qualifizierung und unterstützende Begleitung die Lern- und Lebenschancen, vor allem von Kindern und Jugendlichen, zukunftsorientiert zu gestalten und kontinuierlich zu verbessern.

Dies kann und wird gelingen, wenn alle beteiligten Akteure sich in diesen offenen Entwicklungsprozess und den damit verbundenen Diskurs nachhaltig einbringen und alle Bemühungen im gemeinsamen Verständnis für die gesetzten Ziele unterstützen.

Zum Aufbau und zur Gestaltung der notwendigen strategischen und operativen Strukturen trägt das Land Nordrhein-Westfalen durch Einbringung der Expertise der Schulaufsicht bei und hilft durch die fachliche Mitarbeit von Lehrkräften des Landes, die definierten Themenbereiche des Regionalen Bildungsnetzwerks Lippe mit Leben zu füllen. Durch die Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums wird der Bereich der Sprachförderung noch weiter unterstützt.

Für den Erfolg von Bildungsbiographien ist eine intensive Kooperation und Abstimmung zwischen den relevanten Bildungsakteuren erforderlich. Es bedarf aber oft genug auch einer unterstützenden Orientierung über die Angebote, die in einer Stadt oder Region dem eigenen Weg eine Richtung geben können.

Im Selbstverständnis dieser Herausforderung und gemeinsamer Verantwortung wünsche ich dem Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe mit seinem Arbeitsprogramm viel Erfolg!



Michael Uhlich
Abteilungsleiter Schule
Bezirksregierung Detmold

Zukunftskonzept Lippe 2025

Lippe macht sich auf den Weg in die Zukunft. Um durch planvolles Handeln Einfluss auf die Veränderungsprozesse zu nehmen und diese aktiv zu gestalten, wurde in einem gemeinsamen Prozess mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, wissenschaftlicher Begleitung und zahlreichen Ideen aus Politik und Verwaltung das Zukunftskonzept Lippe 2025 erstellt und vom Kreistag verabschiedet. Anhand von zehn Leitzielen mit jeweils vier Handlungsfeldern wird damit eine Struktur für das zukünftige Handeln in Lippe definiert.

Ziel ist es, dass Lippe 2025 unter den ländlich geprägten Regionen führend in der Digitalisierung und dynamisch in der Wirtschaftsentwicklung sein wird. Lippe wird sich als innovative Bildungsregion und mustergültig bei der Mobilität erweisen. Die Menschen werden fit sein für die Anforderungen des Arbeitsmarktes der Zukunft. In zehn Jahren wird Lippe über ein noch weiter entwickeltes, hochleistungsfähiges Gesundheitswesen in der ambulanten und stationären Versorgung verfügen und die Familiengerechtigkeit steht im Fokus des Handelns. Die Zusammensetzung der Bevölkerung wird vielfältiger sein als heute. Die Integration und Inklusion wird daher zielstrebig umgesetzt, die Entwicklung des ländlichen Raumes und der lippischen Dörfer vorangetrieben und Lippe stellt sich seiner Verantwortung für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz.

Leitziel Bildung:
„Lippe profiliert sich als innovative Bildungsregion für alle“

Bildung entscheidet über die Lebenschancen jedes Einzelnen. Gleichzeitig ist Bildung ein wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Städte und Gemeinden. In einer schnelllebigen und von stetigem Wandel geprägten Gesellschaft hängen Erfolg und gesellschaftliche Teilhabe entscheidend vom lebenslangen Zugang zu qualifizierten Bildungsangeboten ab.
Der Kreis Lippe verfügt mit dem Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe, dem Fachdienst Bildung, dem Eigenbetrieb Schulen und der Lippe Bildung eG als regionaler Bildungsförderungsgesellschaft über eng vernetzte und etablierte Strukturen. Eine vielfältiger werdende Gesellschaft und Arbeitswelt stellt den Bildungsbereich vor neue Herausforderungen. Unter diesen Rahmenbedingungen behauptet sich Lippe als innovative Bildungsregion.

Die vier definierten Handlungsfelder des Leitziels Bildung sind

Handlungsfeld 1:
Strukturen weiterentwickeln: Vernetzte Bildung sichert Erfolge

- Das Regionale Bildungsnetzwerk etabliert Informations- und Steuerungsstrukturen für eine zielgerichtete und abgestimmte Weiterentwicklung der Bildungsregion Lippe.
- Ein innovatives Bildungsmanagement benötigt verlässliche Ausgangsdaten. Lippe wird das Bildungsmonitoring weiterentwickeln. Das ermöglicht eine Standortbestimmung sowie den Entwurf und die Steuerung geeigneter Maßnahmen.
- Künftige Bildungsmaßnahmen orientieren sich an regional bedeutsamen Aufgaben. Hierzu gehören insbesondere die Fachkräftesicherung und die Entwicklung durchgängiger Bildungsangebote.

Handlungsfeld 2:
Zugänge ermöglichen: Bildungsangebote mit Zukunft (u.a. Digitalisierung 4.0)

- Kennzeichnend für eine innovative Bildungsregion sind wegweisende Integrations- und Inklusionskonzepte. Dazu wollen wir die notwendige Vernetzung der Schulen, verschiedener Bildungsträger und weiterer Hilfesysteme vorantreiben. Die Basis dafür bildet die strategisch ausgerichtete, kooperative Schulentwicklungsplanung mit Förderschulen als festem Bestandteil eines inklusiven Bildungssystems (Verknüpfung mit dem Leitziel „Integration/Inklusion“).
- Das Beherrschen der Sprache, naturwissenschaftlichtechnische Kenntnisse und Fertigkeiten, Medien- und Sozialkompetenz sowie Bildungszugänge zu den Bereichen Kultur und Umwelt sind wichtige Voraussetzungen für zukunftsfähige Lebensentwürfe. Das Regionale Bildungsnetzwerk wird daher altersgemäße und zielgruppengerechte Angebote weiterentwickeln und umsetzen.

Handlungsfeld 3:
Übergänge gestalten: zu einem Leben ohne Brüche beitragen

- Die Übergänge in Kita, Schule und Ausbildung sind für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern bedeutsame Meilensteine. Aufgabe der Bildungseinrichtungen ist es, reibungslose und gelingende Übergänge zu ermöglichen. Gemeinsam wollen wir erreichen, dass sie gut vorbereitet und begleitet werden und dass möglichst wohnortnah geeignete Bildungsangebote zur Verfügung stehen.
- Durch Hilfesysteme und abgestimmte Prozesse der Berufsorientierung soll jedem Jugendlichen der Zugang zu einem passenden Ausbildungs- oder Studienangebot ermöglicht werden. Dabei soll insbesondere die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Entwicklungsweg gestärkt werden. Ziel ist es, die Anzahl unbesetzter Ausbildungsplätze und unversorgter Jugendlicher sowie Studien- und Ausbildungsabbrüche deutlich zu reduzieren (Verknüpfung mit den Leitzielen „Wirtschaft“ und „Arbeitsmarkt“).
- Die Berufskollegs sichern die hohe Qualität der beruflichen Bildung und stellen Angebote für den Übergang in Ausbildung und Beruf durch berufsvorbereitende und ergänzende Maßnahmen zur Verfügung.
- Der Innovation Campus Lemgo oder das Detmold Centre for Culture and Creativity (DCCC) sind Ausdruck eines lebendigen und vernetzten Hochschulstandorts mit innovativen und vielfältigen Studienangeboten. In enger Vernetzung mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und allgemein- sowie berufsbildenden Schulen werden attraktive Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten mit sicheren, regionalen Berufsperspektiven weiter ausgebaut.

Handlungsfeld 4:
Neues Denken: Lernen und Lehren verändern

- Wir wollen die Menschen in die Lage versetzen, digitale Techniken anwenden und nutzen zu können – und zwar unabhängig von den bis dahin erworbenen Bildungsvoraussetzungen. Nur wer digitale Anwendungen beherrscht, hat beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt und kann die Digitalisierung anderer Lebensbereiche zu seinem Vorteil nutzen. Lippe wird auf diese Weise eine Region des digitalen Lernens.
- Ein wesentlicher Ansatz innovativer Bildungspolitik ist es, neue Lehr- und Lernformen zu entwickeln und zu erproben. Neben schulischen Bildungsprozessen stehen hierbei insbesondere die Auswirkungen auf die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie der Innovationstransfer in KMU im Mittelpunkt (Verknüpfung mit dem Leitziel „Digitalisierung“).

Weitere Informationen und die bisher in den einzelnen Handlungsfeldern geplanten Maßnahmen finden Sie unter www.zukunftskonzept-lippe.de

Matrix Handlungsfelder aus dem Zukunftskonzept und Themenbereiche RBN

„Lippe profiliert sich als innovative Bildungsregion für alle“

	Handlungsfeld 1: **"Strukturen weiterentwickeln: Vernetzte Bildung sichert Erfolge"**	Handlungsfeld 2: **Zugänge ermöglichen: Bildungsangebote mit Zukunft**	Handlungsfeld 3: **Übergänge gestalten: zu einem Leben ohne Brüche beitragen**	Handlungsfeld 4: **Neues Denken: Lernen und Lehren verändern**
Sprachbildung				
Lilo Lausch				X
Rucksack KiTa		X		X
SPIKiS	X			
ÜmKiG			X	
Rahmenkonzept Übergang Kita-GS	X	X	X	
Durchgängige Sprachbildung	X	X	X	X
Rucksack Schule		X		X
Diagnostik- und Therapieagenda	X			
Heidelberger Interaktionstraining		X		X
Sprachbildung-Bildungssprache		X		X
Runder Teppich		X		
Beratung und Unterstützung für Kommunen und Schulen	X			
Fachausschuss Sprache	X			
Schul- und Unterrichtsentwicklung				
FörSchL		X	X	
Lernwerkstätten	X			X
Kompetenzteam	X	X	X	X
Vielfalt fördern	X			X
Medienbildungsagentur	X			X
Medienzentrum	X			X
Medienberatung		X		X
Medienpass NRW				X
Vorhaben Schulabsentismus	X	X	X	
Strategische Schulentwicklung und Inklusion	X	X		
Berufliche Bildung				
Berufskollegs - Netzwerk und außerschulische Nutzung			X	
Berufskollegs der Zukunft	X	X	X	X
Marketing für den Berufskollegstandort Lippe		X		
Internationale Bildung	X	X		
Interkulturelle Öffnung	X	X		
Bildungslandschaft	X			
Inselquartiere	X			
Innovation Campus	X	X	X	X
Lernfabrik 4.0				X
KungFu		X		X
MINT-Bildung				
Haus der kleinen Forscher	X			X
SINUS-Lippe	X			X
teachwood-Werkzeugkisten		X		X
B^3 - Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen		X		
Roberta-Zentrum		X		
zdi - Berufs- und Studienorientierung			X	
MINT-Schülercamps			X	
Lippe.MINT-Tag			X	
zdi-Partnerschaften	X			
MINT.Erfahrungsraum		X		X
LippeMINT-Fond	X			X

	Handlungsfeld 1: **"Strukturen weiterentwickeln: Vernetzte Bildung sichert Erfolge"**	Handlungsfeld 2: **Zugänge ermöglichen: Bildungsangebote mit Zukunft**	Handlungsfeld 3: **Übergänge gestalten: zu einem Leben ohne Brüche beitragen**	Handlungsfeld 4: **Neues Denken: Lernen und Lehren verändern**
Bildungsübergänge				
Koordinierungsstelle Schule-Beruf			X	
"Kein Abschluss ohne Anschluss"			X	
Jugend braucht Zukunft	X	X	X	
AN.Schu.B		X	X	
Schülerfirmenmesse OWL	X			
Integrationscoach		X		
Ausbildungsbotschafter		X		
Schulsozialarbeit			X	
Azubi Coach			X	
Förderschulen der Zukunft			X	
Elternveranstaltungen			X	
AG "Übergang Primarstufe-SekI"			X	
Plattform "Wohin nach der Grundschule?"			X	
Bildungsberatung				
Bildungsberatung	X	X	X	
Bildungskompass		X		
Bildungshotline		X		
Bildungslotsen	X			
Weiterbildung				
Selbstlernzentren		X		X
Institut für Kunststoffwirtschaft		X		X
Fachschulen an Berufskollegs		X		
Akademie für Erzählkunst				X
Bildungswerk Kreissportbund		X		
Alphabetisierung		X		
Impulse 50+ - Arbeit und Leben aktiv gestalten!				X
EZUS - Europäisches Zentrum für universitäre Studien				X
Arbeitskreis Weiterbildung	X			
Familienbildung				
Bildungs- und Entwicklungsbegleitung (BEB)		X		
Elternbegleiter		X		
Familyprogramm			X	
Seminare für Alleinerziehende		X	X	
Patenprojekt		X	X	
Internationale Eltern-Kind-Gruppen		X	X	
Villa Kunterbunt		X		X
Kulturelle Bildung				
Kultur und Schule	X			X
KulturScouts OWL	X	X		X
Pädagogische Landkarte	X	X		
KulturStrolche	X	X		
Kulturbeauftragte	X			
Fachbeirat Kulturelle Bildung	X			

Das Regionale Bildungsnetzwerk Lippe

Der Kreis Lippe, die Städte und Gemeinden und die Bezirksregierung haben sich den Aufbau, die Gestaltung und die Weiterentwicklung der Bildungsregion Lippe zum Ziel gesetzt. Durch die Vernetzung und systematische Kooperation aller Bildungseinrichtungen im Kreis Lippe sollen die Bildungs- und Lebenschancen verbessert werden. Im Rahmen der geschlossenen Kooperationsvereinbarung wurde mit Ressourcen des Landes und des Kreises ein Qualifizierungs-, Beratungs- und Unterstützungssystem in Form eines Regionalen Bildungsnetzwerks für das lippische Bildungswesen aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Regionale Bildungsnetzwerk verfolgt die fortlaufende inhaltliche Entwicklung und Verzahnung von Frühförderung, Bildung, Ausbildung und Weiterbildung im Kontext des Lebenslangen Lernens im Kreis Lippe. Bildung hat auf Kreisebene aufgrund ihrer breitgefächerten Verantwortung, die weit über einen engen Bildungsbegriff hinausgeht und Kompetenzen von der Kinder- und Jugendhilfe über die Schulentwicklung bis hin zur Arbeitsmarktpolitik umfasst, eine herausragende Bedeutung und stellt einen wichtigen Standortfaktor dar.

Durch den Fachdienst Bildung und die Lippe Bildung eG werden die vielen Partner der schulischen und außerschulischen Bildung eingebunden. Ziel ist es, Bildung gemeinsam zu verantworten. Die mit den beteiligten Akteuren sowie dem Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss festgelegten zentralen Themenbereiche werden so unter Wahrung der jeweiligen Zuständigkeiten entlang der Bildungskette zusammengeführt. Über einen gemeinsam von den Akteuren besetzten Lenkungskreis sowie eine Steuerungsgruppe sind die Bezirksregierung ebenso wie die Städte und Gemeinden in die Entscheidungsprozesse und die notwendige Vernetzung eng eingebunden.

Viele Partner – eine Idee: Bildung gemeinsam verantworten

Themenbereiche und Akteure im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe

Akteure im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe

Das Regionale Bildungsnetzwerk Lippe vereint alle Akteure, die sich innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung mit Bildung befassen:

Fachdienst Bildung

Im Fachdienst Bildung ist die Geschäftsstelle des Regionalen Bildungsnetzwerks Lippe die zentrale Anlaufstelle für alle Bildungsfragen. Sie ist zuständig für die Vernetzung der kommunalen Aktivitäten. Ebenso koordiniert sie einen gemeinsamen Newsletter und verantwortet den Internetauftritt sowie ein regelmäßig erscheinen des Arbeitsprogramm. Ergänzend liefert das **Bildungsmonitoring** die erforderlichen Informationen zum Bildungsgeschehen für alle Themenbereiche. Neben dem jährlich im Herbst erscheinenden Faktencheck Bildung erscheint alle drei Jahre ein umfassender Bildungsbericht. Die pädagogischen Mitarbeiter aus dem **Bildungsbüro** ergänzen das Team und bilden ebenso wie das eigenständige **Kompetenzteam** eine wichtige Schnittstelle insbesondere zur **„Schul- und Unterrichtsentwicklung“** sowie zur **„Sprachbildung“**. Zum Fachdienst Bildung gehören weiter die **Schulamtsverwaltung**, die Medienbildungsagentur mit dem Medienzentrum für alle lippischen Schulen, den Selbstlernzentren und der Bildungsberatung sowie die Sportförderung mit den Bereichen Freizeit und Breitensport, Leistungssport, Schulsport und Gesundheits und Versehrtensport. Als übergreifende Querschnittsaufgaben sind abschließend die Bereiche **schulische Inklusion** und **Integration** mit den jeweilig zuständigen Partnern aus der Schulaufsicht und dem Kommunalen Integrationszentrum zu nennen.

Fachbereich 5 Jugend, Familie und Soziales

Die **„Familienbildung“** als ein Themenbereich im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe ist angesiedelt im Fachbereich 5 Jugend, Familie und Gesundheit des Kreises Lippe. Neben der Familienbildung ist die Kinder und Jugendhilfe der lippischen Jugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe zentraler Partner bei der Gestaltung der kommunalen Bildungslandschaften.

Eigenbetrieb Schulen

Der Eigenbetrieb Schulen ist Träger von vier Berufskollegs, sechs Förderschulen, einer Gesamtschule und einer Schule für Kranke im Kreis Lippe. Erziehung, Bildung, Ausbildung und Qualifizierung zählen zu den zentralen Themen und sind für die Zukunftschancen jedes einzelnen Menschen und damit auch für die Entwicklung einer Region von besonderer Bedeutung. Der Eigenbetrieb Schulen hat sich die aktive Gestaltung der Bildungslandschaft in Lippe zur Aufgabe gemacht und verantwortet insbesondere den Themenbereich **„Berufliche Bildung“**.

Lippe Bildung eG

Als regionale Bildungsförderungsgesellschaft bezieht sie insbesondere Beteiligte aus Kammern, Hochschulen, Unternehmen, Bildungsträgern, Stiftungen, der Wirtschaftsförderung, der Agentur für Arbeit, dem Netzwerk Lippe bis hin zu engagierten Privatpersonen in das Bildungsnetzwerk mit ein. Die bundesweit bislang einmalige Form der institutionell organisierten Zusammenarbeit hat die Unterstützung, Vernetzung und Initiierung von Bildungsangeboten entlang der Bildungskette in den Themenbereichen **„Bildungsübergänge“**, „**MINT-Bildung“** sowie **„Aus- und Weiterbildung“** zum Ziel. Mit der Errichtung des zdi-Zentrums Lippe.MINT sowie der Anbindung der Kommunalen Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) konnten ebenso wie mit der Gründung des Instituts für Kunststoffwirtschaft (IKU-OWL) bis hin zur Übernahme des Europäischen Zentrums für universitäre Studien (EZUS) nachhaltige Entwicklungsimpulse gegeben werden. Zudem wird unter Federführung der Bildungsgenossenschaft auch das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ koordiniert.

Lenkungskreis

Der Lenkungskreis ist das Gremium zur strategischen und operativen Steuerung aller Themen und Aktivitäten im Regionalen Bildungsnetzwerk. Unterstützt wird die Arbeit des Lenkungskreises durch weitere Gremien wie den Arbeitskreis der Schulaufsichten, den Arbeitskreis aller Schulformen und den Arbeitskreis Schulentwicklung und Inklusion. Alle Akteure des Regionalen Bildungsnetzwerks sind in den Gremien entsprechend vertreten und gewährleisten die notwendige Abstimmung mit dem kreisseitig für Bildungsfragen maßgeblichen Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss. Die Besetzung der Gremien ist im Anhang aufgeführt.

Querschnittsaufgabe Integration

Kommunales Integrationszentrum Kreis Lippe

Kommunales Integrationszentrum Kreis Lippe

Das „Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen“ vom Februar 2012 hat neue Akzente für ein friedliches und gesellschaftliches Miteinander gesetzt. Herzstück des Gesetzes ist die Förderung Kommunaler Integrationszentren (KI) als flächendeckendes Angebot für alle 54 Kreise und kreisfreien Städte in NRW. Dank einer großzügigen Landesförderung hat sich der Kreis Lippe Ende 2012 und damit als einer der ersten Kreise auf den Weg gemacht und ein KI eingerichtet. Dieses hat sich in den vergangenen fünf Jahren zu einem starken Partner in der lippischen Integrationslandschaft etabliert.
Die Aufgaben des multiprofessionellen Teams, bestehend aus Lehrkräften, soz.-päd. Fachkräften und Verwaltungsmitarbeiter, sind vielfältig. Sie haben das Ziel, Integration als dauerhafte Querschnittsaufgabe zu etablieren, Angebote entlang der Bildungskette zu unterbreiten und Aktivitäten verschiedenster Akteure der Integrationsarbeit zu bündeln.

Im Zuge der hohen Flüchtlingszuwanderung der Jahre 2015/16 hat das KI eine zentrale Funktion in der kommunalen Integrationsarbeit eingenommen und die zentrale Herausforderung der Integration der neu zugewanderten und der geflüchteten Kinder und Jugendlichen in die lippischen Schulen nahezu reibungslos bewältigt. Auch im vergangenen Jahr haben die Mitarbeiter noch rund 300 Kinder und Jugendliche und ihre Eltern zu ihrer Schullaufbahn und ihren Möglichkeiten im deutschen Schulsystem beraten und an Schule vermittelt. Glücklicherweise haben sich viele lippische Schulen aller Schulformen der Aufgabe der Integration neu zugewanderter Kinder gestellt und es stehen weit über 100 Internationale Klassen zur Verfügung.

Viele der Kinder und Jugendlichen, die bereits 2015/16 ins Schulsystem integriert wurden, wechseln nun komplett in das Regelsystem. Dabei unterstützen die KI-Mitarbeiter sowohl das pädagogische Personal der Schulen, als auch die Kommunen im Bereich der Schulentwicklungsplanung.
Des Weiteren erhalten Schulleitungen und Lehrkräfte Beratung und Qualifizierung zu interkultureller Schul- und Unterrichtsentwicklung, zu Mehrsprachigkeit als Ressource und gelingender Elternarbeit mit Schwerpunkt Zuwanderung. Zudem steht den Akteuren eine umfangreiche Präsenzbibliothek zur Verfügung, in der sie sich zu Alphabetisierung, Deutsch als Zielsprache, Antirassismusarbeit und aktuellen pädagogischen Entwicklungen informieren können.

Projekte der Förderung der Mehrsprachigkeit wie Rucksack KiTa und Rucksack Schule, Griffbereit, der lippeweit bekannte „Runde Teppich“, ein für die Nutzer kostenfreier Sprachvermittlerpool mit mehr als 50 Sprachvermittlern, die über 15 Sprachen anbieten, sowie speziell geschulte Gesprächsmittler für den Bereich Zuwanderung aus Südosteuropa runden das KI-Programm ab.

www.willkommen-in-lippe.de

Querschnittsaufgabe Schulische Inklusion

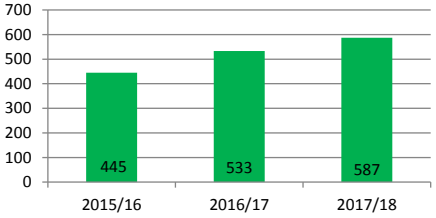
Nach der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die nordrhein-westfälische Landesregierung ist die allgemeine Schule der Regelförderort für Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Gleichzeitig wird aber auch das Wahlrecht für eine Förderschule gesetzlich festgeschrieben. Ziel ist es, für alle Schüler eine wohnortnahe und bedarfsgerechte schulische Förderung zu ermöglichen.
Im Flächenkreis Lippe wurden die Standorte des Gemeinsamen Lernens soweit ausgebaut, dass eine wohnortnahe Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf sowohl in Grundschulen als auch in Schulen der Sekundarstufe I sichergestellt ist. Im Kreis Lippe findet Gemeinsames Lernen aktuell in folgenden Schulformen statt:

Schulform	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gemeinschaftsschule	Sekundarschule	Gesamtschule	Gymnasium
Anzahl	29, davon 2 in privater Trägerschaft	2	5	1	6	3	5

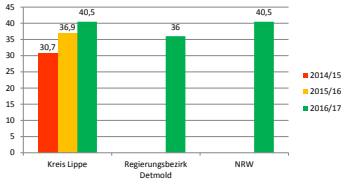
Mit dem Ausbau inklusiver Beschulungsformen und der Einhaltung der Mindestgrößenverordnung für Förderschulen in der letzten Legislaturperiode veränderte sich die Schullandschaft der Förderschulen Lernen. Vier Schulen wurden geschlossen, das Angebot konzentriert sich aktuell auf die Städte Blomberg, Lage, Detmold und Bad Salzuflen. Das MSB hat die Mindestgrößenverordnung im Juli 2017 bis zum 31. Juli 2019 ausgesetzt, eine neue Festsetzung wird erwartet.
Die Schülerzahlen in den Förderschulen haben sich stabilisiert, sie steigen teilweise an.
Immer mehr Schüler mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf besuchen allgemeine Schulen.

Inklusion in Zahlen:

- Übergang Grundschule-Sekundarstufe I 18/19: 135 SuS
- Entwicklung der Schülerzahlen im Gemeinsamen Lernen Sek I:



Entwicklung Inklusionsquote Lippe:



Der Aufgabe der Inklusion haben sich ressortübergreifend alle Beteiligten im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe angenommen und arbeiten gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Kreises an der zukünftigen Entwicklung der lippischen Förderschullandschaft.

Stand: 06/18

Querschnittsaufgabe Bildungsmonitoring

Als übergreifendes Querschnittsthema stellt das Bildungsmonitoring für Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit regelmäßig Informationen zum Bildungsgeschehen bereit. Unter dem bildungsbiographischen Ansatz des lebenslangen Lernens werden dabei alle Bildungsstufen von der Frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung in den Blick genommen.

Bildungsmonitoring, verstanden als datengestützter, kontinuierlicher Beobachtungs- und Analyseprozess des Bildungswesens erhöht die Transparenz über die Rahmenbedingungen, Verlaufsmerkmale und Ergebnisse von Bildungsprozessen einer Region. Die Stärken und Schwächen des Bildungssystems können so offengelegt werden. Das Bildungsmonitoring dient der Standortbestimmung und stellt als Instrument des Regionalen Bildungsnetzwerks die Grundlage für Zieldiskussionen und Steuerungsmaßnahmen dar.

Kernstück des Bildungsmonitorings im Kreis Lippe ist der **Bildungsbericht**, der mit einem überschaubaren, systematischen und regelmäßig aktualisierbaren Satz von Indikatoren derzeit im Turnus von drei Jahren vorgelegt wird. Zusätzlich gibt der jährlich erscheinende **Faktencheck** einen Überblick über die Entwicklung zentraler Kennzahlen in den Handlungsfeldern des Bildungsmanagements. In den Gremien des Regionalen Bildungsnetzwerks werden die Ergebnisse des Bildungsmonitorings anhand verschiedener **Detailanalysen** diskutiert.

Um den lokalen Besonderheiten und unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Städte und Gemeinden noch besser gerecht werden zu können, bietet das Bildungsmonitoring des Kreises Lippe in Abstimmung mit der jeweiligen Stadt/Gemeinde den Kommunen ein datengestütztes **Kommunalprofil Bildung** an.

In den vergangenen Jahren hat das Bildungsmonitoring die **kreisweiten und kommunalen Planungen** im Bereich der Schulentwicklung mit Datenanalysen und Schülerprognosen unterstützt (z.B. Förderschulentwicklung, Inklusionsplanung). Aktuell werden die Auswirkungen des Flüchtlingszustroms auf die kreisweite Schulentwicklungsplanung in den Blick genommen.

Das Bildungsmonitoring stützt sich im Wesentlichen auf verfügbare Daten der Amtlichen Statistik (u.a. Kinder- und Jugendhilfestatistik, Schulstatistik, Berufsbildungsstatistik). Darüber hinaus werden aber auch eine Reihe steuerungsrelevanter Daten durch eigene Befragungen (z. B. Übergang Grundschule-weiterführende Schule, Übergang Schule-Beruf) erhoben.

Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe

Den Standort Lippe langfristig und dauerhaft zu sichern, hat sich die Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe zum Ziel gesetzt. Dazu gilt es, abseits der bekannten Maßnahmen neue Möglichkeiten zu suchen und innovative Wege zu beschreiten, um die Region Lippe nachhaltig zu fördern und Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Die Stiftung fördert in diesem Rahmen modellhafte und innovative Projekte in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Kultur. Sie wurde im Jahr 2001 als private selbstständige Stiftung gegründet.

Der Schwerpunkt ihrer Fördertätigkeit liegt im Bildungsbereich. So hat sie seit der Gründung auch zahlreiche Projekte gefördert, die in die Zuständigkeit des Bildungsmanagements des Kreises Lippe fallen.

Der Bereich der Sprachförderung wurde z.B. über „Lippe erzählt“ (2010-2014), einem Konzept zur Verbesserung von Sprachkompetenzen unter dem Motto „erzählen-zuhören-weitererzählen“, bedient. Seit 2015 schließt sich „Lippe lauscht mit Lilo Lausch“ an. Lilo Lausch ist das Maskottchen eines Programms zur Stärkung der Zuhörkompetenz und der sprachlichen Bildung von Kindern in Kitas vor allem mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund.

Darüber hinaus unterstützt die Stiftung die berufliche Bildung über den Verein „Chance Ausbildung Lippe“, der Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Ausbildung fördert, die in regulären Auswahlverfahren nicht berücksichtigt wurden, die ihre Ausbildung im aktuellen Ausbildungsbetrieb nicht fortsetzen oder ihre Ausbildung nur in Teilzeit absolvieren können. Die „LIFT-Stiftung – Stiftung für berufliche Bildung in Lippe“ wird zukünftig verstärkt die personelle und materielle Ausstattung von Berufskollegs sowie anderen Aus- und Weiterbildungsinstitutionen in Lippe in den Blick nehmen.

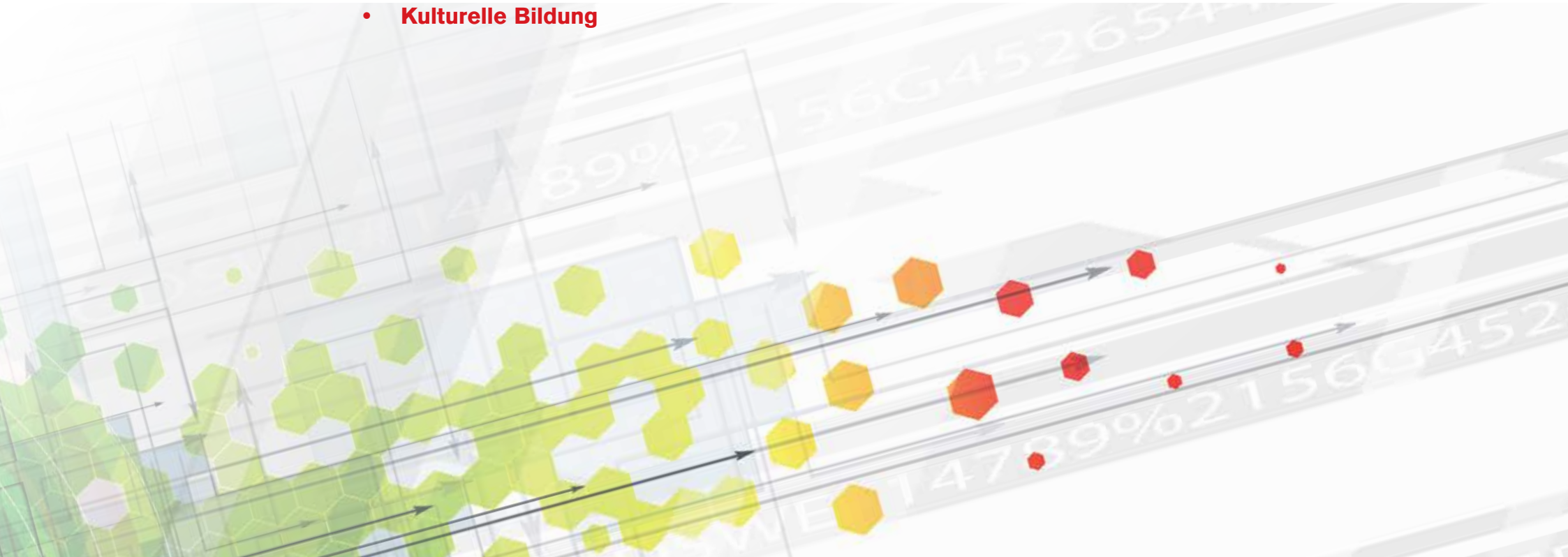
Hervorzuheben ist der Bereich der MINT-Bildung. Ein sehr erfolgreiches Projekt ist hier das „Haus der kleinen Forscher“, in Lippe umgesetzt durch die Lippe Bildung eG. Das Projekt bringt bereits Kindergartenkinder spielerisch mit den Naturwissenschaften in Berührung und weckt auf diese Weise in ganz frühen Jahren das Interesse der Kinder für diesen Bereich. Die Stiftung hat die Ausweitung des Projekts auf die Grundschulen gefördert in dem Wissen, dass es besonderen Nachwuchsbedarf im naturwissenschaftlichtechnischen Bereich gibt und in Zukunft noch verstärkt geben wird. Die Stiftung unterstützt aus diesem Grund auch die Aktivitäten des zdi-Zentrums Lippe.MINT.

Ein weiterer Fokus der Fördertätigkeit im Bereich Bildung liegt auf der Familienbildung. So unterstützte die Stiftung das familY-Programm des Vereins buddY e.V., das über die Bildungsarbeit mit den Eltern die Entwicklung der Kinder verbessert. Es wurde als Pilotprojekt in Berlin, Düsseldorf und dem Kreis Lippe durchgeführt. Die Umsetzung in Lippe begleitete das Bildungsbüro des Kreises Lippe. Ausschlaggebend bei der Entscheidung zur Förderung des Projekts war vor allem die besondere Herangehensweise. Es ist wichtig, die Eltern aktiv in den Bildungsprozess miteinzubeziehen und auf diese Weise ein bildungsoffenes Umfeld für die Kinder zu schaffen. Dieses Prinzip findet sich auch im Projekt der „Bildungs- und Entwicklungsbegleiter“ wieder.

Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold
www.lippeimpuls.de
info@lippeimpuls.de
Telefon: 05231 / 62-596

Themenbereiche

- **Familienbildung**
- **Sprachbildung**
- **Schul- und Unterrichtsentwicklung**
- **Bildungsberatung und Weiterbildung**
- **Berufliche Bildung**
- **MINT-Bildung**
- **Bildungsübergänge**
- **Kulturelle Bildung**



Familienbildung

- Einleitung
- Bildungs- und Entwicklungsbegleiter
- Elternbegleiter
- Family Programm
- Seminare für Alleinerziehende
- Paten für Kinder psychisch kranker Eltern
- Internationale Eltern-Kind Gruppen
- Villa Kunterbunt
- ElternabendPLUS

Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Einleitung
- Förderung rechenschwacher Schüler (FörSchL)
- Lernwerkstätten
- Kooperation mit dem Kompetenzteam
- Vielfalt fördern
- Digitale Bildung – Medienbildungsagentur
- Medienzentrum
- Medienberatung
- Medienpass NRW
- Kommunale Präventionsketten – Vorhaben Schulabsentismus
- Strategische Schulentwicklung und Inklusion
- Showroom Digitale Bildung

Sprachbildung

- Einleitung
- Lippe lauscht mit Lilo Lausch
- Rucksack Kita
- SPIKiS (Sprachförderung Präsenzbücherei Information Kindergarten Schule)
- Übergangsmanagement Kindergarten-Grundschule (ÜmKiG)
- Rahmenkonzept Übergang KiTa-GS
- Durchgängige Sprachbildung
- Rucksack Schule
- Diagnostik- und Therapieagenda (DTA)
- HIT
- Runder Teppich
- Beratung und Unterstützung für Kommunen und Schulen
- Fachausschuss Sprache

Bildungsberatung und Weiterbildung

- Einleitung
- Bildungsberatung
- Bildungskompass
- Bildungshotline
- Bildungslotsen
- Selbstlernzentren
- IKU-OWL – Institut für Kunststoffwirtschaft
- Fachschulen an Berufskollegs
- Akademie für Erzählkunst
- Bildungswerk KSB Lippe
- Alphabetisierung
- „impulse 50+“
- Seniorenuniversität EZUS
- Arbeitskreis Weiterbildung

Berufliche Bildung

- Einleitung
- Berufskollegs -Netzwerk und außerschulische Nutzung
- Berufskollegs der Zukunft
- Marketing für den Berufskollegstandort Lippe
- Internationale Bildung
- Interkulturelle Öffnung
- Inselquartiere
- Lernfabrik 4.0
- KungFu

Bildungsübergänge

- Einleitung
- Koordinierungsstelle Schule – Beruf (Schu.B)
  - „Kein Abschluss ohne Anschluss“
  - Jugend braucht Zukunft
  - Projekte
- AN.Schu.B
- Schülerfirmenmesse OWL und Netzwerk für Schülerfirmen
- Integrationscoach
- Ausbildungsbotschafter
- Schulsozialarbeit
- Azubi Coach
- Förderschulen der Zukunft
- Berufsorientierung – Elternveranstaltungen
- Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Übergang Schule-Beruf
- Plattform „Wohin nach der Grundschule?“

MINT-Bildung

- Einleitung
- Haus der kleinen Forscher
- SINUS-Lippe
- teachwood-Werkzeugkisten
- B² - Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen
- Roberta-Zentrum
- zdi - Berufs- und Studienorientierung
- MINT-Schülercamps
- Lippe.MINT-Tag
- zdi – Partnerschaften
- MINT-Erfahrungsraum
- LippeMINT-Fond
- caliope

Kulturelle Bildung

- Einleitung
- Kultur und Schule
- KulturScouts OWL
- Pädagogische Landkarte
- KulturStrolche
- Kulturbeauftragte
- Fachbeirat Kulturelle Bildung

Familienbildung

- Einleitung
- Bildungs- und Entwicklungsbegleiter
- Elternbegleiter
- Family Programm
- Seminare für Alleinerziehende
- Paten für Kinder psychisch kranker Eltern
- Internationale Eltern-Kind Gruppen
- Villa Kunterbunt
- ElternabendPLUS

Themenbereich Familienbildung

Familienbildung ist ein Bestandteil des Kinder- und Jugendhilfegesetzes und verfolgt in diesem Zusammenhang insbesondere präventive Ziele. Gleichzeitig handelt es sich um einen Bildungsauftrag, der das Familienleben fördert und begleitet und damit Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützt.
Der Themenbereich Familienbildung ist aus diesem Grund im Fachbereich 5 Jugend, Familie und Gesundheit angesiedelt und eng mit den Aufgaben und Angeboten des Teams Familienfreundlicher Kreis verknüpft.

Leitziel des Themenbereichs:

- Entwicklung, Ausbau und Etablierung von präventiven Angeboten zur Förderung und Unterstützung der Elternkompetenz und der innerfamiliären Bildung.
- Gezielte Ansprache und Erhöhung der Bildungsbeteiligung insbesondere bei bisher wenig oder gar nicht erreichten Zielgruppen (Familien mit Migrationsgeschichte, sozioökonomisch benachteiligte Familien, bildungsferne Familien)
- Schaffung einer dauerhaften und flächendeckenden Struktur von präventiven Angeboten der Familienbildung und Elternarbeit

Die regionalen Unterschiede in den Kommunen machen es notwendig, Familienbildungspläne spezifisch zu entwickeln und abzustimmen. Gerade in den ländlichen Gebieten des Kreises Lippe kommt aufsuchenden Ansätzen von Familienbildung eine große Bedeutung zu, da insbesondere sozioökonomisch benachteiligte Familien häufig nicht mobil sind. Die Vernetzung und Kooperation verschiedener Einrichtungen, Dienste und Institutionen gewährleistet einen guten Zugang zu den anvisierten Zielgruppen.

Der Ausbau in den zwölf Kommunen, für die das Kreisjugendamt tätig ist, erfolgt sukzessiv. Hierzu liegt ein erprobtes Gesamtkonzept mit verschiedenen Modulen vor. Die einzelnen Bausteine haben sich vor dem Hintergrund der Zielsetzung als geeignet erwiesen und sind erfolgreich erprobt. Die Module erfordern teilweise zusätzliche Qualifizierungsangebote für Fachkräfte, die durch interne Personalressourcen gedeckt werden können und so einen fortlaufenden qualitativen und quantitativen Aufbau ermöglichen.

Bildungs- und EntwicklungsBegleiter (BEB)

Die Bildungs- und EntwicklungsBegleiter des Kreises Lippe besuchen Familien mit Kindern von null bis sieben Jahren über einen Zeitraum von drei Monaten bis zu zwei Jahren regelmäßig zuhause. Sie leiten die Eltern zu einem entwicklungsfördernden Verhalten an. Die natürliche Förderung der Eltern schafft gute Bildungsvoraussetzungen für das Kind und die Eltern werden in ihren Kompetenzen gestärkt. Insbesondere Familien, die aus unterschiedlichsten Gründen weniger mobil sind, profitieren von den Hausbesuchen.

Projektziel:
Gleiche Chancen für alle Kinder beginnen in den ersten Lebensjahren in der Familie. Das Angebot unterstützt die frühe innerfamiliäre Bildung und natürliche Entwicklung der Kinder durch die Förderung der Elternkompetenzen.
Das Angebot der Bildungs- und EntwicklungsBegleitung wird meist von Fachleuten in Einrichtungen und Institutionen bei Bedarf an die Familien vermittelt.

Federführung:
Kreis Lippe - Fachbereich Jugend, Familie und Gesundheit

Ansprechpartnerin:
Koordination:
Julia Prokofieva
Telefon 05231/62-7878 Mail: j.prokofieva @kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Das Gesamtkonzept der BEB hat sich in den letzten acht Jahren bewährt und ist in Lippe flächendeckend umgesetzt. Rückblickend fällt hohe Akzeptanz des Angebotes nicht nur durch Mütter, sondern auch von Vätern. Ca. 30% der Teilnehmenden sind Väter.

Ausblick:
Die derzeit über 30 BEBs können in mehreren unterschiedlichen Sprachen das Programm durchführen. Durch die fortlaufende Fort- und Weiterbildung der BEBs wird ein fachlich guter Standard des Angebots gehalten. Die Stiftung Standortsicherung fördert finanziell die BEBs bei dem Qualifizierungsprogramm LiloLausch.

Durch diese Förderung der Elternkompetenzen wird weiterhin eine Erhöhung der Bildungsvoraussetzungen der Kinder erwartet. Das BEB- Netzwerk wird weiterhin ausgebaut.

Elternbegleiter

Die Entwicklung und die Bildung von Kindern werden primär durch die Familie beeinflusst. Somit sind die Chancen von Kindern eng mit den Voraussetzungen der jeweiligen Familie verbunden. Im Familienalltag stoßen Eltern auf eine Vielzahl von Herausforderungen, die zur natürlichen Entwicklungsförderung ihrer Kinder bewältigt werden müssen. Das Wissen um Angebote, Hilfen und Förderungsmöglichkeiten ist nicht immer allen Eltern gleich zugängig. Die Elternbegleiter begleiten und unterstützen Eltern rund um Fragestellungen, die das Familienleben betreffen, z.B. zu Bildung oder Erziehung. Elternbegleitung kann auf Wunsch der Eltern im häuslichen Kontext stattfinden.

Projektziel:
Elternbegleitung hat zum Ziel, eine Lücke im Angebotssystem für Eltern zu schließen. Neben der Begleitung und Vermittlung in passgenaue Angebote unterstützen Elternbegleiter auch Entwicklungen innerhalb der Familie. Die Elternbegleitung ist ein kostenfreies Präventivangebot.

Federführung:
Kreis Lippe - Fachbereich Jugend, Familie und Gesundheit

Ansprechpartner:
Koordinatorin Elternbegleiter:
Nadine Heinemann, Telefon 05231/62-4251, Mail: n.heinemann@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Über das Bundesprojekt „Elternchance ist Kinderchance“ sind bereits Elternbegleiter in der Vergangenheit qualifiziert worden, die im gesamten Kreisgebiet tätig sind. Für Familien mit Fluchthintergrund wurde die Elternbegleitung über das Bundesmodellprogramm „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien“ spezialisiert, so dass insbesondere hier die Zugänge zu familienspezifischen Angeboten begleitet werden können.

Ausblick:
Das Angebot der Elternbegleitung ist fester Bestandteil präventiver Unterstützungsangebote im Bereich des Jugendamtes geworden und wird dauerhaft vorgehalten.

Family Programm

Das Verlassen der Kita und der Einstieg in die Schule ist eine wichtige Schnittstelle in der Bildungsbiographie von Kindern. In dieser Phase kommt der natürlichen Bildungsbegleitung der Eltern eine große Bedeutung zu. Das Family Programm ist ein Elternprogramm speziell für Familien mit Kindern vor der Einschulung. Eltern werden sensibilisiert für die Begleitung und Förderung der Lernentwicklung ihrer Kinder im Alltag.

Projektziel:
Ein gut gelungener Übergang für alle Kinder von Kita in die Schule soll gefördert werden. Hierzu sind Eltern wichtige Partner. Eltern werden durch das Programm ermutigt und erhalten Informationen, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Federführung:
Kreis Lippe - Fachbereich Jugend, Familie und Gesundheit

Ansprechpartnerin:
Ute Küstermann, Telefon 05231/62 423, Mail u.kuestermann@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
In Kooperation mit dem Buddy e.V. und durch Unterstützung der Stiftung Standortsicherung konnten über zwei Jahre Qualifizierungen von Fachkräften und die Umsetzung des Angebotes an sechs Standorten erfolgen.

Ausblick:
Das Programm ist Bestandteil des Gesamtkonzepts Familienbildung. In diesem Rahmen wird es weiterentwickelt, angepasst und ausgebaut.

Seminare für Alleinerziehende und Mütter und Väter in belasteten Lebenssituationen: Miteinander (er)leben

Die Alltagssituation als Mutter oder Vater, in einer Partnerschaft oder auch Alleinerziehend ist oft mit vielschichtigen Anforderungen verbunden. Gerade wenn noch weitere Belastungen wie Arbeitslosigkeit, finanzielle Engpässe, mangelnde Mobilität, wenig Zugang zu Bildungsangeboten oder Konfliktsituationen im Trennungszusammenhang auftreten, ist es hilfreich, diese Themen im Rahmen eines Familienbildungsseminars zu bearbeiten. Durch die Möglichkeit der gemeinsamen Teilnahme mit den Kindern und niedrigen Kosten sind die Teilnahmehindernisse gering.

Projektziel:
Stärkung und Unterstützung der Mütter und Väter in folgenden Bereichen:
- Erziehung und Förderung der Kinder
- Familienorganisation und Alltagsbewältigung
- Entwicklung von persönlichen und beruflichen Perspektiven

Federführung:
Kreis Lippe - Fachbereich Jugend, Familie und Gesundheit

Ansprechpartner:
Julia Prokofieva, Telefon 05231/62-7878, Mail: j.prokofieva@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Die Seminare haben sich in den letzten Jahren etabliert und werden von der anvisierten Zielgruppe gut genutzt. Durch die Intensität der einwöchigen Seminare werden nachhaltige Entwicklungen in den Familien angestoßen.

Ausblick:
Die Seminare werden dauerhaft vorgehalten und ausgebaut. Durch die Anfrage und im Sinne der Familiengerechtigkeit wird im Jahr 2018 zum ersten Mal die Seminarwoche auch für alleinerziehende Väter angeboten. Die Seminare werden in Kooperation mit der Lippischen Landeskirche angeboten und die Entwicklung für die neue Zielgruppe wird von NRWeltoffen unterstützt.
Insbesondere die gemeinsame Seminarsituation mit den Kindern beinhaltet lebens- und alltagsnahe Lernerfahrungen.

Miteinander (er)leben

demokratie leben
Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

NRWeltoffen

Lippische Landeskirche

Lippefamilie

Kindern zur Seite:

Patenschaften für Kinder psychisch kranker oder belasteter Eltern

Im Rahmen des 2016 gestarteten Projekts stehen ehrenamtliche Paten minderjährigen Kindern psychisch kranker oder belasteter Eltern zur Seite. Die regelmäßigen Treffen im Rahmen einer Patenschaft können zu einer Stabilisierung der Kinder führen und eine gesunde Entwicklung fördern. Es findet eine dauerhafte Begleitung und Beratung der Ehrenamtlichen und der teilnehmenden Familien durch die Projektkoordinatorin statt.

Projektziel:
Minderjährigen Kindern und Jugendlichen, deren Eltern psychisch erkrankt sind oder die sich in einer prekären Lebenslage befinden, stehen mit einem ehrenamtlichen Paten eine vertrauensvolle, erwachsene Bezugsperson zur Seite, die das Aufwachsen mit alltagsnahen Erfahrungen unterstützt und das soziale Netzwerk der betroffenen Familie erweitert. Diese Faktoren sind für die gesunde Entwicklung eines Kindes psychisch kranker Eltern förderlich.

Federführung:
Kreis Lippe - Fachbereich Jugend, Familie und Gesundheit

AnsprechpartnerIn:
Koordinatorin: Miriam Schäfer, Telefon 05231/62-2039, Mail: m.schaefer2@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Der Aufbau des Projekts ist schwerpunktmäßig auf den Zuständigkeitsbereich des Regionalbüros Blomberg des Jugendamtes konzentriert und begann im September 2016. Monatliche Treffen der Ehrenamtlichen dienen dem Austausch und der kontinuierlichen Weiterbildung und finden in Blomberg statt.

Ausblick:
Nach den Erfahrungen der geplanten dreijährigen Projektphase wird der weitere Ausbau in andere Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes angestrebt. Einzelne Patenschaften konnten bereits in anderen Kommunen initiiert werden, weil eine räumliche Nähe zwischen Paten und Kind maßgeblich an den Erfolg der Patenschaft geknüpft ist.

Internationale Eltern-Kind Gruppen

Die internationalen Eltern-Kind Gruppen sind 2015 an fünf Standorten in Lippe etabliert worden. Teilnehmende sind Familien mit Fluchtgeschichte mit ihren Kindern bis zum 6. Lebensjahr. Die Gruppen finden in Schlangen, Dörentrup, Kalletal, Horn und Oerlinghausen statt und ermöglichen Eltern und Kindern erstes Sprachlernen, Eindrücke vom deutschen Bildungssystem und Kontakte zu anderen Familien.

Projektziel:
Die Zusammenarbeit mit Eltern ist eine zentrale Schnittstelle für die Bildungsentwicklung der Kinder. Dazu eignet sich der konkrete, handlungsorientierte Rahmen der internationalen Eltern-Kind Gruppen. Er erleichtert zielgerichtet den Übergang in das Regelsystem Kita und Schule. Die Zielstellung dieser alltagsnahen Lernerfahrungen stellt die Förderung der Zusammenarbeit von Eltern und Fachkräften, die Erziehungskompetenz und die Integration der Familien und Kinder dar.

Federführung:
Kreis Lippe - Fachbereich Jugend, Familie und Gesundheit

Ansprechpartnerin:
Nadine Heinemann, Telefon 05231/62-4251,
Mail: n.heinemann@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen vor Ort unter anderem bei der Belegung der Gruppen ist zwingend notwendig für das Projekt und trägt entscheidend zum Erfolg bei. Ebenso ist die Unterstützung der Flüchtlingsinitiativen bedeutungsvoll, da die Familien häufig praktische Unterstützung benötigen, um an dem Angebot teilnehmen zu können.

Ausblick:
Der weitere Ausbau und die Umsetzung sind entsprechend des sich entwickelnden Bedarfs möglich und geplant.

Villa Kunterbunt - EINE KiTa für ALLE

Der Kreis Lippe ist mit der „Villa Kunterbunt“ Träger einer inklusiven Kindertageseinrichtung. In der auch als Bewegungskindergarten zertifizierten KiTa leben, spielen und lernen Kinder mit und ohne Handicap möglichst gemeinsam. Der Slogan „Es ist normal, anders zu sein“ wird hier bereits in der frühkindlichen Förderung gelebt und bildet die Grundlage für die spätere inklusive Bildung bis hin zur Berufsausbildung. Die Entwicklung der inklusiven Förderung ist als Prozess angelegt und wird schrittweise umgesetzt.

Projektziel:
Inklusive Förderung und Schaffung von Toleranz und Wertschätzung unter dem Motto „EINE KiTa für ALLE“:
- Möglichst optimale Förderung jedes einzelnen Kindes inkl. besonderer therapeutischer Unterstützungsangebote

Federführung:
Villa Kunterbunt in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Schulen

Ansprechpartner:
- Kirsten Fricke, Leiterin der Villa Kunterbunt, Telefon 05261 / 68460, Mail: villa.kunterbunt@teleos-web.de
- Indra Monique Kirchherr, Telefon 05231/62-1322, Mail: i.kirchherr@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Weiterentwicklung zur inklusiven Einrichtung, u. a.
  - Aufstockung auf 10 U3-Plätze (eine Gruppe)
  - Schaffung von einer Gruppe mit 8 heilpädagogischen Plätzen sowie zwei Integrationsgruppen mit jeweils 4 heilpädagogischen Plätzen und bis zu 13 Ü3-Plätzen
- Individuelle Förderung durch eigene und externe Therapeuten (insb. im Bereich Motopädie, Ergotherapie, Reittherapie)
- Qualitätssicherung
- Auslastung der KiTa

Ausblick:
- Fortsetzung der bisherigen Aktivitäten
- bedarfsgerechte Anpassung des Personals an den Betreuungsaufwand
- Sicherung einer möglichst optimalen Auslastung
- Mitarbeit an der kreisweiten Bedarfsplanung für die heilpädagogische Versorgung

ElternabendPLUS

Besonderer Abend für Eltern von 0 bis 10 jährigen Kindern

Projektziel:
Zwei- bis dreimal pro Jahr organisiert der „Familienfreundliche Kreis“ in Kooperation mit der VHS Lemgo-Detmold und dem gemeinnützigen Bildungsverein KOSMOPOLIT einen besonderen Elternabend. Ein abwechslungsreiches Programm mit einem Input und vielen lokalen Vertretern aus KiTa, Grundschule, Gesundheit und Frühen Hilfen wartet auf die Eltern, Großeltern u.a.

Ziel ist es, den Erziehungsberechtigten
- einen niedrigschwelligen Zugang zu Informationen über vorhandene Bildungsmöglichkeiten vor Ort zugeben,
- das Wissen rund um Erziehungsthemen und dem Leben mit dem Kind zu vermitteln,
- Austauschplattformen zu bieten,
- mit wichtigen Bildungsakteuren vor Ort bekannt zu machen,
- die Elternkompetenzen zu stärken.

Federführung:
Kreis Lippe - Fachbereich Jugend, Familie und Gesundheit

Ansprechpartnerin:
Julia Prokofieva Telefon 05231/62-7878
Mail: j.prokofieva @kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
In Kooperation mit der VHS Detmold-Lemgo und dem Bildungsverein KOSMOPOLIT e.V. wurden erste ElternabendePLUS erfolgreich durchgeführt und die Notwendigkeit eines solchen Formats deutlich gemacht.

Ausblick:
ElternabendPLUS wird weiter mit neuen Themen ausgebaut und neue Kommunen werden gewonnen.

ElternabendPLUS KOSMOPOLIT e.V. vhs Volkshochschule Detmold – Lemgo Lippefamilie

Sprachbildung

- Einleitung
- Lippe lauscht mit Lilo Lausch
- Rucksack Kita
- SPIKiS (Sprachförderung Präsenzbücherei Information Kindergarten Schule)
- Übergangsmanagement Kindergarten-Grundschule (ÜmKiG)
- Rahmenkonzept Übergang KiTa-GS
- Durchgängige Sprachbildung
- Rucksack Schule
- Diagnostik- und Therapieagenda (DTA)
- HIT
- Runder Teppich
- Beratung und Unterstützung für Kommunen und Schulen
- Fachausschuss Sprache

Themenbereich Sprachbildung

Leitziel des Themenbereiches:

Sprache ist notwendig für die Kommunikation. Sprache geht einher mit Sprechen als narrativem Akt und beinhaltet auch den Kontext der Schriftsprache mit den Kulturtechniken Lesen und Schreiben. Mangelnde Sprachkompetenz hat negative Auswirkungen auf den Schriftspracherwerb (Rechtschreibung und Lesen) sowie auf andere Schulfächer (Beispiel Mathematik: Textgebundene Sachaufgaben). Letztendlich ist die Teilhabe an der Gesellschaft im Falle mangelnder Sprachkompetenz nicht gesichert, da der schulische Erfolg für die berufliche Zukunft von großer Bedeutung ist.

Die gelingende Entwicklung von Sprachkompetenz verlangt eine frühe, systematische und systemische Unterstützung von Kindern und Schüler mit einem Sprachbildungs- bzw. Sprachförderbedarf. Menschen ausländischer Herkunft im Quereinstieg in die deutsche Sprache benötigen eine zeitnahe, aktivsprachhandelnde Sprachbildung. Sprachförderung muss konzeptionell für Kinder aus dem Frühbereich bzw. Schüler mit Problemen in der Erzählsprache und mit Problemen in der Schriftsprache bereitgehalten werden.

Kein Kind und kein Schüler sollte daher die jeweilige Bildungsstufe ohne eine altersgemäße Sprachbildung verlassen. Ein bestehender Sprachförderbedarf muss festgestellt, eine passgenaue Förderung initiiert und durch eine begleitende, systemische Organisationsentwicklung nachhaltig verankert werden.

Sprache ist der Schlüssel zu mehr Bildungsteilhabe und Integration. Vor diesem Hintergrund ist die Durchgängige Sprachbildung eines der Kernthemen des Regionalen Bildungsnetzwerks Lippe. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der frühen Bildung und Förderung und dem Übergang Kita-Grundschule. In enger Kooperation mit vielen an der Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beteiligten Akteuren wird ein gemeinsamer „Masterplan Sprache“ für den Kreis Lippe umgesetzt und durch den Fachausschuss Sprache unter Einbindung der interessierten Städte und Gemeinden eng begleitet. Nachfolgend sind einige der derzeit wichtigsten Aktivitäten entlang der Bildungsbiografie aufgeführt.

Lippe lauscht mit Lilo Lausch

Lippe lauscht mit Lilo Lausch ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fachdienstes Bildung/ Bildungsbüro, der Stiftung Standortsicherung in Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk und der Stiftung Zuhören. Gefördert werden Kindertageseinrichtungen im Kreis Lippe. Finanziert wird die Fortbildung des Fachpersonals aus dem Frühbereich durch Stipendien der Stiftung Standortsicherung unter Eigenbeteiligung der Kindertageseinrichtungen.

Projektziel:
Anregung der Zuhörkultur in Kindertageseinrichtungen und Elternhäusern auch unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit. Stärkung der Zuhörkompetenz und der sprachlichen Entwicklung bei Kindern ab dem Alter von zwei Jahren im Frühbereich. Sensibilisierung von Erwachsenen für die Verständigung im interkulturellen Austausch.

Federführung:
Kreis Lippe - Fachdienst Bildung/Bildungsbüro und Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe

Ansprechpartner:
Dr. Elisabeth Pries-Kümmel, Telefon: 05231/62-4810, Mail: e.pries-kuemmel@kreis-lippe.de;
Dr. A. Heinrike Heil, Stiftung Standortsicherung, Telefon: 05231/62-596, Mail: info@lippeimpuls.de

Aktivitäten

Rückblick:
2015 (Kurs 1): Ausbildung von 38 Erziehern aus 21 Kitas;
2016 (Kurs 2): Ausbildung von 31 Erziehern aus 14 Kitas;
2017 (Kurs 3): Ausbildung von 27 Erziehern aus 14 Kitas;
(Seit 2016 Nachschulungen der jeweils im Vorjahr ausgebildeten Erziehern)

Ausblick:
Start Kurs 4; Rekrutierung und Schulung von weiteren Kindertageseinrichtungen im Kreis Lippe

Rucksack-Kita

Das Programm „Rucksack-Kita“ ist ein Konzept zur Sprachförderung und Elternbildung im Elementarbereich. Das Programm unterstützt Eltern und Kinder mit Zuwanderungsgeschichte im Alter von vier bis sechs Jahren sowie Kindertageseinrichtungen im Prozess der sprachlichen Bildung anhand von Themen, die in den Kindergärten aktuell bearbeitet werden. In dem handlungsorientiert angelegten Programm wird sprachliches Lernen mit Inhalten aus der Lebenswelt der Kinder und ihrer Familien verknüpft.

Projektziel:
Die Kinder werden von den Eltern in der Familiensprache und von den Erzieher in der deutschen Sprache gefördert. Zudem erfahren Eltern in dem Programm, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen Entwicklung optimal fördern können. Die Förderung der Mehrsprachigkeit (bilingualer Erstspracherwerb) und die Schlüsselqualifikationen der Kinder werden gefördert. Die Beherrschung der Erstsprache ist eine entscheidende Voraussetzung für den Erwerb der Zweitsprache.

Federführung:
Kreis Lippe - Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner:
Anne Grit Bangura, Telefon: 05231/62-2801, Mail: a.bangura@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Ausbildung von qualifizierten Elternbegleiter zur Anleitung von Eltern und Erzieher bei der Sprachentwicklung der Kinder.

Ausblick:
Weitere Förderung der Mehrsprachigkeit durch Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und Erziehungsberechtigten. Stärkung der interkulturellen Pädagogik innerhalb der Kindertagesstätten und des Konzepts für Mehrsprachigkeit.

Präsenzbücherei SPIKIS

SPIKiS (Sprachförderung Präsenzbücherei Information Kindertageseinrichtung,
Schule) ist ein Gemeinschaftsprojekt hinsichtlich der Aspekte Sprachbildung, Sprachförderung und Inklusion. Im Bereich der Sprachbildung sind die thematischen Schwerpunkte insbesondere auf Deutsch als Muttersprache (DaM), Deutsch als Zielsprache (DaZ), durchgängige Sprachbildung und Integration gelegt.

Projektziel:
Die Präsenzbücherei bietet eine fachlich kompetente Informationsquelle für Fachleute vom Frühbereich bis zum Berufskolleg. Sie enthält bewährte Fördermaterialien zur Sprachbildung und Sprachförderung sowie Medien über das Querschnittsthema Inklusion. Fachliteratur aus den drei Systematiken des Bildungsbüros, der Inklusionsförderung und dem Kommunalen Integrationszentrum sind in der Präsenzbücherei SPIKiS in räumlicher Einheit im Medienzentrum zusammengefasst. Für den Besuch der Bücherei steht eine systematische und systemische Beratung von Fachleuten aus den drei Bereichen zur Verfügung.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro; Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner:
Dr. Elisabeth Pries-Kümmel, Telefon: 05231/62-4810, Mail: e.pries-kuemmel@kreis-lippe.de
Mirjam Mann, Telefon: 05231/62-3690, Mail: mirjam.mann@kreis-lippe.de
Martin Wittek, Telefon: 05231/62-4490, Mail: m.wittek@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Zusammenführung der drei Systematiken in eine räumliche Einheit
- Erstellung eines Gesamtkatalogs
- Beratung von externen Fachleuten

Ausblick:
Weiterer Ausbau des Materialbestands und verstärkte Information zu Nutzungsmöglichkeiten

Übergangsmanagement Kita-Grundschule (ÜMKiG)

Der Übergang aus dem Frühbereich in die Primarstufe kann bruchlos gestaltet werden, indem für die spätere Schulkarriere relevante Informationen unter Sicherung des Datenschutzes übermittelt werden. Besonders Kinder mit gut ausgeprägten Kompetenzen, wie auch Kinder mit bestehenden (Sprach-) Förderbedarfen, können bereits zum Zeitpunkt der Schulanmeldung der annehmenden Schule bekannt sein. Dafür steht ein professionelles Übergangsmanagement Kindertageseinrichtung-Grundschule (ÜMKiG-Verfahren) zur Verfügung.

Projektziel:
- Intensivierung der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen,
- kollegialer Austausch der Fachleute auf Augenhöhe,
- Vermeidung von Mehrfachtestungen und
- intensive Einbindung der Eltern.

Der nachfolgenden Bildungsstufe sollen im Sinne einer bestmöglichen individuellen Förderung fundierte und relevante Informationen übermittelt werden.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Dr. Elisabeth Pries-Kümmel Telefon: 05231/62-4810, Mail: e.pries-kuemmel@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Von 2010 bis 2014: Erprobungsphase und Implementierung des ÜMKiG-Verfahrens in der Alten Hansestadt Lemgo (26 Einrichtungen) unter Begleitung der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Oliver Böhm-Kasper und Team)
Seit 2015: Information von Fachleuten im Kreis Lippe zum ÜMKiG-Verfahren

Ausblick:
Rekrutierung weiterer Kommunen bzw. Einrichtungen und Grundschulen zur Durchführung des ÜMKiG-Verfahrens

Rahmenkonzept Übergang Kita-Grundschule mit Fokus auf die Sprachbildung

Kinder sollten so früh wie möglich befähigt werden, sich über Sprache mitzuteilen und sich über das Medium Sprache Kompetenzen und Wissen anzueignen. Sprache ist für verschiedene zentrale Lebensbereiche von großer Bedeutung, so auch für die lebenslange Bildung sowie für die Ausbildung junger Menschen. Eine wirksame Sprachbildung erhöht nicht zuletzt die Ausbildungschancen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Für eine möglichst effektive Sprachbildung ist eine enge Zusammenarbeit der beteiligten Bildungseinrichtungen unabdingbar. Nur durch eine gute Kooperation und aufeinander abgestimmte Arbeitskonzepte kann eine sogenannte Durchgängige Sprachbildung wirksam werden und Kinder verlässlich und dauerhaft in ihrer Sprachentwicklung unterstützen. Die erste Schnittstelle des Zusammentreffens von Bildungseinrichtungen betrifft den Übergang Kita – Grundschule. Das Regionale Bildungsnetzwerk Lippe nimmt diese Stelle konzentriert in den Blick, um zu einer gelingenden Übergangsgestaltung der Einrichtungen beizutragen und dadurch die Kontinuität der kindlichen (Sprach-) Bildungsbiografie zu sichern.

Im Rahmen der Arbeit des „Fachausschuss Sprache und Entwicklung“ zeigte sich, dass sich Kitas und Grundschulen im Kreis Lippe bereits deutlich dafür einsetzen, um Kindern den Übergang in die Schule zu erleichtern und diesen bruchlos zu gestalten. In einigen Kommunen existieren bereits Übergangskonzepte zwischen Kitas und Grundschule(n), es fehlt jedoch ein gemeinsames Übergangskonzept für den gesamten Kreis.

Projektziel:
Mit Hilfe der Beteiligung verschiedenster in dem Bildungsbereich Kita/Grundschule involvierter Akteure soll im Kreis Lippe ein Rahmenkonzept entwickelt werden, in das die positiven Erfahrungen und Elemente bereits bestehender regionaler Konzepte einfließen. Das Rahmenkonzept soll zum einen – teilweise gesetzlich vorgegebene - Mindeststandards, zum anderen wünschenswerte Standards zwischen Kitas und Grundschulen aufführen sowie Anregungen für eine gelingende Übergangsgestaltung geben. Den an der (Sprach-) Bildung von Kindern beteiligten Einrichtungen soll auf diese Weise eine stärkere Unterstützung und Orientierungshilfe bei der Realisierung einer wirkungsvollen Kooperation geboten werden.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

AnsprechpartnerInnen:
Dr. Elisabeth Pries-Kümmel, Telefon: 05231/62-4810, Mail: e.pries-kuemmel@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
2017 wurden zunächst die einzelnen bereits im Kreis Lippe bestehenden Übergangskonzepte und Vernetzungsstrukturen gesichtet und im Rahmen des „Fachausschuss Sprache und Entwicklung“ vorgestellt.

Ausblick:
Mit Hilfe der Begleitung einer externen Moderatorin und Bildungsmanagerin soll mit
einer Projektgruppe ein gemeinsames Rahmenkonzept erarbeitet und einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Durchgängige Sprachbildung

Im Unterschied zur Alltagssprache zeichnet sich die Bildungssprache durch eine höhere Komplexität und differenziertere Ausdrucksweise aus. Erst die Aneignung der Bildungssprache ermöglicht Schülern Bildungserfolg. Für alle Lernenden, insbesondere auch für Schüler mit Deutsch als Zweitsprache sowie jene aus bildungsbenachteiligten Familien, ist die gezielte Unterstützung beim Erwerb der Bildungssprache unerlässlich. Diese muss über alle Lernfächer und –felder sowie Bildungseinrichtungen hinaus erfolgen – koordiniert und aufeinander aufbauend. An den Schulen wird dieser Prozess von den Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung operativ begleitet.

Projektziel:
In der Fortbildungsreihe werden Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung auf ihre Aufgabe in den Schulen vorbereitet, indem sie zum einen theoretisches und didaktisches Wissen für die Vermittlung bildungssprachlicher Kompetenzen erwerben. Zum anderen werden sie in ihrer Rolle gestärkt, die sprachsensible Schulentwicklung zu begleiten. Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte aller Schulformen.

Federführung:
Bei der voliegenden Fortbildung handelt es sich um eine kooperative Reihe des Bildungsbüros, des Kommunalen Integrationszentrums und des Kompetenzteams des Kreises Lippe.

Ansprechpartner:
Für inhaltliche Fragen: Mirjam Mann (Kommunales Integrationszentrum), Telefon 05231/62-2680, Mail: mirjam.mann@kreis-lippe.de;
Kordula Potthast (Kompetenzteam), Telefon 05231/62-4750, Mail: K.Potthast@kreis-lippe.de;
Dr. Elisabeth Pries-Kümmel (Bildungsbüro), Telefon 05231/62-4810, Mail e.pries-kuemmel@kreis-lippe.de
Anmeldungen nimmt das Kompetenzteam entgegen: K.Potthast@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Im ersten Durchgang der Fortbildungsreihe (2. Halbjahr des Schuljahres 2017/18) wurden insgesamt 50 Ansprechpartner für Durchgängige Sprachbildung aus den Kreisen Lippe, Höxter und Minden-Lübbecke geschult.

Ausblick:
Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2018/19 erfolgt der zweite Durchgang der Fortbildungsreihe. Weitere Durchgänge je nach Bedarf.

Rucksack Schule

Rucksack Schule ist ein Programm zur Sprach- und Elternbildung für Kinder und Eltern mit Zuwanderungsgeschichte, bei dem die sprachlichen Kompetenzen in den Familiensprachen und damit die Mehrsprachigkeit nicht nur als Ressource anerkannt, sondern auch als Lerngrundlage berücksichtigt werden. Auf der Grundlage eines ganzheitlichen, mehrdimensionalen Konzepts bietet das Programm praktische und konkrete Orientierungshilfen für die sprachliche Bildung mehrsprachig aufwachsender Kinder und deren Eltern.

Projektziel:
Ziele des Programms Rucksack Schule sind die Optimierung der Sprachentwicklung mehrsprachig aufwachsender Schüler und ihrer Eltern, die Sensibilisierung der Eltern für die Lernprozesse ihrer Kinder, eine systematische Sprachbildung sowohl in Deutsch als auch in der Familiensprache, die Partizipation der Eltern (mit Zuwanderungsgeschichte) am Schulleben und vor allem auch die Stärkung der Erziehungskompetenz. Dabei steht der systematische Aufbau der besonderen Fähigkeiten in der Bildungssprache Deutsch im Fokus.

Federführung:
Kommunales Integrationszentrum des Kreises Lippe

Ansprechpartner:
Frau Nesrin Bartel Telefon: 05231/62-2700, Mail: n.bartel@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Start des Programms im Schuljahr 2016/2017 an drei Grundschulen in Detmold und an je einer Schule in Augustdorf und in Lage.

Ausblick:
Ausbau der Schul- und Unterrichtsentwicklung zur durchgängigen Sprachbildung und interkulturellen Bildung unter Einbeziehung von Eltern im Rahmen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften. Langfristiges Ziel ist es, in weiteren Grundschulen im Kreis Lippe das Programm einzuführen und zu etablieren.

Diagnostik- und Therapieagenda

Diagnostik, Förderung und Therapie dürfen nicht nach dem Zufallsprinzip erfolgen. Die erfolgreiche Förderung setzt dabei eine gute Kommunikation der beteiligten Fachleute voraus. Einsicht in die Arbeit Anderer, aber im selben Kontext Tätiger zu haben, ist ein wichtiger Meilenstein in der Netzwerkbildung. Vor diesem Hintergrund kann die Optimierung der Förderung und Therapie von Kindern mit einem Bedarf durch die in dieser Form bundesweit einmalige Form einer Diagnostik- und Therapieagenda (DTA) sichergestellt werden.

Projektziel:
Bereitstellung von relevanten Informationen für Ratsuchende (Eltern, Kindertageseinrichtungen, Schulen) und Fachleute im Kreis Lippe in aktueller sowie zusätzlich webbasierter Form.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Dr. Elisabeth Pries-Kümmel, Telefon 05231/62-4810, Mail e.pries-kuemmel@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Implementierung von 85 Praxen/Einrichtungen im Kreis Lippe aus den Kontexten (in alphabetischer Reihenfolge): Ergotherapie, Familienzentrum, Förderzentrum, Frühförderung, Kinderaudiometrie, Lerntherapie, Logopädie, Physiotherapie, Schulberatung/Schulpsychologie

Ausblick:
Einbindung weiterer Praxen/Einrichtungen

Heidelberger Interaktionstraining (HIT)

Die richtige Anregung der kindlichen Sprache stellt für den Spracherwerb eine wesentliche Komponente dar. Neben den Eltern sind es vor allem pädagogische Fachkräfte, denen die Aufgabe obliegt, den sprachlichen Bedürfnissen von Kindern methodisch und inhaltlich sinnvoll zu begegnen. Hervorgegangen aus dem „Heidelberger Elterntraining zur frühen Sprachförderung“ steht mit dem HIT eine praxisorientierte Maßnahme zur Verfügung, die zur alltagsintegrierten Sprachförderung von Kindern z.B. in Kindertageseinrichtungen qualifiziert. Aufbauend auf Grundlagenwissen zur frühen Sprachentwicklung, zu Auffälligkeiten im Spracherwerb und zu Besonderheiten der Mehrsprachigkeit stehen eine sprachförderliche Grundhaltung und die praktische Gestaltung sprachförderlicher Alltagssituationen im Fokus.

Projektziel:
Das Heidelberger Interaktionstraining dient der Professionalisierung pädagogischen Fachpersonals im Hinblick auf sprachförderliche Verhaltensweisen in der Arbeit mit Kindern.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Dr. Elisabeth Pries-Kümmel; Telefon: 05231/62-4810, Mail: e.pries-kuemmel@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Im Jahr 2017 wurden 27 Erzieher im Kreis Lippe geschult.

Ausblick:
Qualifizierung von acht kompletten Kita-Teams mit anschließendem Teamcoaching und begleitender Schulung der Leitungskräfte.

Der Runde Teppich

Der Runde Teppich ist ein offenes Angebot für Mütter und Väter aller Altersgruppen, unabhängig von ihrer Herkunft und dem Alter ihrer Kinder. Es handelt sich um ein Familienbildungsangebot für die Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Projektziel:
Der Runde Teppich ist ein Angebot zur Verbesserung der Integration durch Informationsaustausch und Weiterbildung sowie zur Sprachförderung für Mütter und Väter. Regelmäßig treffen sich Mütter und Väter getrennt voneinander, um über Themen zu sprechen, die sie bewegen und um sich gegenseitig zu informieren. Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um Menschen aus unterschiedlichen Lebensumständen zusammen zu führen und sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Federführung:
Kreis Lippe – Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner:
Margit Monika Hahn, Telefon 05231/62-3720, Mail m.hahn2@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Die Teilnehmer werden regelmäßig über folgenden Angebote informiert: Familienbildungsangebote für Eltern mit und ohne Migrationshintergrund (z.B.: Rucksack KiTa/ Rucksack Schule, Sprach-Café, Angebote der Jugendhilfe und „Frühe Hilfen“ etc…).
Folgende Themen werden durch Fachkräfte aus dem unterschiedlichen Fachbereichen vorgestellt:

1. Bildung und Erziehung:
   - Das deutsche Bildungssystem
   - Übergang Familie/KiTa, KiTa/Schule, Grundschule-Sek. I u. II
   - Umgang mit digitalen Medien
   - und diverse Erziehungsfragen, etc.

2. Arbeitsmarktintegration:
   - Jobsuche, Anerkennung Ausländische Abschlüsse
   - Bildung, Weiterbildung für Mütter und Väter
   - Berufsorientierung der Kinder

3. Behörden:
   - Ausländeramt
   - Jugendamt
   - Sozialamt
   - VHS (Deutschkurse)
   - Beratungsstellen (Kinderbetreuung)
   - Psychologische Beratung

4. Gesundheit:
   - Das deutsche Gesundheitssystem
   - Gesunde Ernährung
   - U Untersuchung für Kinder
   - Familienplanung

5. Freizeitgestaltung:
   - Sportmöglichkeiten
   - Freizeitgestaltung mit Kindern
   - Gemeinsam Wandern

6. Natur, Umwelt:
   - Recycling, Upcycling (praktische Beispiele)
   - Mülltrennung
   - Energiesparmaßnahmen (Lüftung etc.)

um einige Beispiele zu benennen.

Ausblick:
Die Gruppen treffen sich regelmäßig zweimal im Monat in Detmold, Blomberg, Horn Bad Meinberg, Schieder-Schwalenberg, Leopoldshöhe, Lage und Oerlinghausen. Das Familienbildungsangebot „Runder Teppich“ steht für alle Kommunen im Kreisgebiet Lippe zur Verfügung und wird dem entsprechend nach Bedarf ausgeweitet und weiterentwickelt.

Beratung und Unterstützung für Kommunen und Schulen

Kommunen und Schulen im Kreis werden zum einen durch Fortbildungsmaßnahmen, zum anderen durch Arbeitskreise und Arbeitsgruppen in der Erfüllung verschiedener Aufgaben wie Diagnostik und Förderung sprachlicher Leistungen sowie der Kooperation im System Schule und zwischen den verschiedenen Bildungseinrichtungen unterstützt.
Zentrale Themen sind dabei die Diagnostik des Schriftspracherwerbs, der daraus abzuleitende individuelle Förderbedarf und passende Fördermaterialien.

Projektziel:
Unterstützung der Schulen und Kommunen durch die Vermittlung von theoretischem und didaktischem Wissen insbesondere im Bereich der Diagnostik, des Schriftspracherwerbs und den entsprechenden Vorläuferfähigkeiten mit den daraus abzuleitenden Fördermaßnahmen. Durch eine aktive Zusammenarbeit der verschiedenen Bildungseinrichtungen im Kreis sollen einheitliche Bildungsvoraussetzungen für alle Kinder und Jugendlichen im Kreis erreicht und die Bildungsübergänge optimiert werden.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Dr. Elisabeth Pries-Kümmel (Bildungsbüro), Telefon 05231/62-4810, Mail e.pries-kuemmel@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Verschiedenste Arbeitskreise und Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte sowie Unterstützung bei Fragen zum Einsatz von diagnostischen Tests, Fördermaßnahmen und –materialien für Schüler. Konkrete Unterstützung bei der Auswertung der sog. Hamburger Schreibprobe (HSP) im System Gesamtschule.

Ausblick:
Fortsetzung diverser Arbeitskreise und Fortbildungsmaßnahmen mit dem Fokus auf Bildungsübergänge und Durchgängigkeit der Sprachbildung.

Fachausschuss Sprache und Entwicklung

Der Fachausschuss Sprache und Entwicklung stellt ein Element des Regionalen Bildungsnetzwerks dar, in dem Fachleute verschiedenster Professionen und Einrichtungen, die mit der sprachlichen Bildung befasst sind, eingebunden sind. Der Fachausschuss Sprache ist in seiner Arbeit legitimiert durch den Lenkungskreis. Diesem und der Steuerungsgruppe schlägt der Fachausschuss auch Empfehlungen für weitere strategische Überlegungen vor.

Projektziel:
Austausch, Absprache und inhaltliche Weiterbildung relevanter Fachleute aus allen Gliedern der Bildungskette sowie Entwicklung und Initiierung kreisweiter strukturbildender Maßnahmen im Kontext der Sprachbildung und Sprachförderung. Der Fachaussschuss wird begleitet durch ein Kernteam mit Vertretern der Familienbildung, des Kommunalen Integrationszentrums, der Erwachsenenbildung, der Weiterbildung, der Kindergartenfachberatung und eines Stadtjugendamtes.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Dr. Elisabeth Pries-Kümmel, Telefon 05231/62-4810, Mail e.pries-kuemmel@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Durchführung von bisher sieben Sitzungen seit der Installierung im Jahr 2015 (Stand März 2018) unter den Aspekten: Risiko-Beschreibung von nicht altersgemäß entwickelter Sprachentwicklung (narrative Sprache, Schriftsprache) in allen Gliedern der Bildungskette, Seiteneinstieg in die deutsche Sprache, Bestandsaufnahme der Kooperationen zwischen Kitas und Grundschulen.

Ausblick:
Weitere Treffen des Fachausschusses Sprache und Entwicklung unter Berücksichtigung des Inputs von externen Fachleuten zu speziellen Thematiken. Entwicklung eines Rahmenkonzepts für die Kooperation zwischen den Bildungseinrichtungen Kita/Grundschule im Kreis Lippe.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Einleitung
- Förderung rechenschwacher Schüler (FörSchL)
- Lernwerkstätten
- Kooperation mit dem Kompetenzteam
- Vielfalt fördern
- Digitale Bildung – Medienbildungsagentur
- Medienzentrum
- Medienberatung
- Medienpass NRW
- Kommunale Präventionsketten – Vorhaben Schulabsentismus
- Strategische Schulentwicklung und Inklusion
- Showroom Digitale Bildung

Themenbereiche Schul- und Unterrichtsentwicklung

Leitziel des Themenbereiches:

Die Prozessbegleitung und Unterstützung der Schulen bei einer systematischen, kompetenz- und teamorientierten Unterrichtsentwicklung steht im Vordergrund. Schwerpunkt sind die Bereiche selbstgesteuertes Lernen und individuelle Förderung.

Die veränderten Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche verändern auch den Schulalltag und somit die Rolle der Schüler sowie der Lehrenden. Die Anforderungen an die neuen Rollen machen Unterrichtsentwicklung notwendig, da Lehrer zunehmend die Rolle der Beratenden und Begleitenden ausfüllen und von Schülern ein selbstständiges eigenverantwortliches Lernen gefordert ist. Dies ist Grundvoraussetzung für eine individuelle Förderung.

Im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist eine langfristige und nachhaltige Sicherung und Steigerung der Qualität ein weiterer Punkt auf dem Weg zur eigenverantwortlichen Schule. Eine Qualifizierung und Weiterbildung aller Beteiligten (z.B. Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzteams, FörSchL und SINUS), fachlicher inner- und interschulischer Austausch (z.B. SINUS, FörSchL) sowie die Teilnahme an schul(form)übergreifenden Projekten (z.B. MINT-Lernwerkstätten) sollen die Unterrichtentwicklung qualitativ stützen und fördern.

Zudem steht die Verbesserung der Schul- und Unterrichtsentwicklung als Querschnittthemenbereich mit Blick auf MINT- und Sprachförderung, aber auch unter Berücksichtigung einer effektiven Berufsorientierung im Fokus der Arbeit. Darüber hinaus gilt es, das Qualitätsmanagement zu unterstützen sowie die Schulen im Rahmen der Herausforderungen der Inklusion und der Einrichtung von Schulverbünden zu begleiten. Die Arbeit in diesem Themenbereich wird zusätzlich durch den Arbeitskreis aller Schulformen unterstützt.

Ergänzend zur Grundbildung ist Medienkompetenz eine Schlüsselqualifikation für gelingende Bildung. Die Frage nach Folgen, Chancen und Risiken der digitalen Bildung berührt den pädagogischen Alltag - von der Schule über Ausbildung und Hochschule bis hin zur beruflichen Weiterbildung. Digital unterstütztes Lernen verspricht, die individuelle Lernmotivation zu steigern, Lerninhalte und -tempo besser an persönliche Bedürfnisse anzupassen und den Zugang zu Bildung für alle zu ermöglichen. Digitale Bildung stellt eine Chance, aber auch eine besondere Herausforderung für die Bildungsregion dar.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Medienzentrum des Kreises Lippe zu einer Medienbildungsagentur entwickelt und bietet eine regionale Unterstützungsstruktur u.a. für Schulen und Kindertageseinrichtungen an der Schnittstelle einer kompetent begleitenden Qualitätsentwicklung im Zusammenhang mit allen Fragen der Medienbildung. Durch wechselnde pädagogische Ausstellungen und vielfältige Kooperationen z.B. mit den Selbstlernzentren und der Initiative „Europe direct“ hat sich das Medienzentrum als multifunktionaler Lernort etabliert. Aktuell stehen Themen wie digitale Bildung, Lernen mit mobilen Endgeräten wie Tablets/iPads und Blended Learning auf der Agenda.

Förderung rechenschwacher Schüler in Lippe (FörSchL)

Alle Schüler im Kreis Lippe sollen die gleiche Chance auf eine bedarfsgerechte, mathematische Förderung bekommen. Deswegen haben sich die Kooperationspartner dieses Projektes darauf verständigt, dass an jeder lippischen Grundschule mindestens eine ausgebildete FörSchL-Lehrkraft tätig sein soll. Bereits seit dem Schuljahr 2010/11 werden im Kreis Lippe in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld kontinuierlich Lehrkräfte ausgebildet. Dadurch können Grundschulkinder, die ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von Rechenschwierigkeiten aufweisen, möglichst früh identifiziert und in Kleingruppen gefördert werden. Durch regelmäßige Austauschtreffen werden die über die Jahre ausgebildeten Lehrkräfte nachhaltig begleitet. Neben Impulsen aus der aktuellen Forschung erhalten sie die Möglichkeit, sich über ihre konkreten Praxiserfahrungen auszutauschen, um sich so gegenseitig bei ihrer Arbeit zu unterstützen.
Auf der Grundlage von quantitativen und qualitativen Fragebogenerhebungen werden gezielt Maßnahmen getroffen, um das Projekt dauerhaft an den lippischen Grundschulen zu etablieren.

Projektziel:
Kinder der Schuleingangsphase mit mangelndem mathematischem Vorwissen werden frühzeitig erkannt und gefördert, um so der Entstehung von Rechenschwierigkeiten entgegenzuwirken. Durch die Übertragung der Inhalte auf den regulären Mathematikunterricht wird der Unterricht für alle Schüler verbessert.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Beate Wehmeyer, Tel.: 05231 62-4800, E-Mail: b.wehmeyer@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:

- Die einzelnen Nachhaltigkeitstreffen pro Fortbildungsdurchgang wurden durch eine gemeinsame Fresh-Up-Veranstaltung für alle ausgebildeten FörSchL-Lehrkräfte ersetzt (Fresh-Up I).
- Anstelle der bisherigen einzelnen Fragebogenerhebungen pro Fortbildungsjahrgang fand eine zeitgleiche Abfrage bei allen lippischen Grundschulen statt. Diese Befragung ergab u.a., dass die FörSchL-Lehrkräfte nicht mehr gleichmäßig im Kreisgebiet verteilt sind und dass Interesse an einem vierten Fortbildungsdurchgang besteht.

Ausblick:

- Durchführung einer vierten Fortbildungsreihe mit Prof. Dr. Andrea Peter-Koop von der Universität Bielefeld ab Juni 2018 (FörSchL IV)
- Durchführung einer weiteren Fresh-Up-Veranstaltung für alle ausgebildeten FörSchL-Lehrkräfte (Fresh-Up II)
- verstärkte Kooperation mit dem Kompetenzteam des Schulamtes für den Kreis Lippe durch die Bereitstellung von Moderationskräften für die Kleingruppentreffen bei FörSchL IV

MINT-Lernwerkstätten im Kreis Lippe

In den vier eingerichteten MINT-Lernwerkstätten im Kreis Lippe wird bei Jungen und Mädchen von der Kita bis zur zehnten Klasse das selbstgesteuerte und handelnd-entdeckende Lernen gefördert. Lernen in einer Lernwerkstatt ist ein konstruktiver Prozess, in dem die Lernenden die entscheidenden Akteure sind. Lehrer übernehmen die Aufgabe von Lernbegleitern.
Seit dem Jahr 2014 arbeiten nach einer einjährigen Schulung durch Prof. Dr. H. Wedekind dreizehn Lehrkräfte und Erzieher als zertifizierte Lernbegleiter in vier naturwissenschaftlichen Lernwerkstätten. In diesen Lernwerkstätten kooperieren die Kollegen vor Ort entlang der Bildungskette mit den benachbarten Kitas, Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I. Durch das gemeinsame, einrichtungsübergreifende Lernen werden Übergänge gestaltet und Brüche vermieden.
In den abwechslungsreich ausgestatteten Lernwerkstätten entdecken Mädchen und Jungen im selbstgewählten Tempo und ohne Notendruck mathematische und naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten. Sie folgen ihren Interessen, Fragen und Impulsen. Indem sie ihr Lernen selbst steuern, erleben sie sich als autonome und kompetente Persönlichkeiten. Die offene Arbeitsatmosphäre und die anregungsreiche Lernumgebung bieten auch Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf besonders günstige Möglichkeiten des individuellen Lernens.

Projektziel:
Mädchen und Jungen erschließen sich mathematische und naturwissenschaftliche Phänomene durch eine forschend-entdeckende Haltung.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Beate Wehmeyer, Tel.: 05231 62-4800, E-Mail: b.wehmeyer@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:

- Aufbau einer vierten Lernwerkstatt in Bad Salzuflen
- Austauschtreffen mit den Lernbegleitern (Einweisung in die Nutzung der Internetplattform www.bid-owl.de, Austausch von Projektideen etc.)

Ausblick:

- Etablierung der vorhandenen Lernwerkstätten
- Stabilisierung der bestehenden Netzwerke in Bad Salzuflen und Detmold
- regelmäßige Austauschtreffen mit allen Beteiligten
- intensivere Nutzung der Plattform www.bid-owl.de
- weitere Unterstützung der Lernwerkstätten nach Bedarf

Kooperation mit dem Kompetenzteam

Das Kompetenzteam für den Kreis Lippe initiiert, organisiert und koordiniert Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen für alle Lehrer im Kreis Lippe in folgenden Bereichen:

- Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion
- Fortbildungsplanung
- Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten
- Kooperation mit Bildungspartnern
- Lernmittel- und Medienberatung
- Schulentwicklungsberatung
- Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern
- Vielfalt fördern

Kompetenzteams NRW
Kreis Lippe

Ziele:
Mit Hilfe der Fortbildungen sollen die Teilnehmer innovative, praxisnahe Unterrichtskonzepte kennen- und anwenden lernen und sich durch regelmäßige neue Anregungen und Qualifizierungen auf die täglichen Anforderungen im Schulalltag vorbereiten.
Themen sind u.a. die Begleitung inklusiver Schulprozesse oder die Implementierung der Durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern. Hier gibt es eine enge Kooperation mit dem Bildungsbüro und dem Kommunalen Integrationszentrum. Auch im Rahmen des Projektes „Vielfalt fördern“ arbeiten Bildungsbüro und Kompetenzteam eng verzahnt miteinander.
Einen großen Stellenwert nimmt die Schulentwicklungsberatung ein. Schulen haben die Möglichkeit sich z.B. Unterstützung bei der QA-Nachsorge und Fortbildungsplanung zu holen oder zur Strukturierung schulinterner Entwicklungsprozesse (Leitbildfindung, Konzeptionierung von Pädagogischen Ganztagen…)
Recht neu ist das Fortbildungsprogramm zur interkulturellen Schulentwicklung, das sich u.a. mit diesen Schwerpunkten an ganze Kollegien wendet:

- Beziehungen und Kommunikation in einer Schule der Vielfalt
- Demokratische Partizipations- und Konfliktkultur in Unterricht und Schulleben
- Demokratische Praxis in einer migrationssensiblen Schulkultur
- Deutsch als Zielsprache
- Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung
- Medien in demokratischer und interkultureller Schulentwicklung
- Neu zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Kompetenzteam für den Kreis Lippe

Ansprechpartner:
Kordula Potthast, Telefon 05231/62-4750, Mail kordula.potthast@kt.nrw.de

Aktivitäten

Rückblick:
Angebot und Durchführung eines umfassenden Fortbildungsangebotes entlang der Menükarte des MSB = Ministerium für Schule und Bildung im Land NRW; sowohl schulintern als auch schulextern.

Ausblick:
Weiterführung und Ausbau des Fortbildungsangebotes insbesondere im Rahmen des Programmpunktes Interkulturelle Schulentwicklung.

Vielfalt fördern

Lehrkräfte stehen täglich vor der Aufgabe, Kinder und Jugendliche im Unterricht in ihrer Vielfalt zu fördern. Die wachsende Heterogenität in den Schulen ist eine der zentralen Herausforderungen für unser Schulsystem. Alle Kinder und Jugendlichen haben einen Anspruch darauf, in ihrer Vielfalt gefördert und zum Bildungserfolg geführt zu werden. Der Schlüssel für faire Chancen liegt in der individuellen Förderung. Schulen und Lehrkräfte erhalten durch das Programm „Vielfalt fördern“ Unterstützung in dem Bemühen, im Unterricht alle Kinder optimal zu fördern.

Projektziel:
Das Landesprojekt „Vielfalt fördern“ unterstützt Lehrkräfte dabei, sich besser auf die unterschiedlichen Ausgangslagen, Potenziale und Interessen der Schüler einzustellen. Ziel der Fortbildung ist es, den Unterricht im Hinblick auf individuelle Förderung und Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die Fortbildung richtet sich an ganze Kollegien, die in Teams ein gemeinsames Konzept individueller Förderung im Unterricht für ihre Schule erarbeiten.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro und Kompetenzteam

Ansprechpartner:
Kordula Potthast, Telefon: 05231/62-4750, Mail: kordula.potthast@kt.nrw.de
Saskia Frei-Klages, Telefon: 05231/62-4760, Mail s.frei-klages@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Start der Qualifizierungsreihe an den drei lippischen Schulen Städtische Sekundarschule Blomberg, Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo und Sekundarschule Nordlippe mit vier Moderatoren und vier Lerngruppen in 2016. Begleitung durch Kompetenzteam und Bildungsbüro durch zusätzliche Qualifizierung der Steuergruppen und Schulbesuche.

Ausblick:
- Fortsetzung der Fortbildung an den drei teilnehmenden Schulen
- Nachqualifizierung von neuen Lehrkräften
- Ergänzung der Moderatorenschulungen durch das Online-Format MOOC
- Ausweitung von „Vielfalt fördern“ auf den Primarbereich

Digitale Bildung - Medienbildungsagentur

Digitalisierung in der Bildung ist sowohl für Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen als auch für Schul- und Bildungsträger eine große Herausforderung. Die Schulen sind aufgefordert, Medienkonzepte zu erstellen und dabei sowohl die pädagogischen als auch die technischen Anforderungen der digitalen Bildung im Blick zu haben. Aus diesen Medienkonzepten erstellen die Kommunen als Schulträger dann Medienentwicklungspläne, um die technische Ausstattung der Schulen sicherzustellen.

Projektziel:
In Kooperation mit den Medienberatern des Kompetenz-Teams für den Kreis Lippe und dem Kommunalen Rechenzentrum in Lemgo als IT-Dienstleister bietet die Medienbildungsagentur Unterstützung bei der Erarbeitung der schulischen Medienkonzepte sowie der Erstellung der kommunalen Medienentwicklungspläne. Ziel ist die Schaffung von optimalen Bildungsvoraussetzungen für alle Schüler im Kreis Lippe sowie zukunftsfähige Bildungseinrichtungen.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Medienbildungsagentur

Ansprechpartner:
Elisabeth Haring, Telefon 05231/62-363, Mail e.haring@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Technische Einweisung im Rahmen der Ausleihe; Bedarfsorientierte Beschaffung neuer Medientechnik und IT-Software; Optimierung der Lernumgebung; Durchführung von Gruppenschulungen und allgemeinen Infoveranstaltungen u. a. in den Bereichen Medientechnik, Videoschnitt, Movie-Maker, PowerPoint; Techniksupport

Ausblick:
Bedarfsorientierte Beschaffung neuer Medientechnik und IT-Software; Optimierung der Lernumgebung: Mobile Device Management, Servertechnik für den Einsatz mobiler digitaler Endgeräte

Medienzentrum

Das Medienzentrum verleiht audiovisuelle Medien, Unterrichtsmaterialien (Experimentierkästen u.ä.) sowie Mediengeräte im Kreis Lippe an alle schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen und öffentliche Institutionen, Gesellschaften und alle natürlichen und juristischen Personen, sofern die beabsichtigte Verwendung des Materials kulturelle Zwecke, der Bildungs- und Ausbildungsförderung dient oder sonst im öffentlichen Interesse liegt. Für öffentliche Schulen stehen Unterrichtsmedien auch als Download über EDMOND.NRW zur Verfügung.

Projektziel:
Ziel des Medienzentrums ist es, durch Bereitstellung von Medien, ob online oder als materielles Gut, zeitnahe Unterstützung des Unterrichts zu bieten. Didaktisches Material wird in rechtlich abgesichertem Rahmen angeboten und erlaubt sowohl Lehrkräften als auch Schülern mit Medien zu lernen und damit die Medienkompetenz zu fördern.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Medienbildungsagentur

Ansprechpartner:
Ines Topp, Telefon: 05231 62-354, Mail: i.topp@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Verleih und Pflege des Medien-/Kundenbestandes; Inventarisierung neuer Medien und Geräte; Pflege der Onlinedistribution Edmond (Medien und Kunden); Erstellung von Statistiken; Buchführung; Barkasse; Prüfen und Führen des Kassenbuches; Erweiterung des Medienbestandes durch die Präsenzbibliothek SPIKIS und Inventarisierung ins Verleihsystem

Ausblick:
Weiterentwicklung des Online-Medienangebotes, Akquise weiterer Ausleihkunden und Edmond-Nutzer, Online-Mediennutzung auch direkt für Schüler

Medienberatung

Das Medienberaterteam für den Kreis Lippe berät und unterstützt Schulen im Rahmen ihrer Medienkonzeptarbeit und Schulträger bei der Medienentwicklungsplanung. Schwerpunkte der Medienberatung sind Beratung und Fortbildung zu den folgenden Themen:
Grundlagen von Lernmittel- und Medienkonzepten, systematischer Aufbau von Medienkompetenz mit dem NRW Medienkompetenzrahmen und dem Lehrplankompass, Unterrichtsgestaltung mit Medien, Grundlagen zur verantwortlichen und rechtssicheren Nutzung digitaler Medien, lernförderliche IT-Ausstattung und Filmbildung. Die Medienberater arbeiten in enger Kooperation mit dem Medienzentrum und der Medienbildungsagentur.

Projektziel:
Förderung der Medienkompetenz von Lehrern in allen Schulformen

Federführung:
Kompetenzteam für den Kreis Lippe

Ansprechpartner:
Kordula Potthast, Tel. 05231 62-4750, kordula.potthast@kt.nrw.de
Gordon Gröne, Tel. 05231 62-3551, gordon.groene@kt.nrw.de
Martina Polley, Tel. 05231 62-3552, martina.polley@kt.nrw.de
Ulrich Steinmetz, Tel. 05231 62-3550, ulrich.steinmetz@kt.nrw.de

Aktivitäten

Rückblick:
Fortbildungsveranstaltungen, Regionaltagungen, Kooperation mit dem Medienzentrum bei verschiedenen Veranstaltungen z.B. EDMOND NRW.

Ausblick:
Fortbildungsveranstaltungen für Medienbeauftragte der Schulen im Kreis Lippe.
Weiterentwicklung der Angebote zur Lehrerfortbildung.
Mitarbeit bei der Konzeption eines Showrooms im Medienzentrum.

Medienpass NRW

Das Land NRW hat in Zusammenarbeit mit den Landesmedienzentren sowie Akteuren aus dem außerschulischen Bildungsbereich den Medienpass NRW für die allgemeinbildenden Schulen in NRW entwickelt. Dieser soll eine flächendeckende und für die Bildungsbiographie der Kinder auch durchgehende Entwicklung der Medienkompetenz gewährleisten. Grundlage ist der Medienkompetenzrahmen mit den sechs Bereichen

- Bedienen und Anwenden
- Informieren und Recherchieren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Analysieren und Reflektieren
- Problemlösen und Modellieren

Projektziel:
Der Medienpass ist ein Instrument, das im Zusammenspiel von Medienzentrum, Schule und Elternhaus und Orten außerschulischer Bildung die Förderung der Medienkompetenz der Schüler zum Ziel hat. Das Medienzentrum nimmt dabei eine beratende und unterstützende Rolle ein.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Medienbildungsagentur

Ansprechpartner:
Außerschulisch: Elisabeth Haring, Tel. 05231 62-363, e.haring@kreis-lippe.de
Ulrich Steinmetz, Tel. 05231 62-3550, u.steinmetz@kreis-lippe.de
Gordon Gröne, Tel. 05231 62-3551, g.gordon@kreis-lippe.de
Martina Polley, Tel. 05231 62-3552, m.polley@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Bereitstellung von Informationsmaterial im Medienzentrum; Fortbildungsangebote für Multiplikatoren; Veröffentlichung von Landesprojekten; Bereitstellung von Unterrichtsmedien zu aktuellen medienpädagogischen Themen; Bereitstellung von Medientechnik für Praxisangebote

Ausblick:
Weiterentwicklung der bisherigen Aktivitäten mit besonderem Fokus auf die Implementierung in schulische Medienkonzepte
Medientagung November 2018

Kommunale Präventionsketten – Vorhaben Schulabsentismus

Der Kreis Lippe hat mit Unterstützung des Landesprojekts „Kommunale Präventionsketten“ das „Vorhaben Schulabsentismus“ initiiert. Anlass ist, das ein bis zwei Prozent der lippischen Schüler ein schulvermeidendes Verhalten zeigen. Schulinterne Handlungskonzepte mit Maßnahmen zur Prävention und Intervention sind hier von besonderer Bedeutung. Im Netzwerk Schulabsentismus Lippe arbeiten das Schulamt für den Kreis Lippe, Vertreter der Schulen, der Schulsozialarbeit, der Jugendhilfe, des Gesundheitsamtes sowie der Schulpsychologie gemeinsam an dem Vorhaben.

Projektziel:
Handlungsimpuls der Kommunalen Präventionsketten ist es, unter Einbeziehung von Experten der lippischen Schul- und Soziallandschaft u.a. einen gemeinsamen Handlungsleitfaden zu erarbeiten sowie die Schulen bei der Erarbeitung schulprogrammatischer Konzepte zu unterstützen. Ziel ist, dass jede/r SuS in Lippe die Schule mit seinem bestmöglichen Abschluss verlässt und dass Fehlzeiten soweit wie möglich reduziert werden. Für alle Beteiligten soll durch den Leitfaden eine Handlungssicherheit hergestellt werden.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Schulamt

Ansprechpartner:
Heinrich Kessen, Telefon 05231/62-4691, Mail h.kessen@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Start des Vorhabens Schulabsentismus im Rahmen der Kommunalen Präventionsketten

Ausblick:
- Phaseneinteilung Schulabsentismus
- Erarbeitung eines Handlungsleitfadens
- Vorbereitung eines Fachtages Anfang 2019

Strategische Inklusionsplanung für die kreiseigenen Schulen

Durch das 9. SchulRÄG (2013) hat das Land einen individuellen Rechtsanspruch auf inklusive Beschulung normiert und geht besonders im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen von einer hohen Inklusionsquote aus. Dies hat Auswirkungen auf die Schulstrukturen im gesamten Kreis Lippe und damit auch auf die kreiseigenen Schulen. Ferner ist die Inklusion ab dem Schuljahr 2016/17 auch an den Berufskollegs gesetzlich verankert.
Das Land NRW hat allerdings im Frühjahr 2018 ein Moratorium für die Umsetzung der Inklusion verkündet und im Sommer 2018 weitere Anstöße zur Neuausrichtung der Inklusion in der Schule gegeben.

Projektziel:
- Umsetzung der Inklusion in der schulischen und beruflichen Bildung
- Gestaltung einer inklusiven Schullandschaft mit Förderschulen als immanenter Bestandteil (wohnortnahe inklusive Betreuungsangebote, Erhalt funktionierender Strukturen und Schaffung temporärer bzw. dezentraler Angebote)
- Bedarfsgerechte und zukunftsweisende Entwicklung der Förderschulen unter Berücksichtigung der Inklusion (Klärung der Rolle, der Bedarfe und der Entwicklungsprozesse)

Federführung:
Alle kreiseigenen Schulen in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Schulen sowie der Schulaufsicht

Ansprechpartner:
Claudia Otto Telefon: 05231 62-1321
Mail: c.otto@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Mitwirkung bei der kreisweiten Inklusionsplanung für die Schulen in Lippe
- strategische und bauliche Entwicklung der kreiseigenen Förderschulen
- Sonderpädagogische Förderklassen an den gewerblich-technischen Berufskollegs
- Zusätzliche Bereitstellung von Schulsozialarbeit an den beiden GE-Förderschulen

Ausblick:
Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen:
- Planung und Neubau der Astrid-Lindgren-Schule - ALS (Vor- bis Oberstufe) am Vogelsang in Lemgo bis 2022
- Planung und Bau eines Berufsförderzentrums für die Berufspraxisstufe der ALS und das Lüttfeld-Berufskolleg mit multifunktional nutzbarer Mensa auf dem Innovation Campus Lemgo bis 2021
- Christian-Morgenstern-Schule: Erweiterung und Umbau bis Ende 2018

- Irmela-Wendt-Schule: Fortschreibung der Schulentwicklung unter Berücksichtigung des baulichen Modernisierungsbedarfs
- Pestalozzischule: Fortschreibung der Schulentwicklung in Zusammenarbeit mit den weiteren Mitgliedern des Zweckverbandes
- Entwicklung von Modellen zur Kooperation von Förderschulen und Allgemeinen Schulen mit dem Ziel einer möglichst wohnortnahen, individuellen Förderung

„Showroom“ – Digitale Bildung

Im Zuge der Digitalisierung in der Bildung stehen Schulen und Schulträger vor großen Veränderungen, die sowohl die Ausstattung der Unterrichtsräume als auch die pädagogische Arbeit betreffen. Der Showroom im Medienzentrum Lippe ist ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Lernens mit digitalen Medien.

Projektziel:
Im Showroom, der ein digitales Klassenzimmer simuliert, haben Lehrkräfte und Schulträger die Möglichkeit sich über Neuerungen zu informieren, Endgeräte zu testen und sich bzgl. der unterrichtlichen Verwendung beraten zu lassen. Auch für den außerschulischen Bereich kann der Showroom als „makerspace“ genutzt werden.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Medienbildungsagentur

Ansprechpartner:
Außerschulisch: Elisabeth Haring, Tel. 05231 62-363, e.haring@kreis-lippe.de
Ulrich Steinmetz, Tel. 05231 62-3550, u.steinmetz@kreis-lippe.de
Gordon Gröne, Tel. 05231 62-3551, g.gordon@kreis-lippe.de
Martina Polley, Tel. 05231 62-3552, m.polley@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Bislang stehen im Medienzentrum nur einzelne Geräte zur Verfügung, die vom Medienberaterteam in im Rahmen der Lehrerfortbildung eingesetzt werden. Hierzu zählt insbesondere der I-Pad Koffer mit 16 Tablets.

Ausblick:
Der Showroom soll primär der Simulation eines modernen digitalen Klassenzimmers dienen. Lehrkräfte können hier Unterrichtsszenarien und ihre Übertragbarkeit auf die Situation in der Schule kennenlernen. Der Umgang mit mobilen Endgeräten, Präsentationstechnik sowie damit verbundene Netzwerklösungen werden beispielhaft gezeigt. Die kreative Möglichkeiten mit digitalen Medien und das schrittweise Heranführen ans Programmieren bilden weitere Schwerpunkte. Schulträgern und Einrichtungen außerschulischer Bildung soll der Showroom gleichermaßen zur Verfügung stehen.

Bildungsberatung

- Einführung
- Bildungsberatung
- Bildungskompass
- Bildungshotline
- Bildungslotsen
- Selbstlernzentren
- IKU-OWL – Institut für Kunststoffwirtschaft
- Fachschulen an Berufskollegs
- Akademie für Erzählkunst
- Bildungswerk KSB Lippe
- Alphabetisierung
- „impulse 50+“
- Seniorenuniversität EZUS
- Arbeitskreis Weiterbildung

Themenbereich Bildungsberatung und Weiterbildung

Der Bereich der beruflichen und persönlichen Weiterbildung gewinnt neben den Bereichen Kita, Schule und Übergang in Ausbildung und Studium immer mehr an Bedeutung. Die demografische Entwicklung und die ständigen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft erfordern den kontinuierlichen Erwerb von neuem Wissen sowie die Fähigkeit, das erworbene Wissen zielgerichtet einzusetzen, ständig anzupassen und im Sinne eines lebensbegleitenden Lernens regelmäßig zu erweitern. Es gilt, persönliche Orientierung, gesellschaftliche Teilhabe und Beschäftigungsfähigkeit durch Lernen im Lebenslauf zu erhalten und zu verbessern – und zwar unabhängig von der sozialen und nationalen Herkunft. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, die Ressourcen und Potenziale von Personen mit Zuwanderungsgeschichte zu nutzen – auch um einer gesellschaftlichen Spaltung entgegenzuwirken. Ziel ist es, gemeinsam mit den Akteuren ein transparentes System für effektive Sprachbildung und Sprachförderung sowie für berufliche Qualifizierung bereitzustellen.

Ebenfalls stellt die aktuell eher geringe Weiterbildungsbeteiligung in diesem Kontext eine besondere Herausforderung dar. Durch die zunehmende Individualisierung von Bildungs und Berufsbiografien und die Programmatik des lebenslangen Lernens hat Beratung für das Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung erheblich an Bedeutung gewonnen. Angesichts der vielfältigen Bildungs und Berufsentscheidungen ist es erforderlich, von einem Beratungsverständnis auszugehen, dass für unterschiedliche Beratungsanlässe zum Lernen im Lebenslauf gleichermaßen geeignet ist. Das regionale Bildungsnetzwerk möchte daher gemeinsam mit dem Arbeitskreis Weiterbildung und Bildungsberatung, für den viele wichtige Akteure der Region zur Mitarbeit gewonnen werden konnten, eine Kampagne für „Lebenslanges Lernen“ initiieren. In diesem Kontext gilt es, die Angebote und die Beteiligung an passgenauer Weiterbildung zu erhöhen, zur Qualifizierung von Fachkräften beizutragen und u.a. damit die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die Arbeitsplätze in unserer Region zu sichern. Das nachfolgend beschriebene modulare System „Wege zur Weiterbildung“ stellt einen wichtigen Schritt in dieser Richtung dar. Zuständiges Gremium für die Themenbereiche Bildungsberatung und Weiterbildung ist der Arbeitskreis Weiterbildung und Bildungsberatung.

Insbesondere mit Blick auf die demografische Entwicklung werden Wirtschaft und Gesellschaft künftig zunehmend auf das Knowhow erfahrener Beschäftigter angewiesen sein. Vor diesem Hintergrund hat es sich die Initiative „Impulse 50 plus“ zur Aufgabe gemacht, zu demografisch relevanten Themenstellungen Angebote anzuregen bzw. zu entwickeln. Auch Bemühungen um die Aktivierung der „stillen Reserve“ für den Arbeitsmarkt und die Förderung geringqualifizierter Arbeitnehmer spielen eine entscheidende Rolle.

WEG
ZIEL

Bildungsberatung

Bildungskompass

Bildungshotline

Bildungslotsen

Medienberatung

Bildungsberatung

Die Bildungsberatung des Kreises Lippe richtet sich vorwiegend an erwachsene Bürger und versteht sich als wichtiger Bestandteil eines Lotsensystems, das Strukturen in der regionalen Bildungslandschaft transparent macht und Angebot und Nachfrage zusammenführt. Für Einzelne und Gruppen bietet die Bildungsberatung an den Standorten Detmold, Lemgo und Extertal erste Informations- und Orientierungsberatungen an und informiert über bestehende Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten in der Region.

Projektziel:
Ziel ist es, allen Bürgern zeitnah und interessengerichtet zu einer für sie passenden Weiterbildung zu verhelfen - und dies zu jedem erforderlichen Zeitpunkt der individuellen Bildungs- und Berufsbiographie. Mit der Beratung sollen Interessierte sicher durch die Angebotsvielfalt der Bildungsmöglichkeiten gelotst und zur Weiterqualifizierung ermutigt werden.

Federführung:
Fachdienst Bildung/Bildungsberatung

Ansprechpartner:
Birgit Bugiel-Wißbrock, Telefon: 05231 62-359, b.bugiel@kreis-lippe.de
Dr. Anja Mai, Telefon: 05231 62-362, a.mai@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
In den letzten Jahren wurden an den drei Standorten jährlich über 300 Einzelberatungen zum Bereich berufliche Umorientierung und Weiterbildung durchgeführt. In Kooperation mit der Regionalagentur OWL und der VHS Lippe-Ost wurden individuelle und betriebliche Bildungsschecks ausgestellt sowie Gutscheine aus dem Bundesprogramm Bildungsprämie.

Ausblick:
Stabilisierung der Anzahl der Beratungen und Weiterverweisungen an fachspezifische Institutionen und Bildungsanbieter auf gleichhohem Niveau; zeitnahe Reaktionen auf aktuelle Entwicklungen, wie z.B. erhöhter Beratungsbedarf von Personen mit Migrationshintergrund; Vertiefung der Kooperationen mit anderen Bildungsberatungsstellen; erweiterte Beratung zum Bereich Digitales Lernen.

Bildungskompass

Das Bildungsportal der Bildungsregion Lippe ist ein digitales Angebot, das aus vier Komponenten besteht: einem Kursportal (Bildungsangebote), einem Bildungsberatungs-Autoinformationstool (Bildungsberatung), einem Infotool mit speziellen Angeboten und Lernorten der Region (Bildung regional) und einem Informations- und Austauschbereich für Bildungsakteure (für Bildungsakteure). Die gesammelten Daten und Informationen wurden in die Servicenummer 115 aufgenommen und werden seitdem durch den Bürger-Service des Kreises Lippe auch telefonisch weitergegeben.

Projektziel:
Ziel des Bildungskompasses ist es einerseits, die Bildungsangebote der Region trägerneutral und vergleichbar auf nur einem einzigen digitalen Portal abzubilden und somit die Transparenz der Angebote zu erhöhen und langes Suchen im Internet zu vermeiden . Andererseits entlastet die Möglichkeit der Autoinformation auch Beratungseinrichtungen. Der erleichterte Zugang zu Bildungsangeboten und die schnelle Beantwortung grundlegender bildungsrelevanter Fragen soll die Bildungsbeteiligung der Region erhöhen und gleichzeitig das Bildungsnetzwerk stärken.

Federführung:
Fachdienst Bildung/Weiterbildung und Bildungsberatung

Ansprechpartner:
Dr. Anja Mai, Telefon: 05231 62-362, a.mai@kreis-lippe.de
Tobias Rütten, Telefon: : 05222/9608261, t.ruetten@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Ausbau des Kursportals durch Akquirierung neuer Partner
- Umstrukturierung der Finanzierung durch anteilige, gestaffelte Kostenbeteiligung durch Bildungsanbieter
- Verbesserung der Eigenbeteiligung der Kursanbieter und der Kursdaten in Bezug auf Vollständigkeit, Einheitlichkeit und direkter Buchungsmöglichkeit durch Verlinkung mit entsprechenden Anbieterseiten
- Am Bildungskompass beteiligt sind über 30 Bildungsträger, die ihre Angebote dort einstellen
- 2017 wurden mehr als 1.400 Seminarangebote im Bildungskompass angezeigt

Ausblick:
Erhöhung der Nutzung des Portals durch Bildungsinteressenten und Beratungsstellen. Weiterer Ausbau des Kursportals unter Berücksichtigung der technischen Voraussetzungen der Anbieter. Verbesserung der Importe durch eigene Schnittstellen, weitere Neuakquise, evtl. zukünftige Einbindung von ortsunabhängigen Online-/E-Learning-Angeboten über eigenes Lernmanagementsystem. Einrichtung einer App-Version.

Bildungshotline

Basierend auf der bundesweit eingerichteten Behördennummer 115, die bei allen Fragen rund um Behörden und öffentliche Einrichtungen Unterstützung leistet, wurde 2013 die Bildungshotline als Teil der Behördenhotline des Kreises Lippe ins Leben gerufen. Bundesweit haben derzeit rund 20 Mio. Bürger Anschluss unter der 115. Die Mitarbeiter im BürgerService nehmen im Schnitt 97 Prozent der eingehenden Anrufe innerhalb von 30 Sekunden an.

Projektziel:
Die Bildungshotline soll den Bürgern als Teil der Behördenhotline 115 grundlegende Fragen in Bezug auf Bildung und insbesondere Weiterbildung beantworten bzw. an zuständige Beratungseinrichtungen weiterleiten. Erforderlich sind dabei entsprechende Angaben und Kontaktdaten im System, so dass der Ratsuchende möglichst direkt zu Antworten kommt. Wenn eine Anfrage nicht sofort geklärt werden kann, erhält der Anrufer innerhalb von 24 Stunden während der Servicezeiten eine Rückmeldung.

Federführung:
Fachdienst Bildung/Weiterbildung und Bildungsberatung

Ansprechpartner:
Birgit Bugiel-Wißbrock, Telefon: 05231/62-359, b.bugiel@kreis-lippe.de
Dr. Anja Mai, Telefon: 05231/62-362, a.mai@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Einspeisung von Informationen in das System. Fortlaufende Erweiterung der Informationen durch Rückmeldungen von der 115. Weitere Zugriffsmöglichkeit online über das Bürgerinformationssystem (Webseite des Kreises Lippe) und über den Bildungskompass/Stichwortsuche im Bereich Bildungsberatung.

Ausblick:
Aktualisierung, Ergänzung der Bildungsinformationen, fortlaufende Bewerbung der 115 „auch für Bildungsfragen“. Auswertung der Nutzung der Hotline in Zusammenarbeit mit dem Bürgerservice des Kreises Lippe und gegebenenfalls Verbesserung sowie ständige Aktualisierung der Daten bzw. Erweiterung der Stichworte nach Bedarf.

Weiterbildung für Weiterbildner und Bildungslotsen

Ausgehend von aktuellen Bedarfen organisiert der Fachbereich Bildung Schulungen zu einzelnen Themen für Weiterbildner vor Ort, die sonst in der Region nicht durchgeführt werden und lange Fahrtzeiten in Anspruch nehmen würden. Zum Teil wird dabei auf Projektförderungen zurückgegriffen. So können Schulungen kostenfrei oder kostengünstig zentral im Kreis Lippe durchgeführt werden.
Ein Teil der Angebote richtet sich zusätzlich an eine weitere Zielgruppe:
Zwischen 2013 und 2017 wurden vom Fachdienst Bildung über 100 Bildungslotsen ausgebildet, die als Multiplikatoren für Weiterbildung werben und regionale Möglichkeiten zur professionellen Bildungsberatung und Angebotssuche kennen.
Als Schnittstelle zwischen Bürgern und Bildungsberatungsstellen sollen die geschulten Lotsen die Bildungsberatung nicht ersetzen, sondern unterstützend wirken, erste Fragen beantworten und den Weg zu professionellen Beratungsstellen weisen.
Die Weiterbildungsangebote für Weiterbildner und Bildungslotsen wurden nun zu einer gemeinsamen Schulungsreihe zusammengeführt, was einen positiven fachlichen Austausch „über den Tellerrand“ ermöglicht.

Projektziel:
Ziel der Schulungen ist es, fortlaufend über Entwicklungen und Neuerungen im Weiterbildungsbereich zu informieren, neue Lernformen kennenzulernen, aktuelle Themen und Trends, wie z.B. die Arbeitsplatzorientierte Grundbildung oder die zunehmende Digitalisierung, aufzugreifen und fachkompetentes Handeln zu ermöglichen.

Federführung:
Fachdienst Bildung/Weiterbildung und Bildungsberatung

Ansprechpartner:
Dr. Anja Mai, Telefon: 05231 62-362, a.mai@kreis-lippe.de
Birgit Bugiel-Wißbrock , Telefon: 05231/62-359, b.bugiel@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
In Nachfolge der Bildungslotsen-Schulungen regelmäßige Netzwerktreffen mit den Bildungslotsen, u.a. zu den Themen genderorientierte Beratung, Islamismus und Radikalisierung. Weiterbildner: Online-Beratung, Ausbildung von Grundbildungstrainern (2 Durchgänge), Englisch für die Bildungsberatung.
Seit 2017/2018 gemeinsame Schulungsangebote z.B. zum Thema „arbeitsplatzbezogene Grundbildung“, INA Toolbox Pflege, Blended Learning u.a.

Ausblick:
Durchführung von weiteren Qualifizierungen für Multiplikatoren und Weiterbildnern nach Bedarf (Themenwünsche) und Abfrage ggf. mit neuen Ausrichtungen. Schwerpunkt wird das Thema Grundbildung bleiben sowie Digitalisierung und Migration.

Selbstlernzentren

Der Kreis Lippe betreibt seit 2007 an den Standorten Detmold und Lemgo Selbstlernzentren, die sich als Offene Häuser des Lernens und der Beratung für alle Ziel- und Altersgruppen verstehen und sich mittlerweile in der Region als niedrigschwellige flexible Lernmöglichkeit für alle Bürger etabliert haben. Qualifizierte Lernberater erstellen gemeinsam mit den Teilnehmern eine aussagekräftige Lernanamnese mit Lernzielen und unterstützen und begleiten den Lernprozess. Kooperationen mit allgemein- und berufsbildenden Schulen zum differenzierten Einsatz altersspezifischer Lernsoftware runden das Angebot ab.

Projektziel:
Vorrangiges Ziel ist eine Erhöhung der Lern- und Bildungsbereitschaft der Bürger durch ein leicht zugängliches ergänzendes Lernangebot in der Region. Der Einsatz digitaler Medien in Verbindung mit qualifizierten Lernberatungen zielt auf ein selbstorganisiertes, zeitlich unabhängiges und individuell-passgenaues Lernarrangement. Hinsichtlich der fortschreitenden Digitalisierung in der Weiterbildung ist ein weiteres Ziel, allen interessierten Bürgern einen ständig aktualisierten Kenntnisstand über Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Nutzung von Angeboten zur Verfügung zu stellen und ihnen einen Raum zum Erwerb der dafür notwendigen digitalen Kompetenz anzubieten.

Federführung:
Fachdienst Bildung – Medien- und Selbstlernzentren

Ansprechpartner:

Marita Zajewski/ Standort Lemgo	05231/62-361	m.zajewski@kreis-lippe.de
Birgit Bugiel-Wißbrock/ Standort Detmold	05231/62-359	b.bugiel@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Stabilisierung der Nutzerzahlen in den letzten 2 Jahren auf durchschnittlich mehrere hundert Einzel- und Gruppenlerner jährlich bei mehreren tausend Besuchen; seit 2016 Zunahme der Eigenständigkeit der Schulen im Umgang mit digitalen Lernmedien vor Ort/ beratende Unterstützung als bleibendes Angebot; Kooperationen mit VHS und BAMF im Bereich Sprachförderung für Flüchtlinge.

Ausblick:
Erweiterung des SLZ-Angebotes auf der Bildungsmeile in Lemgo; Kooperation mit Berufskollegs im Bereich Sprachförderung; verstärkte Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und Trends in der digitalen Weiterbildung; ergänzende Angebote für bestimmte Zielgruppen, wie z.B. Flüchtlinge, Auszubildende, nicht-deutsche Fachkräfte; Ausbau des Beratungsangebots für Bildungsträger zu Online-Angeboten.

lern*modern*

Lernen was, wann
und so viel
Sie wollen!

Institut für Kunststoffwirtschaft (ikuowl)

Die Lippe Bildung eG ist Trägerin des Instituts für Kunststoffwirtschaft (**iku**owl). Die Idee eines Kompetenz- und Ausbildungszentrums für die Kunststoffwirtschaft wurde gemeinsam mit dem Kreis Lippe, dem technischen Berufskolleg Lüttfeld und der Hochschule OWL entwickelt und umgesetzt. Das **iku**owl hat sich mittlerweile als führendes Dienstleistungszentrum mit Beratungs- und Vernetzungsfunktion für die Kunststoffwirtschaft in Ostwestfalen- Lippe und darüber hinaus etabliert. Nahezu alle ausbildenden Kunststoffunternehmen in der Region nutzen inzwischen die Angebote des **iku**owl.

Projektziel:

- Trainings an Kunststoffverarbeitungsmaschinen, Steuerungs- und Regelanlagen
- Anpassungsfortbildungen für An- und Ungelernte in Form modularer Qualifizierungen
- Vorbereitung von Auszubildenden für Zwischen- und Abschlussprüfungen
- Ausbildungsbegleitende Fach- und Vertiefungsseminare für Auszubildende
- Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten für Unternehmen mit der Hochschule OWL
- Hilfestellung bei Schadensfällen und Materialprüfungen

Federführung:
Lippe Bildung eG

Ansprechpartner:
Carsten Kießler, Telefon: 05261/288 95 67 Mail: kiessler@iku-owl.de

Aktivitäten

Rückblick:
Seit 2014 haben bis zum heutigen Tag über 1000 Teilnehmer an Seminarangeboten teilgenommen. Insgesamt wurden so über 80.000 Seminarstunden geleistet. Auf Fachforen und Branchentreffen des Vereins Kunststoffe in OWL e.V. nutzten unterschiedlichste Vertreter der Kunststoffbranche die Möglichkeiten, sich regional zu vernetzen und zu informieren.

Ausblick:
- Verstetigung der ausbildungsbegleitenden Seminarangebote
- Ausweitung des Schulungsmodells auf den Bereich der Metallberufe
- Unterstützungsangebote für KMU der Kunststoffbranche im Anpassungsprozess der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Blick auf Wirtschaft 4.0

Fachschulen an Berufskollegs

An den Fachschulen der Berufskollegs des Kreises Lippe erhalten Berufstätige die Möglichkeit, je nach persönlichen Voraussetzungen gezielt ihre beruflichen Kenntnisse zu erweitern und ihre individuellen Karrierechancen durch staatlich anerkannte Abschlüsse und den Erwerb der Fachhochschulreife zu verbessern. Nicht zuletzt profitieren auch die heimischen Unternehmen, denen qualifizierte Mitarbeiter für anspruchsvolle betriebliche Aufgaben und Leistungsaufgaben zur Verfügung stehen.

Projektziel:
- Erhöhung der Durchlässigkeit in der beruflichen Bildung
- individuelle Gestaltung von Bildungsbiografien durch ausbildungs- /berufsbegleitende Angebote
- Innovationstransfer und Wirtschaftsförderung

Federführung:
Berufskollegs des Kreises Lippe gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Schulen

Ansprechpartner:
Claudia Otto, Telefon: 05231/62-2680 Mail: c.otto@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Die Fachschulen des Kreises Lippe bestehen in der Regel bereits seit Jahrzehnten und wurden in den letzten Jahren regelmäßig von etwa 800 Personen besucht. Sie tragen in erheblichem Maße dazu bei, heimischen Arbeitskräften zusätzliche berufliche Kompetenzen und Abschlüsse zu vermitteln.

Ausblick:
Fortführung der bestehenden Angebote unter besonderer Berücksichtigung digitaler Aspekte. Die Konkretisierung erfolgt im Rahmen des von Bund und Land NRW geförderten GRW-Projektes „Lernfabrik Lippe 4.0“.

Akademie Erzählkultur

Die Akademie Erzählkultur ist aus dem erfolgreichen Projekt „Lippe erzählt“ entstanden. Mit der Gründung der Akademie werden die bislang entwickelten Angebote verstetigt und ausgeweitet. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der sprachbildenden und sprachfördernden Möglichkeiten des Erzählens im Frühbereich und in der Schule. Des Weiteren werden Seminar-Angebote zur Nutzung der Erzählkunst in Form von Geschichten und Erzählungen für die Berufs- und Arbeitswelt und die persönliche Entwicklung angeboten.

Projektziel:
Ziel der Akademie ist es, mittels der Methode des Erzählens die Sprach- und Erzählkompetenz zu verbessern, aber auch die Konzentration, das Zuhören, die Phantasie und Kreativität zu stärken und den Erwerb kommunikativer und sozialer Fähigkeiten zu befördern. Zudem wird mit der Arbeit die Akademie die Nachhaltigkeit des seinerzeit zeitlich begrenzten Förderprojekts „Lippe erzählt“ der Stiftung Standortsicherung gewährleistet.

Federführung:
Lippe Bildung eG

Ansprechpartner:
Dr. Berthold Gomm, Telefon: 0163/6917923, Mail: gomm@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Gefördert durch die Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe konnten seit 2010 über 60 KiTas und Schulen mit ehrenamtlichen und professionellen Erzählern zusammenarbeiten. Mehr als 1200 Kinder und Jugendliche wurden mit dieser besonderen Form von Sprachbildung und Sprachförderung erreicht.

Ausblick:
- Seminar-Angebote (Auswahl) im Portfolio der Akademie Erzählkultur:
- „Erzählen lernen“ (Schnupper-Seminar)
- „Als das Wünschen noch geholfen hat“ (Intensivkurs)
- Bewerbungstraining
- Biblisches Erzählen
- Märchenhafte Burnout-Prophylaxe
- Zeit für die Stimme
- Märchen als Erinnerungsbrücke etc.
- Kundenorientierte Seminar-Angebote (u.a. für Frühbereich und Schule)
- Weitere Infos unter www.akademie-erzaehlkultur.de

SportBildungswerk des Landessportbundes NRW e.V.

- Außenstelle Kreissportbund Lippe -

Unter den ca. 400 Bildungswerken in NRW hat das SportBildungswerk ein Alleinstellungsmerkmal. Wir sind die Spezialisten für die Bereiche Sport, Bewegung und Gesundheit in der Region. Bewegung ist längst als tragende Säule unserer Gesundheit anerkannt. Die Krankenkassen unterstützen unsere zertifizierten Angebote im Präventions- und Reha-Bereich. Wir bieten Sportkurse, Qualifizierungen und besondere Sportreisen in Gruppen, in denen auch individuelle Bedürfnisse Platz finden, für Menschen mit Qualitätsanspruch, die Körper und Geist in Bewegung und Balance halten möchten.
Als staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Bereich der Erwachsenenbildung organisieren wir Maßnahmen, die

- offen zugänglich ohne Vereinsmitgliedschaft
- erschwinglich
- wohnort- und bürgernah
- nicht gewinnorientiert sind.

Das SportBildungswerk als anerkannte Einrichtung der Weiterbildung will allen Bürger die Möglichkeit bieten, den Sport in seiner Vielfalt (wieder) zu entdecken. Im jährlich erscheinenden Bildungsplan sind alle Angebote einzusehen.
Unser Motto: Finde heraus, was gut für Dich ist. Wir haben die Angebote!

Projektziel:
Ziel des SportBildungswerkes ist es, Trends aufzugreifen und vielfältige, kreative und aktuelle Angebote für alle Bürger in NRW zu organisieren und Spaß an Bewegung zu vermitteln. Es sollen möglichst viele Menschen befähigt werden, ein Leben lang Sport zu treiben. Hierzu soll das Interesse am Sport und seiner gesellschaftspolitischen Bedeutung geweckt und gefördert werden. Im Fokus stehen das Gesundheitsbewusstsein und die Orientierung am Freizeit- und Breitensport. Dazu kommt die Qualifizierung von Ehrenamtlichkeit durch Aus- und Fortbildungen.

Federführung:
SportBildungswerk des Landessportbundes NRW e.V.,
Außenstelle Kreissportbund Lippe, Rudolf Köller, ehrenamtlicher Außenstellenleiter

Ansprechpartner:
Sonja Spilker, Telefon: 05231 - 62 7908, Fax: 05231 - 62 7905
bildungswerk@ksb-lippe.de, www.sportangebote-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
3.667 Menschen in Lippe konnten wir bewegen. 212 Sport- und Bewegungskurse im Bereich Gesundheit, Fitness und Aqua mit 3.052 Teilnehmer, 1 Sportreise nach Norderney, 35 Qualifizierungslehrgänge mit 527 Teilnehmer, 4 Gruppenhelfer-Lehrgänge mit 88 Jugendlichen

Ausblick:
Folgendes ist geplant:
280 Kurse für Endverbraucher, 2 Sportreisen nach Norderney, 38 Lehrgänge, 2
Gruppenhelfer-Lehrgänge

Alphabetisierung

Etwa 7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht ausreichend lesen und schreiben. Bei der Bewältigung von Alltag oder Beruf wirft dies viele Schwierigkeiten auf. Der Kreis Lippe sieht hier Unterstützungsbedarf und beteiligt sich am Netzwerk Alphabetisierung und Grundbildung NRW. Rat, Förderangebote und Unterstützung finden Betroffene bei den Volkshochschulen Lippe-Ost und Lippe-West sowie den Bildungsberatungsstellen des Kreises Lippe. Diese haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Bevölkerung auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Projektziel:
- Sensibilisierung der Bevölkerung und Ansprache der Zielgruppe (vorwiegend mit deutscher Muttersprache)
- Etablierung eines verlässlichen Beratungs- und Lehrangebots (unabhängig von Projekten)
- Zeit- und ortsnahe Unterstützung durch qualifizierte Dozenten

Federführung:
Fachdienst Bildung/Weiterbildung und Bildungsberatung

Ansprechpartner:
Dr. Anja Mai, Telefon: 05231 62-362 Mail: a.mai@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Multiplikatorenschulungen zum Thema „Alphabetisierung“; systematische Erfassung und Darstellung der Angebote in Lippe; Bildungsberatung des Kreis Lippe als zentraler Vermittlungs- und Ansprechpartner rund um das Thema, 2 Schulungen von arbeitsplatzorientierten Grundbildungstrainern im Kreis Lippe, Gewinnung weiterer Dozenten, Zusammenarbeit Projekt „Grundbildung bewegt Unternehmen“ vom bbb Dortmund.

Ausblick:
- Ausleihe von Arbeitsmaterialien für Dozenten (z.B. Alphakoffer)
- Teilnahme an jährlichen Fachkonferenzen und aktuellen Projekten
- Sensibilisierung für das Thema Leichte Sprache
- Start aktiver Förderungen im Bereich Grundbildung über die neue Zusammenarbeit mit BasisKomPlus (Arbeit und Leben, Düsseldorf)

impulse 50+ - Arbeit und Leben aktiv gestalten!

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels initiiert „impulse50+“ in Zusammenarbeit mit einem Kompetenznetzwerk bestehend aus Weiterbildungsträgern, Institutionen und Fachreferenten Bildungsangebote und Veranstaltungen, die die Generation 50+ bei der Bewältigung neuer persönlicher und beruflicher Herausforderungen in der zweiten Lebenshälfte gut vorbereitet. Die Angebote sind präventiv ausgerichtet und ermöglichen hierdurch eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Themen wie: Perspektivplanung, Entwicklung von befriedigenden sinnhaften Lebensinhalten, Förderung der Vitalität und Gesundheit, neue Wohnkonzepte im Alter, neue Formen des gemeinschaftlichen Miteinanders , altersadäquate Angebote zur Nutzung neuer Medien, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter fördern.
Darüber hinaus entwickelt „impulse 50+“ in Kooperation mit anderen Akteuren(Quartiersentwicklern, ZWAR(Zwischen Arbeit und Ruhestand), Netzwerk Bielefelder Wohnprojekte) neue Netzwerkstrukturen zu den Themen: neue Wohnmodelle im Alter/soziale Netzwerke im Alter / neue Lernmodelle im Alter im Kreis Lippe.

Projektziel:
Das Potential der Generation 50+ wird in einer zunehmend älter werdenden Gesellschaft gezielt entwickelt und Kompetenzen wie Veränderungs/Anpassungs-bereitschaft, Flexibilität, Offenheit für neue Entwicklungen, werden gefördert.
Die Bündelung der Akteure in einem Kompetenznetzwerk schafft mehr Transparenz und ermöglicht den Austausch der Kooperationspartner. Die Entstehung neuer Netzwerkstrukturen ermöglicht der Generation 50 die aktive und partizipative Mitwirkung an der Gestaltung ihres unmittelbaren Lebensumfeldes.

Federführung:
Fachdienst Bildung

AnsprechpartnerIn:
Bärbel Klöckner, Telefon: 05231/62-4790
Mail: b.kloeckner@kreis-lippe.de

impulse 50+
Arbeit und Leben aktiv gestalten

Aktivitäten

Rückblick:
- Herausgabe eines Bildungsprogramms in 2016 und 2017 in Form einer Broschüre in Kooperation mit Weiterbildungsträgern.
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Seminaren
- Teilnahme an der Messe „GesundheitsALLIANZ“.
- Öffentlichkeitsarbeit

Ausblick:
Herausgabe eines Bildungsprogramms 2018/2019
Ausweitung und Bündelung neuer Netzwerkstrukturen zu den Themen neue Wohn-Modelle, neue soziale Netzwerke, neue Lernformen im Alter.

EZUS - Europäisches Zentrum für universitäre Studien

Wissensdurst kennt kein Alter. Am Europäischen Zentrum für universitäre Studien (EZUS) ist lebenslanges Lernen nicht nur ein theoretisches Schlagwort, sondern gängige Praxis. Neugierige in der spät- und nachberuflichen Lebensphase setzen sich seit 2006 am Studienort Bad Meinberg mit aktuellen sozialen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen auseinander. Experten aus Wissenschaft und Praxis geben ihr fundiertes Wissen an die Teilnehmenden weiter.
Das EZUS richtet sich mit seinen Angeboten an alle, die sich nach eigenen Interessen weiterbilden und sich mit übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Themen befassen möchten. Die Studienangebote des EZUS wurden mit dem Otto-Mühlschlegel-Preis der Robert Bosch Stiftung sowie 2007 und 2010 als Ort im Land der Ideen ausgezeichnet.

Projektziel:
Das Studienangebot des EZUS richtet sich im Hinblick auf den demografischen Wandel an die Zielgruppe 50 plus, die sich aktiv an verschiedenen Themen unserer Zeit beteiligen möchten. Das Prinzip „Aktivierung des Alters“ setzt notwendiger Weise die Selbstorganisation und das eigene Engagement der älteren Bevölkerung voraus, was gerade im Alter die Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität fördert und gesellschaftliche Teilhabe sichert.

Federführung:
Lippe Bildung eG

Ansprechpartner:
Nathalie Emas (Leitung EZUS), Tel.: 05261 2889296, E-Mail: emas@lippe-bildung.de
Anna Penner, Tel.: 05261 2889297, E-Mail: penner@lippe-bildung.de

EZUS
Europäisches Zentrum
für universitäre Studien

Aktivitäten

Rückblick:
Im August 2014 wird das EZUS in die Trägerschaft der Lippe Bildung eG übernommen. Mit der Übernahme der Trägerschaft verfolgt die Lippe Bildung eG das Ziel, das Weiterbildungsangebot des EZUS im Kreis Lippe zu sichern und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Zudem sollen neue Formate das Angebotsportfolio des EZUS erweitern. Im Jahr 2017 geht der neue weiterbildende Studiengang Mensch, Wirtschaft, Gesellschaft erstmalig erfolgreich in die Durchführung. Zudem entsteht das neue Angebot der Mittwochsakademie - wissenschaftliche Vorlesungsreihe für Menschen ab 50, das in Kooperation mit den Volkshochschulen Detmold-Lemgo, Höxter und Paderborn durchgeführt wird.

Ausblick:
Zukünftig sollen die Kooperationen mit den Hochschulen in der Region weiter ausgebaut werden, um so noch gezielter auf die Bildungsbedarfe der Zielgruppe 50 plus eingehen und entsprechende Angebote entwickeln zu können. Neben dem Institut für Wissenschaftsdialog der Hochschule Ostwestfalen-Lippe konnte die Hochschule für Musik für den wissenschaftlichen Beirat EZUS in 2018 gewonnen werden.

Arbeitskreis Weiterbildung und Bildungsberatung

Der vom Fachdienst Bildung des Kreises Lippe initiierte Arbeitskreis ist ein Kommunikationsforum für Träger der Weiterbildung im Kreis Lippe. Die hier vertretenen Weiterbildungs- und Bildungsberatungsakteure arbeiten gemeinsam an aktuellen gesellschaftlichen und arbeitsmarktrelevanten Bildungsaufgaben und Herausforderungen.

Projektziel:
Der Arbeitskreis Weiterbildung ist ein Zusammenschluss von regionalen Trägern, Institutionen und Organisationen der Weiterbildung, die Lippe als attraktiven Weiterbildungsstandort etablieren und ein nachhaltig funktionierendes Netzwerk für die Optimierung der Weiterbildung aufbauen. Voraussetzung für die Zusammenarbeit ist eine bessere Koordination und Vernetzung der Institutionen untereinander. So sollen unter anderem die allgemeine Bildungsbeteiligung sowie das Bildungsbewusstsein in Lippe erhöht werden.

Federführung:
Fachdienst Bildung/ Weiterbildung und Bildungsberatung

Ansprechpartner:
Dr. Anja Mai, Telefon: 05231/62-362 a.mai@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Entwicklung des Arbeitskreises mit 22 Mitgliedern, Vernetzung und Begleitung, Bearbeitung gemeinsamer Projekte wie Bildungsatlas (Imagebroschüre der Weiterbildung im Kreis Lippe), nun in 2. Auflage und dem Bildungskompass. Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Systems Wege zur Weiterbildung.

Ausblick:
Akquise weiterer Mitglieder und Umsetzung des Zukunftskonzepts Lippe 2025, Start einer Zusammenarbeit mit dem Nachbarkreis Höxter und Stärkung der Zusammenarbeit Weiterbildung – Wirtschaftsförderung. Start einer gemeinsamen Weiterbildungskampagne.

Berufliche Bildung

- Einleitung
- Berufskollegs –Netzwerk und außerschulische Nutzung
- Berufskollegs der Zukunft
- Marketing für den Berufskollegstandort Lippe
- Internationale Bildung
- Interkulturelle Öffnung
- Inselquartiere
- Lernfabrik 4.0
- KungFu

Themenbereich Berufliche Bildung

Die Berufliche Bildung reicht von der Berufsorientierung über die -vorbereitung und -ausbildung bis hin zur Weiterbildung. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher formeller und informeller Angebote und Träger. Ein bedeutender Akteur im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe ist der Eigenbetrieb Schulen des Kreises als Träger von vier Berufskollegs (Dietrich-Bonhoeffer-BK, Felix-Fechenbach-BK, Hanse-BK und Lüttfeld-BK), der Karla-Raveh-Gesamtschule, sechs Förderschulen (Christian-Morgenstern-Schule, Regenbogenschule mit der Schulstation Grünau und Irmela-Wendt-Schule im Primarbereich sowie der Fürstin-Pauline-Schule, Astrid-Lindgren-Schule und Schule am Teutoburger Wald bis inkl. Sek. I-Bereich), einer gemeinsam mit anderen Kommunen getragenen weiteren Förderschule (Pestalozzischule Blomberg) und der Schule im Klinikum .
Die Schule unterschiedlicher Schulform, insbesondere die Berufskollegs, unterstützen ihre Schüler qua Gesetz darin, eine „umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz“ zu erwerben. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich, selbständig und lebensbegleitend zu lernen, abstrakt und lösungsorientiert zu denken und an zunehmend international geprägten Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft nicht nur teilzunehmen, sondern diese aktiv mit zu gestalten. Für die Schüler mit besonderem Förderbedarf ist es das Ziel, sie möglichst optimal und individuell auf ein selbstbestimmtes Leben in Teilhabe an unsere Gesellschaft vorzubereiten.
Im Sinne einer integrierten Gesamtverantwortung richten sich die gemeinsamen Anstrengungen von Schule und Schulträger im Kern stets darauf, die Qualität des Unterrichts zu optimieren. Im Bereich der beruflichen Bildung werden daher verstärkt ab Klasse 7 (Sek. I-Bereich) besondere Maßnahmen eingeleitet, um die Jugendlichen auf den späteren Berufsweg vorzubereiten.
Aktuelle Ziele und Aufgaben des Eigenbetriebs Schulen liegen insbesondere in den Feldern Digitale Transformation, Berufsorientierung, Gestaltung und Weiterentwicklung vom Angebote zu Aus- und Weiterbildung und Entwicklung der Berufskollegs im ländlichen Raum. Dazu kommen Projekte zur Internationalisierung und die Arbeit im regionalen Bildungsnetzwerk, aber auch in andere Einrichtungen des Eigenbetriebs Schulen entlang der Bildungskette. Da eine umfassende Darstellung aller bisherigen und laufenden Projekte den Rahmen sprengen würde, wird für detaillierte Informationen auf den Vorbericht der EBS-Wirtschaftspläne verwiesen.
Der Eigenbetrieb Schulen wird durch den Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss des Kreises Lippe in seiner Arbeit begleitet. Außerdem wirkt er u. a. mit in folgenden Gremien:

- Regionales Bildungsnetzwerk im Rahmen der staatlichkommunalen Kooperation mit der Bezirksregierung Detmold und den lippischen Kommunen
- Vorstand der Lippe Bildung eG
- Berufsbildungsausschuss und Konsensrunde bei der IHK Lippe
- Kreisweiter AK Schulentwicklungsplanung/Arbeitskreis der lippischen Schulverwaltungsämter
- Fachausschuss Schule - Beruf
- Kooperationskonferenz Innovationszentrum Berufliche Bildung OWL (IBB OWL)
- AK der Schulträger und Sprecher der Berufskollegs bei der Bezirksregierung
- Verbandsversammlung Pestalozzischule, Blomberg
- Lenkungskreis Innovation Campus Lemgo

Lippebildung
Kreis Lippe – Eigenbetrieb Schulen

Berufskollegs - Netzwerk und außerschulische Nutzung

Die Berufskollegs sind die Leistungsträger der beruflichen Bildung im ländlichen Raum und eine der wichtigsten Schnittstellen im Übergang von der Schule in den Beruf sowie die Weiterbildung. Sie sind eingebunden in ein engmaschiges, mehrdimensionales Netz der beruflichen Bildung in Lippe, kooperieren mit Partnern auf den unterschiedlichen Ebenen, tauschen spezifische Fachkenntnisse aus und nutzen gemeinsam vorhandene Ausstattungen. Außerdem arbeiten sie auf vielen Feldern eng mit Ausbildungsbetrieben und Kammern zusammen und wirken auf die Durchlässigkeit des Bildungssystems hin.

Projektziel:
- Mitwirkung im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ und bei der Sicherung eines bedarfsgerechten und zukunftsweisenden Aus- und Weiterbildungsangebots in Lippe
- Erhöhung der horizontalen und vertikalen Durchlässigkeit im System der beruflichen Bildung
- Innovationstransfer besonders in Richtung KMU
- Optimierte Nutzung vorhandener Ressourcen (Werkstätten, Labore etc.) zur Schaffung / Sicherung qualitativ hochwertiger und zukunftsweisender Ausbildungsstätten
- berufliche Integration neu zugewanderter Jugendlicher/junger Erwachsener

Federführung:
Kreis Lippe – Eigenbetrieb Schulen

Ansprechpartner:
Claudia Otto, Telefon 05231/62-1321, Mail c.otto@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Konzeption des GRW-Förderprojekts „Lernfabrik Lippe 4.0“ mit Schaffung der Cyberphysikalischen Fabrik (CPF) im HBZ
- Weiterentwicklung des „Innovation Campus Lemgo“ in Kooperation mit den Berufskollegs, der Lippe Bildung eG, der Hochschule OWL, der Stadt Lemgo u.a.
- Mitarbeit bei der Entwicklung des Kreativ Quartiers Detmold
- Kooperation u. a. mit der Lippe Bildung eG und den Kammern zur optimierten gemeinsamen Nutzung von Ressourcen
- Projektantrag „Innovationsnetzwerk Berufliche Bildung 4.0 – Digitale Transformation der Berufskollegs des Kreises Lippe - InnoLIP“ in Kooperation mit der Lippe Bildung eG

Ausblick:
- Umsetzung des Projekts „Lernfabrik Lippe 4.0“ an den vier Berufskollegs und im HBZ mit der cyberphysikalischen Fabrik (CPF) in Kooperation mit der Lippe Bildung eG
- Unterstützung der Berufskollegs bei der Digitalen Transformation im Rahmen einer Kooperativen / Integralen Medienentwicklungsplanung
- Übergangsmanagement (aus der Sek. I-Stufe an die BK bzw. aus den Internationalen Klassen in das BK-Regelsystem); dazu:
- Planung neuer Bildungs- und Förderangebote (z. B. BKAZVO oder FIT)
- Mitarbeit im Rahmen verschiedener Projekte

(in Bezug auf die Inklusion vgl. allgemeine Informationen in der Vorstellung des Themenbereichs)

Berufskollegs der Zukunft - Herausforderungen im ländlichen Raum

Die Berufskollegs stehen vor großen Herausforderungen, insbesondere durch folgende Faktoren:
- Demografischer Wandel mit Rückgang der Schülerzahlen
- Integration neu zugewanderter Menschen
- Dynamische Entwicklung des Ausbildungs- und Arbeitsmarkts
- Restriktive gesetzliche Vorgaben und fehlende personelle Ressourcen (Lehrkräftemangel)
- Dynamik technologischer Entwicklungen
- Integration und Inklusion

Die strategisch-kooperative Schulentwicklungsplanung stellt sich diesen Herausforderungen

Projektziel:
- Stärkung der Berufskollegs als Zentren der beruflichen Bildung im ländlichen Raum
- Sicherung der Leistungsfähigkeit eines qualifizierten, differenzierten und wohnortnahen Bildungsangebots
- Zukunftsweisende Ausstattung und digitale Infrastruktur
- Sicherung des Lehrkräftebedarfs
- Sicherung des Fachkräftenachwuchses in der Region
- Berufliche Integration und Inklusion

Federführung:
Kreis Lippe – Eigenbetrieb Schulen

Ansprechpartner:
Claudia Otto, Telefon 05231/62-1321, Mail c.otto@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Entwicklung eines bedarfsgerechten und zukunftsfähigen Bildungsangebotes
- Abstimmung der Entwicklung der Berufskollegs auf OWL-Ebene im Rahmen des Innovationszentrums Berufliche Bildung - IBB
- Digitalisierung in der beruflichen Bildung (Einwerbung Fördermittel, insbesondere für „Lernfabrik Lippe 4.0“ und „InnoLIP“)
- Mitarbeit bei der Entwicklung des Innovation Campus Lemgo und des Kreativ Quartiers Detmold im Rahmen des Zukunftskonzeptes Lippe 2025
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Projekten im Rahmen der REGIONALE 2025
- Innovative und zukunftsweisende Weiterentwicklung desBK-Zentrums Detmold unter besonderer Berücksichtigung des pädagogischen Bedarfs und als Modellprojekt „Energie-Plus-Schule“

Ausblick:
- Fortsetzung der Projekte aus den Vorjahren
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Handwerkskammer OWL zu Bielefeld und der Kreishandwerkerschaft Paderborn/Lippe insbesondere auf dem Innovation Campus Lemgo

Marketing für den Berufskollegstandort Lippe

Die vier kreiseigenen Berufskollegs sind ein für Lippe überragend wichtiger Bildungsakteur, den etwa 70 % aller Schüler im Laufe ihrer Ausbildung besuchen. Trotzdem werden sie in der Öffentlichkeit vielfach nur in ihrer Funktion als Berufsschule (duale Ausbildung) wahrgenommen. Gemeinsam verfolgen Schulträger und Berufskollegs daher das Ziel, durch unterschiedliche Maßnahmen die Außenwahrnehmung der Berufskollegs auf allen Ebenen zu verbessern und den Berufskollegstandort Lippe zu stärken.

Projektziel:
- Wahrnehmung der Berufskollegs als die Zentren der beruflichen Bildung im ländlichen Raum auf allen (politischen) Ebenen
- Gezielte Ansprache der verschiedenen Zielgruppen (insb. Jugendliche und Erziehungsberechtigte, aber auch Lehrkräfte an allgemeinen Schulen)
- Information der breiten Öffentlichkeit über die Bedeutung der Berufskollegs und deren Bildungsangebote

Federführung:
AG aus Vertreter der Berufskollegs und des Eigenbetriebs Schulen des Kreises Lippe

Ansprechpartner:
Claudia Otto, Telefon 05231/62-1321, Mail c.otto@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- gemeinsamer Auftritt als Berufskollegstandort Lippe (auf regionalen Ausbildungsmessen sowie eigenen Veranstaltungen
- Anlassbezogene breite Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Radiospots, Plakate, Flyer, Handzettel ...)
- Neugestaltung der Internetpräsenz www.lernfabrikvierpunktnull.de
- einheitliche Neugestaltung der Internetpräsenzen aller vier Berufskollegs plus neuer Dachseite www.dubistunswichtig.de
- Überarbeitung der Bildungsgangübersicht für den BK-Standort Lippe

Ausblick:
- Fortsetzung der bisherigen Aktivitäten; dazu:
  - Evaluation der Wirksamkeit

Internationale Bildung

Durch die globalisierte Wirtschaft und die zunehmende Technisierung in allen Lebensbereichen wird es für junge Menschen immer wichtiger, sich intensiv mit dem inner- und außereuropäischen Ausland zu beschäftigen. Austausche können dazu beitragen, den persönlichen Horizont zu erweitern sowie sprachliche, interkulturelle und fachspezifische Kompetenzen zu erwerben. Damit verbessern sich die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Projektziel:
- Förderungen internationaler Begegnungen und Kooperationen an den Schulen des Kreises Lippe
- Förderung zusätzlicher personeller Kompetenzen und Fremdsprachen insb. auch für die berufliche Qualifikation

Federführung:
Schulen des Kreises Lippe in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Schulen

Ansprechpartner:
Claudia Otto, Telefon 05231/62-1321, Mail c.otto@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Internationaler Schüler- und Lehreraustausch u.a. im Rahmen von Comenius- und Partnerschaftsprojekten (alle Berufskollegs und Karla-Raveh-Gesamtschule)
- Sprachdiplome bzw. -zertifikate; Profilierung als Europaschule (DBB + HBK)
- Auslandspraktika (z. B. Fit für Europa oder Halle Exchange Programm; FFB)
- Schaffung zusätzlicher (Aus-) Bildungsangebote insbesondere für neu Zugewanderte (z. B. eine Klasse „Verkäufer/in“ im Rahmen der BKAZVO)
- Europatage/-wochen

Ausblick:
- Fortsetzung und Intensivierung der o. g. Maßnahmen, insb. auch in Bezug auf Internationale (Förder-)Klassen

Interkulturelle Öffnung

Alle Einrichtungen des Kreises Lippe vermitteln Kindern und Jugendlichen Toleranz gegenüber anderen Kulturen. Die Karla-Raveh-Gesamtschule hat darüber hinaus ein besonderes Profil, das bereits durch die Namensgebung deutlich wird. Das Schulprogramm legt außerdem einen besonderen Schwerpunkt auf die Gestaltung und Öffnung von Schule. Daher zählen auch die Bereiche „Interkulturelles Lernen und Internationalisierung“ sowie die „kulturelle Bildung“ zu den Schwerpunkten der pädagogischen Arbeit.

Projektziel:
- Sensibilisierung der Schüler, Heterogenität als Chance zu sehen
- Förderung von Toleranz und gegenseitiger Wertschätzung
- Klare Positionierung gegen Rassismus (insb. Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte)
- Förderung des interkulturellen Austauschs

Federführung:
Karla-Raveh-Gesamtschule in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Schulen

Ansprechpartner:
Claudia Otto, Telefon 05231/62-1321, Mail c.otto@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Internationale Schulpartnerschaften/Europäischer Schüleraustausch (Comenius-Projekte)
- Sprachdiplome (DELF, DELE)
- langjährige Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“
- Projekte und Mitwirkung an Gedenktagen, aktive Mitarbeit in Vereinen und Arbeitsgruppen

Ausblick:
- Fortsetzung der langjährig angelegten Maßnahmen und Projekte
- Ständige Weiterentwicklung des schulinternen, fächerübergreifenden Curriculums
- Überlegungen zur Weiterentwicklung in Bezug auf Internationalen Förderklassen

Inselquartiere als Bildungs- und Begegnungsstätten

Der Eigenbetrieb Schulen (EBS) hat die Jugend- und Gästehäuser auf Langeoog und Norderney seit 2009 qualitativ kontinuierlich weiterentwickelt. Als Begegnungsstätten für Menschen jeden Alters bieten sie Erholung und Anregung in einem einmaligen Umfeld. Durch die besondere Konzeption können Gäste sich hier im Rahmen von Klassen-/Gruppenfahrten bzw. Seminaren fachlich, ehrenamtlich oder auch interkulturell weiterbilden. Die Inselquartiere erfüllen damit gerade unter Berücksichtigung von Demografie, Inklusion und Migration einen wichtigen Bildungsauftrag.

Projektziel:
- Weiterentwicklung der Inselquartiere zu Orten der (internationalen) Begegnung, Erholung und der Bildung mit Alleinstellungsmerkmal unter der Überschrift „Gemeinsam Meer erleben“
- Förderung von Verständnis und Toleranz
- Entwicklung zu Mehrgenerationenhäusern
- Balance zwischen preiswerten Angeboten und Sicherung eines wirtschaftlichen Betriebs

Federführung:
Inselquartiere des Kreises Lippe gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Schulen

Ansprechpartner:
Claudia Otto, Telefon 05231/62-1321, Mail c.otto@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Positionierung der Häuser als außerschulische Lernorte bzw. als „Häuser für alle“, dazu:
  - Neue, zielgruppenorientierte Marketing-Linie auf Basis unterschiedlicher „Quartiere“ (z. B. „Familienquartier, „Mannschaftsquartier“ u.s.w.)
- Fortsetzung des baulichen Entwicklungskonzeptes
  - Gästehaus und Außenanlagen Haus Detmold, Norderney
  - Außenanlagen Haus Lemgo, Langeoog
- Steigerung und Erhalt der Wirtschaftlichkeit
- Weiterentwicklung der Angebote und gezielte Ansprache bestimmter Kundengruppen

Ausblick:
- Austragungsort für internationale Jugendtreffen, Gruppenhelferausbildung u. ä.
- Fortsetzung des baulichen Entwicklungskonzeptes (Außenanlagen, Norderney)
- Weiterverfolgung der neuen Marketing-Linie, Überarbeitung Prospekte, Flyer etc.

Lernfabrik Lippe 4.0

Im ehemaligen Handwerksbildungszentrum in Lemgo entsteht im Rahmen des GRW-Förderprojekts “Lernfabrik Lippe 4.0” eine cyberphysikalische Fabrik (CPF). In der CPF wird anhand des Produkts glOWLamp die gesamte Produktionskette inklusiver kaufmännischer Bestandteile simuliert.

Projektziel:
Die Lernfabrik Lippe 4.0 dient der Beschulung/Ausbildung unterschiedlicher Zielgruppen von der Berufsorientierung über die Ausbildungsvorbereitung, duale Berufsausbildung und vollzeitschulische Ausbildung bis hin zur Fort- und Weiterbildung im Rahmen von Fachschulen. Die Nutzung erfolgt überwiegend durch die vier lippischen Berufskollegs und das zdi-Zentrum Lippe.MINT. Dabei werden spezifische Industrie-4.0-Fragestellungen in einem realen Umfeld simuliert, sowohl im gewerblich-technischen als auch im kaufmännischen Bereich. Damit soll ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung in MINT-Bereich in Lippe geleistet werden.

Federführung:
Kreis Lippe

Ansprechpartner:
Bernhard Brisgies, Telefon: 05261/2878681 Mail: brisgies@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Im November 2014 wurde unter der Moderation des zdi-Zentrums Lippe.MINT mit der konzeptionellen Arbeit an einem außerschulischen Lernort begonnen. Im März 2015 wurde als Themenfeld die Digitalisierung und Industrie 4.0 festgelegt. Durch die Einbindung aller vier lippischen Berufskollegs wurde insbesondere dem Vernetzungsaspekt der Industrie 4.0 Rechnung getragen. Die gemeinschaftliche Entwicklung von fachdidaktischen Konzepten, die Gestaltung des Prozesslayouts sowie umfangreiche Beschaffungs- und Umbauprozesse konnten in 2017 entscheidend vorangetrieben werden.

Ausblick:
Der Beschaffungsprozess für die CPF wird bis Ende 2018 zum Abschluss gebracht. Danach beginnt im ersten Quartal 2019 die Erprobung der Angebote und Inbetriebnahme der Anlage. Im Rahmen der Digitalen Transformation werden die technische bzw. IT- Infrastruktur und flexible Lehr- und Lernkonzepte ausgebaut, um so optimale Rahmenbedingungen für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zu schaffen. Durch die fortlaufende Arbeit der Prozessgruppe bestehend aus Vertreter aller Netzwerkpartner werden die grundsätzlichen Projektstrukturen nun auf die Ebene von Lernsituationen übertragen.

KungFu – Kunststoff goes Future

Das JOBSTARTER plus-Projekt „KungFu -**Kun**ststoff **g**oes **Fu**ture“ beleuchtet in Ostwestfalen-Lippe den Einfluss von Digitalisierung und „Wirtschaft 4.0“ auf die Berufsausbildung in der Kunststoffbranche. Dabei hilft das Projekt kleinen und mittelständischen Kunststoff-Unternehmen auch bei allen Fragen rund um die Ausbildung. Die Themen Berufsbildmarketing und Bewerbervorauswahl beispielsweise für das Berufsbild „Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“ besitzen hierbei eine hohe Priorität. KungFu wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Projektziel:

Lotse Bildung 4.0: KungFu stellt die bereits existierenden Angebote in der Region transparent dar, katalogisiert sie und möchte die Unternehmen als Lotse durch den Angebotsdschungel führen.
Digitalisierungsparcours: KungFu möchte in Kooperation mit der „Lernfabrik Lippe 4.0“ für verschiedene Zielgruppen (Ausbilder, Schüler, Auszubildende etc.) die einzelnen Elemente von „Wirtschaft 4.0“ darstellen. Hier soll erlebbar ein, was Digitalisierung ausmacht.
Berufescreening: KungFu analysiert bis 2020 den Änderungsbedarf im Hinblick auf die Digitalisierung bei den Berufsbildern Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Industriekauffrau/-mann, Fachkraft für Lagerlogistik
Zusatzqualifikationen: Bedarfsgerechte Entwicklung von Zusatzqualifikationen
Externes Ausbildungsmanagement: Unterstützung der Unternehmen bei der Ausbildung (z.B. Berufsbildmarketing, Bewerbervorauswahl, Ausbildungsplanung)

Federführung:

Lippe Bildung eG, Johannes-Schuchen-Str. 4, 32657 Lemgo

Ansprechpartner:

Achim Gerling, Telefon 05261 2878680, Mail gerling@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:

- KungFu-Bedarfserhebung zum Thema Bildung 4.0 in der Kunststoffbranche in OWL (Nov. 17-März 18)
- Projekt-Auftaktveranstaltung in der Lipperlandhalle in Lemgo am 20. April 2018
- Gründung eines KungFu-Nachwuchsbeirates, bestehend aus sechs Auszubildenden
- Einberufung einer Expertengruppe zur Analyse des Anpassungsbedarfes beim Berufsbild „Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“
- Gründung eines Arbeitskreises Qualifizierung und Ausbildung zusammen mit Kunststoffe in OWL e.V.

Ausblick:

- Unterstützung der kleinen und mittelständischen Kunststoff-Unternehmen mit einem externen Ausbildungsmanagement
- Erstellung eines digitalen Reifegradmodells für den Funktionsbereich Ausbildung

MINT-Bildung

- Einleitung
- Haus der kleinen Forscher
- SINUS-Lippe
- teachwood-Werkzeugkisten
- B² - Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen
- Roberta-Zentrum
- zdi - Berufs- und Studienorientierung
- MINT-Schülercamps
- Lippe.MINT-Tag
- zdi – Partnerschaften
- MINT-Erfahrungsraum
- LippeMINT-Fond
- caliope

Themenbereich MINT-Bildung

Naturwissenschaftlich-technische Bildungsangebote sollen nachhaltig und abgestimmt in allen Lebensphasen den Bürgern in Lippe zugänglich gemacht werden.

Das zdi-Zentrum Lippe.MINT ist ein lokales Netzwerk im Kreis Lippe in Trägerschaft der Lippe Bildung eG. Ziel ist es, als gemeinsame Plattform die in Lippe vorhandenen Aktivitäten und Kräfte zur Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung in den MINT-Bereichen zu bündeln und zu koordinieren.

Seit der Gründung des zdi-Zentrums im Jahr 2009 sind mittlerweile mit über 40 Partnern auf nahezu allen Bildungsstufen regional abgestimmte Angebote für Kindertagesstätten, Grundschulen, weiterführende Schulen bis in den Bereich der Aus- und Weiterbildung entwickelt und angestoßen worden. So konnte das das zdi-Zentrum im Jahr 2017 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit über 14.000 Teilnehmerstunden mit den unterschiedlichsten Veranstaltungsangeboten erreichen. Diese Verbreitung wird durch eine enge Zusammenarbeit zwischen vor Ort ansässigen Unternehmen, Schulen, Stiftungen, Kammern, Verbänden und weiteren Initiativen ermöglicht. Insbesondere Initiativen wie der Lippe.MINT-Tag, der Lippe.MINT-Fonds und der Erfahrungsraum.MINT sind hier neben vielen weiteren Aktivitäten auch der Unternehmen zu nennen.

Verwirklicht werden die hier aufgeführten Projekte und Kooperationen durch Forscherworkshops für Erzieher, MINT-Programme für Grundschulen, Berufsorientierungsmaßnahmen in der Sekundarstufe I und II bis hin zu MINT-Schülercamps und Roboterkursen oder Aktivitäten in Schülerlaboren sowie an Techniktagen. Neben einem Ausbau von Unternehmensbesuchen ist seit 2012 mit der Einbindung des neu errichteten Instituts für Kunststoffwirtschaft (**iku**owl) auch ein umfangreicher Aus- und Weiterbildungsbereich aufgebaut worden.

Dieser Zweig wird in den nächsten Jahren noch stärker ausgebaut werden und mittelfristig zur nachhaltigen Absicherung der MINT-Aktivitäten im Kreis Lippe beitragen.

Haus der kleinen Forscher

Als lokaler Netzwerkpartner der bundesweit aktiven Stiftung Haus der kleinen Forscher bietet die Lippe Bildung eG Fach- und Lehrkräften aus Kitas, Grundschulen und dem Offenen Ganztag fortlaufend praxisnahe Fortbildungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Mit einem wissenschaftlich fundierten Ansatz und Inhalten entsprechend der Bildungs- und Lehrpläne aller Länder lernen die pädagogische Fach- und Lehrkräfte ein langfristiges Programm kennen, mit dem sie MINT in den Alltag integrieren können. Neben naturwissenschaftlichen, technischen und mathematischen Fortbildungen umfasst das Angebot auch die informatische Bildung: „Informatik entdecken – mit und ohne Computer“ richtet sich ebenfalls an pädagogische Fach- und Lehrkräfte, die mit drei- bis zehnjährigen Kindern arbeiten.

Projektziel:
Fortbildungen mit einem hohen Praxisanteil, individuelle Unterstützung von Seiten der Lippe Bildung eG sowie Ausstattungen der Kitas und Grundschulen mit Materialien sollen den genannten Institutionen die Umsetzung des Themenfeldes MINT erleichtern. Fach- und Lehrkräfte sollen darin unterstützt werden, den Entdeckungs- und Forschungsprozess der Mädchen und Jungen zu begleiten und gleichzeitig weitere Kompetenzen der Kinder zu stärken. Jährlich werden rund 350 pädagogische Fach- und Lehrkräfte geschult.

Federführung:
Lippe Bildung eG

Ansprechpartner:
Ariane Wehmeier Telefon: 05261-2889931, Mail: wehmeier@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Seit 2009 sind über 700 Erzieher, Grundschullehrkräfte und Fachkräfte aus dem Offenen Ganztag zu verschiedenen mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Themen fortgebildet worden. Damit ist das Haus der kleinen Forscher in über 200 lippische Kitas, Grundschulen und den dazugehörigen Offenen Ganztagsbereichen eingezogen. Seit mehreren Jahren besteht eine Kooperation mit den Stadtwerken Lemgo: Gemeinsam gibt es jährliche „Forscherzeiten“ für Lemgoer Kitas. Seit 2017 ist die Lippe Bildung eG zusätzlich ausgewählter Fortbildner im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Ausblick:
Fortsetzung des Angebots mit bekannten und neuen Themenschwerpunkten für Erzieher, Fach- und Lehrkräfte aus den genannten Institutionen, sowie Gewinnung weiterer Kräfte aus bisher aktiven oder noch inaktiven Kitas und Schulen.

SINUS-Lippe

Bereits seit dem Jahr 2004 wird im SINUS-Lippe-Projekt der Austausch zwischen Grundschullehrkräften gefördert, um den Unterricht in den MINT-Fächern zu verbessern. Das auslaufende Landesprojekt konnte ab 2009 durch eine enge Zusammenarbeit des Schulamts sowie der Lippe Bildung eG bis heute weiter aufrecht erhalten und ausgebaut werden. Der Teilnehmerkreis besteht in erster Linie aus Grundschullehrkräften, welche (auch fachfremd) Mathematik- und Sachunterricht erteilen und ihren Unterricht weiterentwickeln möchten. Durch die Wissensweitergabe ins eigene Kollegium wird zudem eine große Zielgruppe erreicht.
In regelmäßig stattfindenden Fortbildungen erhalten die Lehrkräfte neue Anregungen für ihren Unterricht. Die Fortbildungen erfolgen durch externe Referenten oder durch besonders engagierte SINUS-Mitglieder. Die Themenwahl richtet sich nach den Wünschen und Bedarfen der Lehrer. Dabei wird der Fokus auf besonders schwierig zu vermittelnde Unterrichtsinhalte und aktuelle Forschungsergebnisse gelegt. Es finden bis zu sechs Fortbildungen pro Schuljahr an wechselnden Veranstaltungsorten statt (verschiedene Grundschulen, außerschulische Lernorte etc.). Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Projektziel:
SINUS-Lehrkräfte entwickeln den Unterricht in den MINT-Fächern weiter, indem sie die bei den Fortbildungen erworbenen Kenntnisse in ihrem Fachunterricht umsetzen und in ihrer Funktion als Multiplikator an das eigene Kollegium weitergeben.

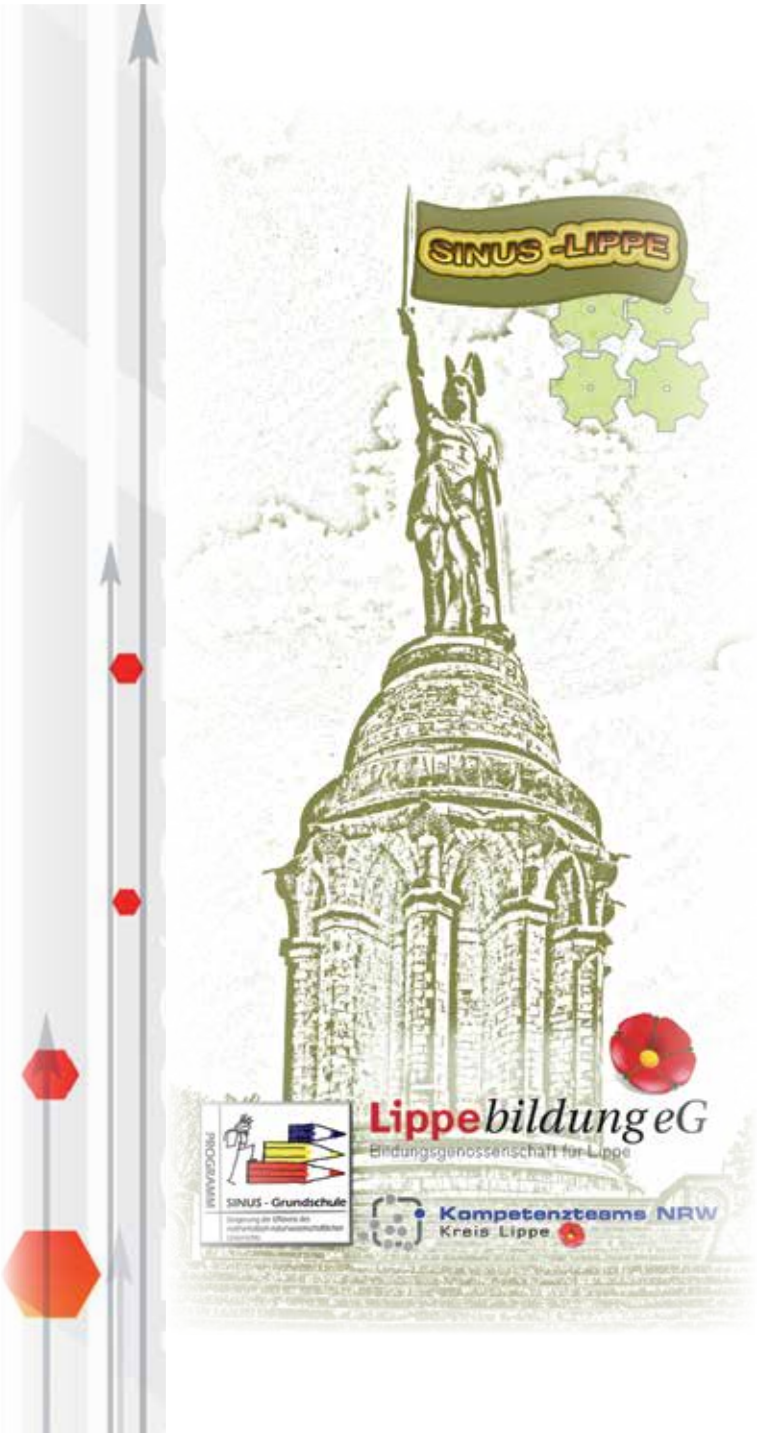
Federführung:
Kreis Lippe - Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Beate Wehmeyer, Tel.: 05231 62-4800, E-Mail: b.wehmeyer@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Einführung eines neuen SINUS-Logos
- Entwicklung eines Fragebogens zur Evaluation
- Einführung von Zertifikaten in Form von DIN A4-Hartschaumplaketten für regelmäßig teilnehmende SINUS-Schulen
- Projektbeschreibung und Übersicht über Fortbildungsthemen auf der Website des zdi-Zentrums Lippe.MINT (www.lippe-mint.de/angebote-und-projekte/sinus-lippe/)
- Durchführung von SINUS-Fortbildungen in der beschriebenen Art und Weise

Ausblick:
- Fortführung des Projektes wie oben beschrieben zu Themen wie z.B. Sprache im Mathematikunterricht, Programmieren ohne Computer, „Die kleinen Dinge des Alltags“, Führung durch Erfahrungsraum.MINT des zdi-Zentrums Lippe.MINT sowie Musikinstrumente aus Holz – Bau einer Bambusflöte
- Kostenbeteiligung der Schulen beim Erwerb von Materialkisten
- Aufnahme weiterer interessierter Lehrkräfte
- Sicherung des erreichten Standards



teachwood: Lehren und Lernen mit Holz in der Primarstufe

Holz ist ein äußerst vielseitiger Lerngegenstand, mit dem Kinder schon frühzeitig für Naturwissenschaften und Technik begeistert werden können. In der Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Holz erhalten Grundschüler die Gelegenheit, sich selbst als technisch Handelnde zu erleben. Durch das Lernen in authentischen Situationen mit Bezug zur Lebenswirklichkeit der Kinder werden zentrale Kompetenzen, wie sie von den Lehrplänen gefordert werden, auf natürliche Art und Weise entwickelt.
Mit der Adaption des teachwood-Projektes an lippische Gegebenheiten und der Kooperation mit vielen Akteuren vor Ort ist ein umfangreiches, praxisorientiertes Fortbildungskonzept entstanden. Kernbestandteil ist die Schulung von Grundschullehrkräften durch Moderatoren, damit diese die selbst erprobten Inhalte an ihre Schüler und Schüler weitergeben.

Das Gesamtkonzept besteht aus:
- drei aufeinander aufbauenden Fortbildungstagen pro Schuljahr für verbindlich angemeldete Grundschullehrkräfte (kostenlose Teilnahme)
- zwei Moderator (geschult durch WWU Münster/ProWood Stiftung) für die Fortbildung der Lehrkräfte und als feste Ansprechpartner vor Ort
- mobilen Werkzeugkisten, welche für die Arbeit in einem regulären Klassenraum konzipiert worden sind und ausgeliehen werden können
- Begleit- und Lehrmaterialien, welche speziell für die Fortbildung entwickelt worden sind
- einer gut ausgestatteten Holzwerkstatt als anregungsreichem Veranstaltungsort für die Fortbildungen
- einer Begleitung durch Prä-, Post- und Follow-Up-Fragebögen zwecks Vorbereitung und Evaluation der Fortbildungsreihen

Die wesentlichen Kooperationspartner für das Projekt sind (in alphabetischer Reihenfolge): Bildungsbüro; Felix-Fechenbach-Berufskolleg in Detmold; Kompetenzteam des Schulamtes für den Kreis Lippe; Moderator (Frauke Vehmeier, GS Waddenhausen; Evelin Winter, FFB Detmold); ProWood Stiftung; Schulamt für den Kreis Lippe, Bereich Grundschulen; Zentrum für Bildung, Medien und Beratung

Projektziel:
Grundschülern handwerkliches Arbeiten und technisches Denken ermöglichen

Federführung:
Kreis Lippe - Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Beate Wehmeyer, Tel.: 05231 62-4800, E-Mail: b.wehmeyer@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Entwicklung eines lippischen Gesamtkonzeptes
- Umsetzung der für das Projekt erforderlichen Maßnahmen (Gewinnung von Kooperationspartnern, Moderatorenakquise, Klärung von Finanzierungsfragen, Fragebogenerstellung, Öffentlichkeitsarbeit etc.)
- Durchführung und Abschluss der Fortbildungsreihen Holz I und II (SJ 2016/17 und SJ 2017/18)
- Modifizierung der Anmeldekriterien für Grundschulen mit einem kleinem Kollegium
- Teilnahme an verschiedenen Austauschtreffen des teachwood-Netzwerkes OWL
- Anschaffung eines zweiten Klassensatzes der teachwood-Werkzeugkisten

Ausblick:
- Durchführung der Fortbildungsreihe Holz III (SJ 2018/19)
- Sicherung des erreichten Standards
- evtl. Aufbaukurse mit vertiefenden oder neuen Inhalten für die bereits abgeschlossenen
- Fortbildungsdurchgänge (je nach zeitlicher Kapazität der Moderatoren)

B² - Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen

Die Lippe Bildung eG und die Ansprechpartner für Besondere Begabungen des Schulamts bieten ein Kursprogramm für Kinder mit besonderen Begabungen an. Dieses soll eine außerschulische Möglichkeit der Förderung von Kindern bieten, die im Grundschulalter durch überdurchschnittliche Begabung in verschiedenen Themengebieten auffallen und einer Förderung bedürfen. Das Kursprogramm beinhaltet ein thematisch vielfältiges Angebot (Segelflieger bauen, Zeichnen, Schach, verschiedene künstlerische Techniken, Naturwissenschaftliche Experimente…). Die Gruppenzusammensetzung ermöglicht besonders begabten Kindern häufig erstmals ein Lernen unter Gleichen und im gleichen Tempo. Die Regionale Schulpsychologische Beratung ist Kooperationspartner und berät Koordinatoren, Dozenten und Familien bei Bedarf.

Projektziel:
Ziel des dazugehörigen Arbeitskreises ist die Entwicklung einer kreisweit einheitlichen Struktur zur Diagnose, Beratung und Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen unter Einbindung vorhandener Akteure und Aktivitäten.

Federführung:
Lippe Bildung eG und Schulamt für den Kreis Lippe

Ansprechpartner:
Ariane Wehmeier Telefon: 05261-2889931, Mail: wehmeier@lippe-bildung.de
Torsten Mewes, Telefon: 05231 – 62 4491, Mail: t.mewes@kreis-lippe.de
Britta Dreßler, Telefon: 05231 – 62 4490, Mail: b.dressler@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Ca.120 Kinder mit besonderen Begabungen besuchen jährlich Kurse mit verschiedenen Schwerpunkten, um gemäß Ihrer Begabung ein Angebot außerhalb des schulischen Programms wahrzunehmen. Der Arbeitskreis Besondere Begabungen Kreis Lippe arbeitet mit zuständigen Institutionen an einer einheitlichen Struktur und konkreterer Vernetzung.

Ausblick:
- Ausweitung und Fortführung des Kursprogramms für Kinder
- Ausbau eines Fortbildungsangebots für Lehrer
- Verstetigung und Konkretisierung der Arbeit im Arbeitskreis Besondere Begabungen Kreis Lippe

Roberta-Zentrum im Kreis Lippe

Unter dem Dach des zdi-Zentrums Lippe.MINT sollen mit dem Roberta-Konzept insbesondere Mädchen angesprochen und für Naturwissenschaften und Technik begeistert werden. Grundlage des Konzepts sind spezielle Roboter-Kurse an Schulen, die zusammen mit speziell entwickelten Lehr- und Lernmaterialien ein langfristig wirkendes Bildungsangebot darstellen wollen. Die Umsetzung geschieht in Kooperation mit Fraunhofer IAIS.

Projektziel:
Das Interesse insbesondere von Mädchen für das Themenfeld IT/Robotik soll nachhaltig gefördert werden. In Absprache mit interessierten Schulen sollen Unterstützungsangebote für die zum Teil schon weit verbreiteten Arbeiten mit Robotern an Schulen entwickelt werden.

Federführung:
Lippe Bildung eG

Ansprechpartner:
Thomas Mahlmann Telefon: 05261/288 99 37, Mail: mahlmann@lippe-bildung.de

zdi ROBERTA Zentrum Nordrhein-Westfalen

Aktivitäten

Rückblick:
2011 bis 2017 wurden ca. 80 Roberta Kurse „Lernen mit Robotern“ im Kreis Lippe durchgeführt.
Roberta-Kurse werden durch Lehrer an Schulen, durch das zdi-Zentrum in Schulen und anderen Lernorten und durch Unternehmen im Unternehmen z.B. durch Ergänzung von Praktikum und Ausbildung angeboten.

Ausblick:
Das Roberta-Angebot wird derzeit auf die aktuelle Modellvariante EV3 umgestellt und steht weiterhin zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung.

zdi-Berufs- und Studienorientierung

Zielgruppe der Maßnahmen des zdi-Zentrum Lippe.MINT sind Schüler allgemeinbildender Schulen in der Sek I und Sek II ab Klasse 8. Förderfähig sind grundsätzlich Kurse und Projekte mit Schüler die der Studien- und Berufsorientierung in den MINT-Fächern dienen und den Förderkriterien der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechen.

Projektziel:
Verstärkung des Interesses von Jugendlichen an MINT-Themen und entsprechenden Ausbildungsberufen oder Studiengängen.

Federführung:
Lippe Bildung eG

Ansprechpartner:
Thomas Mahlmann Telefon: 05261-2889937, Mail: mahlmann@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
In 2017 habe über 1.100 Schüler in über 15.000 Stunden von diesen Projekten profitieren können. Ca. 85 Maßnahmen konnten auf diese Weise durch Vermittlung des zdi-Zentrums Lippe.MINT durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert werden. Seit 2010 haben ca. 15.000 Jugendliche in ca. 120.000 Teilnehmerstunden teilgenommen.

Ausblick:
Das Angebot im Rahmen der vertieften Berufs- und Studienorientierung wird in den kommenden Jahren verstetigt werden. Dabei erfolgt eine Fokussierung auf die Kooperationsschulen mit ausgewiesenem MINT-Schwerpunkt und einem breiten Portfolio an hochwertigen MINT-Angeboten. Durch die Zusammenarbeit mit neuen Kooperationspartnern aus der Wirtschaft können neue hochwertige Projekte angeboten werden. Durch die Gewinnung der Ausschreibung für das Programm ist eine Förderung für entsprechende Kurse und Projekte für die nächsten 5 Jahre gesichert.

MINT-Schülercamps

Im Rahmen der vertieften Berufs- und Studienorientierung erhalten Schüler in bis zu zweiwöchigen Schülercamps die Gelegenheit, heimische Betriebe kennenzulernen und vor Ort thematisch abgestimmte Projekte betreut aber selbstständig zu bearbeiten und in einer praxisnahmen Umgebung Erkenntnisse für die spätere Studien- oder Berufswahl zu erzielen.

Projektziel:
Jugendliche sollen MINT-Themen im betrieblichen Alltag praxisnah kennenlernen. Auf diese Weise soll das Interesse von Jugendlichen an MINT-Themen und entsprechenden Ausbildungsberufen oder Studiengängen gesteigert werden.

Federführung:
Lippe Bildung eG

Ansprechpartner:
Thomas Mahlmann Telefon: 05261/2889937, Mail: mahlmann@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Seit 2010 werden jährlich zu verschiedenen Themen unterschiedliche Schülercamps angeboten. Im Jahr 2017 erhielten so mehr als 25 Schüler im IT-Camp und im Camp „Intelligente Maschinen“ die Möglichkeit, einen praxisnahen Blick hinter die Kulissen von Betrieben und Hochschulen zu werfen.

Ausblick:
Neben den etablierten Angeboten wie IT-Camp und Schülercamp „Intelligente Maschinen“ werden neue Camps angeboten. Dazu gehören die Camps „Baue Dir Dein eigenes Lichtschwert“ und „MINT-Projekt am Rande des Weltalls“ in den Sommerferien und Herbstferien. Weitere Infos unter www.lippe-mint.de

Lippe.Mint-Tag

Das zdi-Zentrum Lippe.MINT veranstaltet seit dem Jahr 2010 jährlich in der Phoenix Contakt Arena einen Berufsorientierungstag der besonderen Art. Im Fokus dieses Tages steht das praktische Erleben von MINT-Themen. Schüler aller allgemeinbildenden Schulen der Klassen acht bis dreizehn erhalten die Möglichkeit, an einem vielfältigen Programm aus Workshops, Führungen und Ausstellung teilzunehmen und MINT-Berufe und –Studiengänge praktisch zu erfahren.

Projektziel:
Neben der Verstärkung des Interesses von Jugendlichen an MINT-Themen und entsprechenden Ausbildungsberufen und Studiengängen ist die praxisnahe Vermittlung praxisnaher Kenntnisse und Fertigkeiten in diesen Bereichen Ziel des Lippe.MINT-Tages. Für Unternehmen besteht die Möglichkeit, für Praktika, Ausbildung oder duales Studium geeignete Schüler kennenzulernen.

Federführung:
Lippe Bildung eG / zdi-Zentrum Lippe.MINT

Ansprechpartner:
Thomas Mahlmann Telefon: 05261/288 99 37, Mail: mahlmann@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Der Lippe.MINT-Tag fand im Jahr 2017 bereits zum achten Mal statt. Unter der Beteiligung von über 30 Unternehmen und Institutionen erhielten ca. 1.000 Schüler die Gelegenheit, sich über Naturwissenschaft und Technik in Studium und Beruf zu informieren. In 36 Workshops und Führungen nahmen 420 Schüler teil.

Ausblick:
Der Lippe.MINT-Tag wird auch zukünftig fester Bestandteil im MINT-Portfolio des zdi-Zentrums Lippe.MINT bleiben.

zdi-Partnerschaften

Das zdi-Zentrum Lippe.MINT bietet Schulen und Unternehmen der Region die Möglichkeit einer zdi-Partnerschaft. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung wird eine enge Zusammenarbeit im Rahmen der MINT-Förderung zwischen den Parteien vereinbart. zdi-Partner erhalten aufgrund des belegten Interesses vorrangig die Möglichkeit, sich an MINT-Aktivitäten des zdi-Zentrums Lippe.MINT zu beteiligen.

Projektziel:
Vertiefung der Kooperation aller Akteure im MINT-Bereich um mit gezielten und bedarfsgerechten Aktionen und darüber hinaus Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit im Bestreben, Schüler für MINT-Themen zu begeistern.

Federführung:
Lippe Bildung eG / zdi-Zentrum Lippe.MINT

Ansprechpartner:
Carsten Kießler, Telefon: 05261/288 95 67 Mail: kiessler@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Seit Oktober 2014 werden systematisch Schulen und Unternehmen der Region besucht und hinsichtlich ihres konkreten Bedarfs an Kooperationen und Dienstleistungen im Bereich der MINT-Förderung befragt. Stand 31. März 2018 konnten acht MINT-Partnerschulen gewonnen werden mit denen die Kooperation mittlerweile merklich vertieft werden konnte.

Ausblick:
Die Konzentration liegt auf weiterführenden Schulen mit erklärtem MINT-Schwerpunkt, weiterhin werden nachhaltige Kooperationen mit kleinen und mittleren Unternehmen angestrebt. Dies gerade auch im Hinblick auf die Angebote des Erfahrungsraums.MINT und die erweiterten Möglichkeiten der MINT-Förderung entlang der gesamten Bildungskette durch den Lippe.MINT-Fonds.

Erfahrungsraum.MINT

Das zdi-Zentrum Lippe.MINT hat in Lemgo ein Schülerlabor als Erfahrungsraum.MINT eingerichtet. Dieses Schülerlabor dient der Berufs- und Studienorientierung von Schülern und bietet durch die Workshops kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, in praxisnahen Situationen mit potenziellen Auszubildenden in Kontakt zu kommen.

Um den teilnehmenden Schülern aber auch den Ausbilder und Personalverantwortlichen aus KMU möglichst praxisnahe Eindrücke zu verschaffen, werden die Workshops im Erfahrungsraum.MINT immer in Bezug zu ausgewählten Berufsbildern gestellt. Derzeit können folgende neun Berufsbilder über die Schulungssysteme abgebildet werden:

- Werkzeugmechaniker/in
- Verfahrensmechaniker/in Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Zerspanungsmechaniker/in
- Metallbauer/in
- Industriemechaniker/in
- Elektroniker/in
- Anlagenmechaniker/in
- Holzmechaniker/in

Dabei erweitert das zdi-Zentrum Lippe.MINT das Angebot kontinuierlich, um es dem tatsächlichen Bedarf der regionalen Wirtschaft anzupassen.

Projektziel:
Ziel ist es, über die Angebote einen gezielten Beitrag zur Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen und Praktika zu leisten und so zur Fachkräftesicherung im MINT-Bereich beizutragen.

Federführung:
Lippe Bildung eG / zdi-Zentrum Lippe.MINT

Ansprechpartner:
Carsten Kießler, Telefon: 05261/288 95 67 Mail: kiessler@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Im Mai 2015 wurde mit der konzeptionellen Arbeit am Erfahrungsraum.MINT begonnen. Nachdem die Renovierungsarbeiten in den Werkstatträumen im Januar 2018 abgeschlossen werden konnten, werden bis zu den Sommerferien 2018 die Workshopkonzepte erprobt und angepasst.

Ausblick:
Etablierung von Workshop-Angeboten für neun ausgewählte Berufsbilder und feste Kooperationen mit kleinen und mittleren Unternehmen.

Lippe.MINT-Fonds

Der Lippe.MINT-Fonds bietet lippischen Unternehmen die unkomplizierte Möglichkeit, einen gezielten Beitrag zur MINT-Förderung in der Region zu leisten und so Kitas und Schulen effektiv bei Ihren MINT-Aktivitäten zu unterstützen. Aus dem Lippe.MINT-Fonds werden z. B. Materialien für MINT-Kurse, Fahrtkosten zu MINT-Events oder Honorare für externe Dozenten gezahlt. Die Abwicklung für Kita und Schule ist dabei bewusst unkompliziert gehalten. Die Mittel stehen zeitnah zur Verfügung.

Projektziel:
Ziel ist es, über die Möglichkeiten öffentlicher Förderungen hinaus, Unternehmen, Bürger und Institutionen an der Arbeit des zdi-Zentrums Lippe.MINT zu beteiligen.

Federführung:
Lippe Bildung eG / zdi-Zentrum Lippe.MINT

Ansprechpartner:
Carsten Kießler, Telefon: 05261/288 95 67 Mail: kiessler@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Am 13. Oktober 2017 wurde der Lippe.MINT-Fonds im Rahmen des Lippe.MINT-Tages in der Lipperlandhalle eröffnet. Die Jurymitglieder unterzeichneten im Rahmen eines Pressetermins die Förderbedingungen. In 2017 konnten bereits 8 MINT-Maßnahmen mit über 2.000 € gefördert werden.

Ausblick:
Gezielte Ansprache von Unternehmen zur Beteiligung am Lippe.MINT-Fonds.

Direkte Möglichkeit zur Beteiligung:
Spendenkonto: Sparkasse Lemgo – DE10 4825 0110 0008 0378 97 –
Verwendungszweck: Spende Lippe.MINT-Fonds

Calliope

Mit dem Projekt „Calliope“ möchte das zdi-Zentrum Lippe.MINT bis zum Schuljahr 2020/2021 möglichst alle interessierten Grundschulen im Kreis Lippe mit einem Klassensatz Calliope ausstatten. Zusätzlich sollen zehn ausgewählte Sek I-Schulen mit je einem Klassensatz Calliope versorgt werden. Calliope mit dem einfachen Einstieg in die Welt der Microcomputerprogrammierung und dem zielgruppengerechten Design ermöglicht auch Schülern der Jahrgangsstufen 3-6 den Zugang zu diesen Themen. Die Unterstützung im Web durch eine aktive Community und die Bereitstellung von kostenlosen Programmiertools ermöglichst so ein idealerweise flächendeckende Versorgung der lippischen Grundschulen. In diesem Projekt kooperieren das zdi-Zentrum Lippe.MINT, das Schulamt für den Kreis Lippe, das Kompetenzteam und Unternehmen der Region (z. B. Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe).

Projektziel:
Im Umgang mit Calliope machen SuS ab Klasse 3 erste Programmier-Erfahrungen und erlernen, technische Problemlösungen zu finden und Algorithmen zu entwickeln. Diese Fähigkeiten sind im Medienpass NRW im Kompetenzbereich „Problemlösen und Modellieren“ gefordert und können in der Arbeit mit Calliope erfüllt werden.

Federführung:
Lippe Bildung eG / zdi-Zentrum Lippe.MINT

Ansprechpartner:
Thomas Mahlmann, Tel. 05261/2889937, mahlmann@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Workshop mit ca. 20 Lehrern im April im Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe

Ausblick:
Versorgung von 15 Grundschulen mit Calliope Hardware und entsprechenden Lehrerfortbildungen über das Kompetenzteam ab September 2018. Einrichtung von zusätzlichen Workshops und Support über das zdi-Zentrum Lippe.MINT. Im Erfolgsfall Ausweitung auf weitere Schulen.

Bildungsübergänge

- Einleitung
- Koordinierungsstelle Schule – Beruf (Schu.B)
  - „Kein Abschluss ohne Anschluss“
  - Jugend braucht Zukunft
  - Projekte
- AN.Schu.B
- Schülerfirmenmesse OWL und Netzwerk für Schülerfirmen
- Integrationscoach
- Ausbildungsbotschafter
- Schulsozialarbeit
- Azubi Coach
- Förderschulen der Zukunft
- Berufsorientierung – Elternveranstaltungen
- Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Übergang Schule-Beruf
- Plattform „Wohin nach der Grundschule?“

Themenbereich Bildungsübergänge

Im Jahr 2005 wurde die Initiative „Jugend braucht Zukunft“ des Kreises Lippe gestartet. Seitdem ist der Kreis Lippe gemeinsam mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern aktiv in der Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf. Die Kooperationspartner stimmen darin überein, dass die koordinierte Festlegung und Durchführung von Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf die Grundlage für einen gelingenden Übergang aus dem Schulleben in die Berufswelt darstellt. Aufgabe aller lippischen Akteure und Beteiligten im Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungssystem ist es, sich intensiv zu vernetzen und in gemeinsamer partnerschaftlicher Kooperation geeignete Maßnahmen zu entwickeln, die den Jugendlichen mehr Chancen und Perspektiven in der Zukunft eröffnen. Dadurch soll insgesamt der Bildungs- und Ausbildungsstand in der Region als maßgeblicher Einflussfaktor für die Entwicklung unserer Wirtschaft gestärkt werden.

Ein zentrales Leitziel des Themenbereichs stellt die Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf durch präventive Maßnahmen dar, die Jugendliche in die Lage versetzen sollen, individuell angemessene Berufswahlentscheidungen zu treffen. Alle Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit allen relevanten Akteuren im Themenbereich im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ sowie des kreisweit einheitlichen Konzeptes zur Berufsorientierung. Übergeordnete Qualitätsstandards finden Anwendung. Abbrecherquoten in Ausbildung und Studium sollen gesenkt werden.

Die Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) hat seit ihrer Gründung im Jahr 2006 eine Vielzahl von Maßnahmen im Übergang von der Schule in den Beruf initiiert, koordiniert, vernetzt, begleitet und umgesetzt. Im Jahr 2013 hat Schu.B die Koordinierung des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ mit den Themenbereichen Berufsorientierung, Übergangssystem und Attraktivität der Dualen Ausbildung übernommen und firmiert seitdem als „Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)“. Sie arbeitet unter dem Dach der Lippe Bildung eG in Lemgo.

Als zentrale Einrichtung und Motor des Prozesses vernetzt Schu.B die Akteure vor Ort, die den Übergang von der Schule in den Beruf begleiten, bündelt die Aktivitäten und koordiniert den Prozess für einen effektiven Übergang von der Schule ins Berufsleben. Sie kümmert sich um die Koordination von Angeboten für Jugendliche und trägt durch den Anstoß neuer Konzepte zur Verbesserung der Maßnahmen im Übergangssystem bei. Die Partner bilden eine Gemeinschaft, in der aber die Zuständigkeiten jedes Einzelnen erhalten bleiben. Zuständiges Gremium ist der Fachausschuss Schule-Beruf.

Kommunale Koordinierungsstelle Schule – Beruf (Schu.B)

Seit der Gründung im Jahr 2006 bietet die Koordinierungsstelle als Partner der Schulen und der Wirtschaft Maßnahmen und Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen an. Sie richten sich an Lehrer sowie Schüler der weiterführenden Schulen aller Schulformen, aber auch an Unternehmen der Region und andere Akteure im Übergang Schule-Beruf. Eine Reihe von Maßnahmen werden in Kooperation mit den Partnern aus dem Fachausschuss Schule-Beruf, Schulen, Unternehmen, allen zdi-Zentren in OWL sowie weiteren Institutionen umgesetzt.

Projektziel:
Ziel ist es, den Bildungs- und Ausbildungsstand in der Region als maßgeblichen Einflussfaktor für die Entwicklung der heimischen Wirtschaft zu stärken und verlässliche, einheitliche und nachhaltige Strukturen in der Berufsorientierung und im Übergang Schule-Beruf zu schaffen. Im Sinne eines lippischen Gesamtsystems sollen individuell optimale Lösungen für alle Schüler angeboten werden.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Dirk Menzel, Telefon 05261/2889569, Mail menzel@lippe-bildung.de
Friederike Reinecke, Telefon 05261/2889298, Mail reinecke@lippe-bildung.de
Christin Wegener, Telefon 05261/2889297, Mail wegener@lippe-bildung.de
Brigitte Wilting, Telefon 05261/2889566, Mail wilting@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Koordination „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Kreis Lippe mit mehr als 40 Schulen Umsetzung der Initiative „Jugend braucht Zukunft“

Ausblick 2018/19:
Umsetzung/Koordination „Kein Abschluss ohne Anschluss-Übergang Schule-Beruf in NRW“
Umsetzung Initiative „Jugend braucht Zukunft“„ u.a.
Abstimmung bestehender Angebote mit dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ und ggf. Überführung/Ergänzung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Kommunale Koordinierungsstelle Schule –Beruf (Schu.B) – „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Das Landesvorhaben Kein Abschluss ohne Anschluss –Übergang Schule-Beruf in NRW richtet sich an Schüler aller weiterführenden Schulen, an Schüler im Übergangssystem sowie an Jugendliche am Beginn ihrer Berufsausbildung. Das Programm soll Angebote und Maßnahmen im Übergangsgeschehen Schule-Beruf strukturieren und systematisieren. Nach einem gestuften Grundmodell nehmen Schüler an verschiedenen Maßnahmen der Berufsorientierung teil (Potenzialanalyse, Portfolioinstrument, Berufsfelderkundung, Praxiskurse)

Projektziel:
Den Jugendlichen soll der Übergang von der Schule in ein individuell passendes Angebot erleichtert werden, indem sie ihre Interessen, Stärken und Fähigkeiten einschätzen lernen, aus der Vielfalt an Berufsfeldern und Berufen einen Teil kennengelernt und erprobt haben und Möglichkeiten erhalten haben, sich in ihren persönlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die berufsorientierenden Maßnahmen als Paket sollen die Ausbildungsreife der Jugendlichen erhöhen und das Interesse an einer dualen Ausbildung wecken.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Dirk Menzel, Telefon 05261/2889569, Mail menzel@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Nach dem Start im Schuljahr 2013/14 mit 14 lippischen Schulen partizipierten im Schuljahr 2015/2016 mehr als 40 Schulen mit insgesamt über 7.000 Schüler an dem Landesvorhaben Kein Abschluss ohne Anschluss und erhielten Angebote zur Berufsorientierung. Die Berufskollegs des Kreises Lippe sind in das Landesvorhaben gestartet.

Ausblick:
Die Angebote des Landes und die bereits bestehenden Angebote der Initiative „Jugend braucht Zukunft“„ des Kreises Lippe ergänzen sich weiterhin in sinnvoller Weise. Bei Bedarf werden neue Angebote passgenau bereitgestellt. Der Abstimmungsprozess findet fortlaufend in Absprache mit allen relevanten Partner im Übergang Schule-Beruf statt. Annähernd alle weiterführenden Schulen nehmen an dem Landesvorhaben teil.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Kommunale Koordinierungsstelle Schule – Beruf (Schu.B) – „Jugend braucht Zukunft“

Seit Gründung der Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) im Jahr 2006 wurden Maßnahmen und Angebote zur Berufsorientierung und im Übergang Schule Beruf entwickelt, finanziert und/oder umgesetzt.

Projektziel:
Die Initiative „Jugend braucht Zukunft“ stellt Schüler allgemeinbildender Schulen der Sekundarstufe I und II sowie der berufsbildenden Schulen Angebote und Maßnahmen zur Berufsorientierung zur Verfügung. Ziel ist es, alle Jugendlichen im Kreis Lippe gezielt im Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen und ihnen so eine berufliche Zukunft in der Region zu ermöglichen. Die Angebote der Initiative ergänzen dabei die Elemente des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ in sinnvoller Weise.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Dirk Menzel, Telefon 05261/2889569, Mail menzel@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Im Schuljahr 2017/2018 wurden Angebote sowohl für die Sekundarstufe ein wie auch für die Sekundarstufe II zur Verfügung gestellt. Wesentliches Ziel war die gezielte Ergänzung der Angebote im Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“, so bspw. im Rahmen der Studienorientierung in der Sekundarstufe II oder im Bereich der Berufs- und Lebensplanung an Sekundarschulen.

Ausblick:
Alle aktuellen Angebote werden in Absprache mit den Schulen und weiteren Akteuren im Übergang Schule-Beruf weitergeführt. Zusätzliche Angebote werden nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Hierzu werden Zielgruppen angesprochen und Bedarfe erhoben. Die Auswahl von Themen und Zielgruppen erfolgt sowohl datenbasiert als auch in Absprache mit relevanten Akteuren im Übergang Schule-Beruf. Individuelle Begleitung und Förderung stehen bei neuen Angeboten im Fokus. Darüber hinaus sollen Fortbildungsangebote für Vertreter der Schulen und der Wirtschaft entwickelt und umgesetzt werden.

Kommunale Koordinierungsstelle Schule –Beruf (Schu.B) – „Projekte“

Neben den Initiativen des Landes NRW und des Kreises Lippe entwickelt und koordiniert die Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf weitere Projekte, in deren Mittelpunkt die individuelle Begleitung und Förderung Jugendlicher im Übergang Schule in den Beruf steht.

Projektziel:
Begleitung und Förderung ausgewählter Zielgruppen im Übergang Schule in den Beruf. Der individuelle Ansatz steht hier im Mittelpunkt. Darüber hinaus sollen Akteure, die unmittelbar mit den einzelnen Jugendlichen arbeiten, unterstützt und vernetzt werden.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf

Ansprechpartner:
Brigitte Wilting, Telefon 05261/2889566, Mail wilting@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Einsatz eines Azubi-Coaches im Rahmen des Projekts „Zukunft Ausbildung – Fit für den Beruf“ am Lüttfeld-Berufskolleg
- Schulungsangebote für Schulsozialarbeiter im Rahmen des „Netzwerks soziale Arbeit im Übergang Schule-Beruf“
- Einsatz von Integrationscoaches zur Begleitung und Beratung von Schüler der Internationalen Förderklassen an den Berufskollegs des Kreises Lippe
- Schulsozialarbeit mit den Schwerpunktthemen „Übergang Schule-Beruf“ und „Bildung und Teilhabe“

Ausblick :
- Aufbau des Projekts „Zukunft Ausbildung – Fit für den Beruf“ mit Einsatz eines Azubi-Coaches am Felix-Fechenbach-Berufskolleg
- Fortführung und Weiterentwicklung des Projekts „Integrationscoach“ an den Berufskollegs des Kreises Lippe
- Schulungsveranstaltungen im Rahmen des „Netzwerkes soziale Arbeit im Übergang Schule-Beruf“
- In Kooperation mit dem Team 511.1 Familienfreundlicher Kreis: Durchführung des EddA-Projektes (Erzählend in die Ausbildung) an den Berufskollegs des Kreises Lippe unter Einsatz von Akteuren der Akademie Erzählkultur
- In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrums (KI) und der Industrie- und Handelskammer zu Detmold: Durchführung eines Deutschzusatzkurses als Maßnahme der Ausbildungsvorbereitung für neuzugewanderte Schüler und Schüler in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen der Berufskollegs

An.Schu.B

Seit Herbst 2016 haben Schüler der beiden Berufskollegs des Kreises Lippe in Lemgo die Möglichkeit, ein weiteres Angebot der Kommunalen Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) zu nutzen: im Informations- und Beratungszentrum An.Schu.B auf der Lemgoer Bildungsmeile und somit in direkter Nachbarschaft zum Hanse- und Lüttfeld-Berufskolleg arbeiten Fachkräfte verschiedener Institutionen und Einrichtungen zusammen, um die Jugendlichen auf dem Weg in das Berufsleben zu unterstützen und zu begleiten. Die Arbeit im An.Schu.B zeichnet sich durch eine enge Kooperation mit den Partnern im Übergang Schule-Beruf aus.

Projektziel:
Das Informations- und Beratungszentrum An.Schu.B dient als zentrale Anlaufstelle für Schüler mit Informations- und Unterstützungsbedarf in persönlichen Angelegenheiten, bei Fragen zur beruflichen Orientierung und des Übergangs. Durch die Bündelung von Fachkräften unterschiedlicher Institutionen, sind sowohl für die Jugendlichen als auch für Lehrkräfte, Eltern und Kooperationspartner kurze Wege geebnet und eine verlässliche Erreichbarkeit hergestellt worden. Die enge und konstruktive Zusammenarbeit der Partner fördert individuelle Beratungsprozesse und zeitnahe Entscheidungen zugunsten der ratsuchenden Jugendlichen.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Brigitte Wilting, Telefon 05261/2889566, Mail: wilting@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Nach Fertigstellung der Räumlichkeiten im ehemaligen Verwaltungstrakt des Handwerksbildungszentrums haben Fachkräfte der schulischen sozialen Arbeit (eine Schulsozialarbeiterin, zwei Azubi-Coaches, zwei Integrationscoaches) die neuen Büros im An.Schul.B bezogen. Im Laufe der Zeit haben sich externe Institutionen angeschlossen und nutzen die Räumlichkeiten für feste Sprech- und Beratungszeiten:
die Arbeitsagentur Detmold, das Jobcenter Lippe, die Berufseinstiegsbegleitung der Deutschen Angestelltenakademie, die Karriereberatung der Bundeswehr, die Bildungsberatung des Kreises Lippe sowie die Kammern (Industrie- und Handelskammer zu Detmold, Handwerkskammer OWL zu Bielefeld) mit dem Projekt „Passgenaue Besetzung“.

Ausblick:
Die bestehende Netzwerkarbeit soll fortgesetzt, Kooperationen mit externen Partnern vertieft und bei Bedarf zeitnah auf Entwicklungen reagiert werden

Schülerfirmenmesse OWL / Netzwerk für Schülerfirmen in Lippe

In großstädtischen Regionen hat sich gezeigt, dass eine Vernetzung und Austausch unter den Schülerfirmen deutlich zur Entwicklung und Verbreitung von Schülerfirmen beiträgt. Ziel der Kommunalen Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) ist es, die Arbeit vorhandener Schülerfirmen zu unterstützen, die Gründung neuer Schülerfirmen anzuregen und die ökonomische Bildung in Schulen mit praktischen Erfahrungen in der Wirtschaft zu verknüpfen.

Projektziel:
Ziele der Kooperation der Netzwerkpartner sind die Fortführung des kreisweiten Netzwerkes für Schülerfirmen, die Förderung der Zusammenarbeit von Schülerfirmen und die Gestaltung eines bedarfsorientierten Unterstützungsangebotes bspw. in Form von Qualifizierungsmaßnahmen für Schüler sowie Lehrer. Die Schülerfirmenmesse stellt den Höhepunkt der Aktivitäten dar.

Federführung:
Lippe Bildung eG - Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Friederike Reinecke, Telefon 05261/2889298, Mail reinecke@lippe-bildung.de
Dirk Menzel, Telefon: 05261/2889569, Mail menzel@lippe-bildung.de

SFM
SCHÜLERFIRMENMESSE
OWL

Aktivitäten

Rückblick:
Schülerfirmenmessen 2009, 2011, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2108
Workshopprogramme 2009, 2011, 2015, 2016 (im Rahmen der Messen)
Workshopprogramm Schuljahr 2011/2012

Ausblick:
Durchführung der „9. Schülerfirmenmesse 2017“
Planung, Organisation und Durchführung bedarfsorientierter Workshops für Lehrer und Schüler für das Schuljahr 2018/2019 (auf Anfrage)

Integrationscoach

Die steigende Zahl von jugendlichen Flüchtlingen und Neuzuwanderern führte zur Bildung von Internationalen Förderklassen an den lippischen Berufskollegs. Zielgruppe sind schulpflichtige Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, die entweder im Heimatland die Regelschulzeit erfüllt haben bzw. aufgrund ihres Alters nicht mehr für eine Beschulung in der Sek-I in Betracht kommen. Das Projekt „Integrationscoach“ ist zur Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen ergänzend zum Unterricht an den Berufskollegs installiert worden.

Projektziel:
Ziel des Projektes ist die gesellschaftliche und berufliche Integration der jugendlichen Flüchtlinge und Neuzugewanderten. Neben der Unterstützung bei allgemeinen und individuellen Fragestellungen sind die Integrationscoaches Ansprechpartner zu Angelegenheiten der beruflichen Orientierung und beim Aufbau einer Perspektive. Dabei arbeiten Sie nach dem Modell „Azubi-Coach“ in enger Abstimmung und Vernetzungen mit allen im Übergangsgeschehen zuständigen und verantwortlichen Partnern. Jede/r SchülerIn soll eine konkrete Anschlussperspektive erhalten.

Federführung:
Federführung: Lippe Bildung eG, Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf

Ansprechpartner:
Brigitte Wilting Telefon: 05261/28895-66 Mail: wilting@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Die Arbeit der Integrationscoaches hat sich positiv auf den Schulalltag und den Integrationsprozess der betroffenen Jugendlichen ausgewirkt. Nahezu jede Schülerin und jeder Schüler aus den Internationalen Förderklassen konnte zum Ende des abgelaufenen Schuljahres eine konkrete Anschlussperspektive vorweisen.
Durch die Umsetzung des Landesprogramms „Multiprofessionelle Teams zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schüler“ wird die Arbeit der Integrationscoaches seit Ende 2016 (Berufskollegs am Standort Lemgo) bzw. Ende 2017 (Berufskollegs am Standort Detmold) durch drei sozialpädagogische Fachkräfte im Landesdienst ergänzt.

Ausblick:
Die erfolgreiche Arbeit der Integrationscoaches soll im Schuljahr 2018/19 fortgesetzt werden. Da ein Großteil der Schüler nach Verlassen der Internationalen Förderklassen zur Erlangung eines Schulabschlusses bzw. höheren Schulabschlusses in weiterführende Bildungsgänge der Berufskollegs einmünden wird, soll der Tätigkeitsbereich der Integrationscoaches zum neuen Schuljahr erweitert bzw.an den Bedarf angepasst werden.

Ausbildungsbotschafter

Für Schüler bietet sich heutzutage eine Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten. Trotzdem entscheidet sich jedes Jahr ein großer Anteil der ausbildungsinteressierten Schulabgänger für eine Ausbildung in denselben zehn Berufen.
Bereits seit 2011 sind in Lippe Ausbildungsbotschafter unterwegs, um Berufe mit Zukunft im dualen System zu bewerben: Engagierte, für diese Aufgabe geschulte Auszubildende stellen auf Augenhöhe mit den Schüler ihren Beruf vor und bieten Informationen „aus erster Hand“. Durch Initiative „fanta3“ wurden zu Beginn 3 duale Ausbildungsberufe fokussiert. Inzwischen sind über 120 Botschafter aus 19 unterschiedlichen Berufen und von über 30 lippischen Unternehmen im Einsatz gewesen.

Projektziel:
Projektziel der Ausbildungsbotschafter in Lippe ist es, Ausbildungsabbrüche zu reduzieren und die Berufswahlkompetenz der Schüler zu stärken. Die Attraktivität von wenig nachgefragten Ausbildungsberufen im dualen System soll gesteigert werden, um so langfristig Fachkräfte zu gewinnen und die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Lippe zu sichern.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Christin Wegener, Telefon 05261/2889297, Mail wegener@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Durch inzwischen über 120 geschulte Ausbildungsbotschafter in 19 verschiedenen Ausbildungsberufen von über 30 lippischen Unternehmen wurden über 2400 Schüler und Schüler aus weiterführenden Schulen erreicht.

Ausblick:
- Akquise von weiteren Ausbildungsbotschaftern
- Planung von Schulterminen für die Ausbildungsbotschafter
- Förderung von Kooperationen zwischen Schulen und regionalen Betrieben
- Kooperation mit der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld

Schulsozialarbeit

Nach Auslaufen der Schulsozialarbeit gemäß der Bildung und Teilhabe (BuT) sind im Jahre 2014 langfristig neue Stellen im Bereich der Schulsozialarbeit an den kreiseigenen Schulen eingerichtet worden. Involviert sind die vier Berufskollegs des Kreises Lippe, die Karla-Raveh-Gesamtschule in Lemgo und die Fürstin-Pauline-Schule in Detmold. Die Schulsozialarbeiter arbeiten mit den Schüler schwerpunktmäßig an einer beruflichen Perspektive und unterstützen sie im Prozess des Übergangs von der Schule in den Beruf.

Projektziel:
Ziele der Schulsozialarbeit sind die Förderung der Ausbildungsreife der Schüler sowie eine Stärkung und Stabilisierung der Persönlichkeit. Die Schulsozialarbeiter geben berufliche Orientierung und helfen so bei einem erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Brigitte Wilting, Telefon: 05261 2889566 Mail: wilting@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Begleitung und Unterstützung der Schüler in berufsvorbereitenden Bildungsgängen, Einzelfallhilfen, Krisenintervention sowie Projektangebote und Mitarbeit in den Internationalen Förderklassen an den Berufskollegs seit Anfang 2015. Die Schulsozialarbeit verfügt über ein umfangreiches Netzwerk von Kooperationspartnern in der Region.

Ausblick:
Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen eines multiprofessionellen Teams am Berufskolleg bestehend aus Schulsozialarbeiter, Azubi-Coaches, Integrationscoaches und Lehrkräften. Dokumentation und Analyse der Prozesse und Arbeitsergebnisse und ggfs. die Anpassung von Schwerpunkten. Fortsetzung des im Jahre 2017 eingeführten Berichtswesens „Schulsozialarbeit an Schulen in Trägerschaft des Kreises Lippe“.

Zukunft Ausbildung - Fit für den Beruf (Azubi-Coach)

Das Projekt im Übergangssystem des Lüttfeld-Berufskollegs zur Förderung der Ausbildungsreife und der beruflichen Orientierung richtet sich an Schüler der Berufsfachschule mit dem Ziel der (dualen) Ausbildungsaufnahme. Das Projekt in Trägerschaft der Lippe Bildung eG wird von der Familie-Osthushenrich-Stiftung, Gütersloh gefördert und seit Schuljahresbeginn 2013/14 in enger Kooperation der Projekt- und Netzwerkpartner erfolgreich durchgeführt. Die ursprünglich dreijährige Projektförderung ist aufgrund des erfolgreichen Verlaufs zum Schuljahresbeginn 2016/17 um zwei Jahre verlängert worden.

Projektziel:
Förderung der Ausbildungsreife und der beruflichen Orientierung mit dem Ziel, die Übergangsquote in duale Ausbildung zu erhöhen, Zielgruppe: Schüler aus der Berufsfachschule II. Die Vereinbarung zur Erhöhung der Übergangsquote in duale Ausbildung beinhaltet für 2013 30% Übergänge, für das erste Projektjahr 45 % Übergänge, im zweiten sowie für die folgenden Projektjahre 55 % Übergänge.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Brigitte Wilting, Telefon: 05261 28895-66, Mail: wilting@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Das Projekt beinhaltet sowohl Einzelfallhilfen, Projekt- und Gruppenangebote, Messebesuche u.a. und arbeitet in enger Vernetzung mit Akteuren im Übergang Schule Beruf sowie regional ansässigen Ausbildungsbetrieben.
Im Projektverlauf wurden folgende Übergangsquoten in duale Ausbildung erreicht:
Projektjahr 1: 51 %, Projektjahr 2: 56,8 %, Projektjahr 3: 49,5 %, Projektjahr 4: 57,3 %.

Ausblick:
Eine Fortführung des Projektes am Lüttfeld-Berufskolleg wird nach Auslaufen der Förderung über das laufende Schuljahr hinaus angestrebt. Ebenfalls angestrebt wird eine Ausweitung des Projektes und somit der Einsatz eines Azubi-Coaches am Felix-Fechenbach-Berufskolleg.

Förderschulen im Übergang Schule-Beruf

Neben der Gesamtschule und den Berufskollegs bereiten auch die drei Sek. I-Förderschulen des Kreises Lippe ihre Schüler auf die Berufs- und Arbeitswelt vor und gestalten den Übergang mit. Aufgrund der individuellen Förderbedarfe bedarf es hier zusätzlich zu den üblichen Angeboten spezifischer Konzepte zur Berufsorientierung und -vorbereitung sowie zur Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf.
Zu den Rahmenbedingungen der schulischen Inklusion allgemein wird auf die Erläuterungen im Punkt „Strategische Inklusionsplanung für die kreiseigenen Schulen“ verwiesen.

Projektziel:
- Vermittlung lebenspraktischer Befähigungen durch die Förderschulen Geistige Entwicklung (FS-GE)
- individuelle Vorbereitung auf eine Ausbildung bzw. berufliche Tätigkeit im 1. bzw. 2. Arbeitsmarkt
- Intensive Begleitung des Übergangs Schule-Beruf

Federführung:
Leitungen der FS-GE und der Fürstin-Pauline-Schule in Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Schulen

Ansprechpartner:
Claudia Otto Telefon 05231/62-1321, Mail: c.otto@kreis-lippe.de
Indra Monique Kirchherr, Telefon 05231/62-1322, Mail: i.kirchherr@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Planung und Bau des Berufsförderzentrums auf dem Innovation Campus Lemgo
- Weiterentwicklung der Schülerfirmen und Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung
- Teilnahme am Projekt STAR (Förderschulen für geistige Entwicklung)
- Schulsozialarbeit an der FPS und an beiden GE-Förderschulen (in Kooperation mit Land NRW)
- Tageweise Beschulung von Schüler der BPS (Astrid-Lindgren-Schule) am Lüttfeld-BK

Ausblick:
- Fortsetzung der bisherigen Aktivitäten
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem neuen Träger der Einrichtung „Grünau“

Eltern-Veranstaltungen

„Mein Kind im Übergang Schule-Beruf“

Bei der Berufswahl gehören Eltern zu den wichtigsten Ansprechpartnern für Kinder und Jugendliche. Um sie in dieser Position zu unterstützen, werden Eltern von Kindern ab der Jahrgangsstufe 8 in den Prozess der Studien- und Berufsorientierung mit einbezogen. Die Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) koordiniert und bietet Informationsveranstaltungen an, bei denen Eltern von verschiedenen Akteuren wie bspw. der Agentur für Arbeit, der IHK, der Hochschule und der Handwerkskammer Informationen zur Studien- und Berufsorientierung erhalten.

Projektziel:
Das Interesse und Engagement der Eltern an der Berufsorientierung ihrer Kinder wird vertieft, Eltern werden frühzeitig und systematisch in den Prozess der Berufs- und Studienorientierung mit einbezogen und erhalten Unterstützung in ihrer Rolle als Ansprechpartner ihrer Kinder in Sachen Berufsorientierung.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Dirk Menzel, Telefon 05261/2889569, Mail menzel@lippe-bildung.de
Friederike Reinecke, Telefon 05261/2889298, Mail reinecke@lippe-bildung.de

Aktivitäten

Rückblick:
Veranstaltungsreihe „Eltern im Übergang Schule-Beruf - Mein Kind im Übergang Schule-Beruf“: Mehr als 20 Veranstaltungen seit März 2015 mit über 1.500 Teilnehmer, unter anderem zu dualer Ausbildung, Studium sowie Angebote der Agentur für Arbeit und des Jobcenters.

Ausblick:
Weitere Termine für Veranstaltungen für Eltern unter Beteiligung verschiedener Akteure zum Thema Studien- und Berufsorientierung, Neuauflage von Veranstaltungen zu stark nachgefragten Themen. Eine zentrale Veranstaltung wird geplant.

Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Übergang Schule-Beruf

Bildung hat eine Schlüsselfunktion für die Integration zugewanderter Menschen in den Arbeitsmarkt und unsere Gesellschaft und ist gleichzeitig eine Querschnittsaufgabe. Im Kreis Lippe gibt es eine große Bandbreite an Akteuren, die eine Vielzahl von (Bildungs-)Angeboten für Neuzugewanderte im Übergang Schule – Beruf erfolgreich realisieren. Vor dem Hintergrund dieser Vielzahl vorhandener Bildungs- und Unterstützungsangebote zielt das vom BMBF geförderte Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ zunächst darauf ab, Transparenz über die in der Region vorhandenen Angebote herzustellen. In einem weiteren Schritt werden Angebotslücken identifiziert und in enger Kooperation mit den Partnern daran gearbeitet, diese zu schließen.
Die Ausrichtung der Arbeit erfolgt datenbasiert und knüpft explizit an bestehende Netzwerkstrukturen an, nutzt etablierte Arbeitskreise und die darin vertretenen Fachexpertisen. Inhaltlich ist die Arbeit der „Bildungskoordination“ an die Arbeitsfelder der Kommunalen Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) angebunden und kooperiert gleichzeitig eng mit dem Integrationszentrum Lippe zusammen.

Projektziel:
Zugangsmöglichkeiten für Neuzugewanderte junge Menschen zu Bildungsangeboten zu verbessern, um sie im Übergang Schule-Beruf zu stärken und damit letztlich den Übergang in Ausbildung/Studium/Arbeit zu fördern.

Federführung:
Lippe Bildung eG – Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)

Ansprechpartner:
Lippe Bildung eG – Dirk Menzel, Telefon 05261/288 9569, Mail: menzel@lippe-bildung.de
und Kommunales Integrationszentrum – Stephanie Janzen, Telefon 05231/62 2762, Mail: s.janzen@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Erstellung der Angebotsübersicht „Bildungs- und Unterstützungsangebote im Übergang Schule-Beruf“ im Kreis Lippe. Datenerhebung zu Informationswünschen der lippischen Lehrkräfte im Sek I Bereich als Datengrundlage für eine passgenaue Bereitstellung der Informationen zum Thema „Übergang Schule-Beruf für internationale Schüler“. Start der Reihe „Elternarbeit“. Befragung von Schüler internationaler Klassen zu ihren Vorstellungen und Wünschen nach außerschulischen, nonformalen Lern- und Freizeitangeboten.

Ausblick:
Bereitstellung von passgenauen Informationsangeboten für Lehrkräfte der Sekundarstufe I. In enger Kooperation von Kommunaler Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B), Kommunalem Integrationszentrum Lippe und Bildungskoordination soll ein Angebot von zusätzlichem Sprachunterricht an den Berufskollegs realisiert werden. Fortlaufende Aktualisierung der onlinebasierten Angebotsübersicht. Prüfung von Realisierungsmöglichkeiten zusätzlicher berufs- und studienorientierender Angebote im schulischen und außerschulischen Bereich. Die Stelle ist zunächst bis zum 31. Dezember 2018 befristet.

„Wohin nach der Grundschule?“

Das Projekt richtet sich an die Eltern von Viertklässlern, um diese bei der Wahl der weiterführenden Schule für ihr Kind zu unterstützen. Auf einer digitalen Landkarte sind alle Schulen der Sekundarstufe I im Kreisgebiet dargestellt, so dass die Erziehungsberechtigten einen Überblick über die Schulen der in Frage kommenden Schulformen in Wohnortnähe erhalten. Die Kartenanwendung gibt nicht nur Auskunft über die jeweiligen Schulstandorte, sondern liefert auch Informationen in Hinblick auf die Profile der einzelnen Schulen. Bei allen Schulen wurden dieselben Angaben abgefragt (Name, Schulform, Abschlussmöglichkeiten, Schüleranzahl, Unterrichtsbeginn, Ganz-/Halbtagsschule, Sprachenangebot, Tag der offenen Tür etc.). Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das jeweilige pädagogische Konzept mit den Arbeitsschwerpunkten kurz und knapp darzustellen. Auf diese Weise erhalten die Eltern übersichtliche und vergleichbare Informationen, um die richtige Schulwahl zu treffen. Jeweils zu den jährlichen Beratungsgesprächen mit der Klassenleitung erhalten die Erziehungsberechtigten einen Flyer, in dem die Kartenanwendung erläutert wird.

Projektziel:
Die Erziehungsberechtigten von Viertklässlern aus dem Kreis Lippe nutzen die Kartenanwendung „Wohin nach der Grundschule?“, um sich frühzeitig anhand wesentlicher Unterscheidungsmerkmale über die am besten für ihr Kind geeignete weiterführende Schule zu informieren. Auf diese Weise werden unnötige Schulwechsel und damit Brüche in der Bildungsbiographie vermieden und der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule erleichtert.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Beate Wehmeyer, Tel.: 05231 62-4800, E-Mail: b.wehmeyer@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
- Fortführung und Weiterentwicklung der ursprünglichen Broschüre „Wohin nach der Grundschule?“ in digitaler Form mit Neuanbindung an Karte vom Kreis Lippe
- Entwicklung einer einheitlichen Profilmaske, um die Vergleichbarkeit unter den Schulen zu gewährleisten
- Entwicklung eines Flyers für die Lehrkräfte/Eltern zum Zeitpunkt der Beratungsgespräche

Ausblick:
- Weiterentwicklung der Kartenanwendung durch Anbindung an das Geoportal des Kreises Lippe
- Ergänzung der Karte um die Förderschulen für den Bereich der Sekundarstufe I
- neue Platzierung der Kartenanwendung auf www.lippe-bildungskompass.de
- Einbeziehung des Sprachvermittlerpools des KIs, um Familien mit Migrationshintergrund besser zu erreichen (Hinweis darauf im Flyer „Wohin nach der Grundschule?“; Flyer zum Sprachvermittlerpool als Beilage im Infoschreiben an die Grundschulen)

Kulturelle Bildung

- Einleitung
- Kultur und Schule
- KulturScouts OWL
- Pädagogische Landkarte
- KulturStrolche
- Kulturbeauftragte
- Fachbeirat Kulturelle Bildung

Themenbereich Kulturelle Bildung

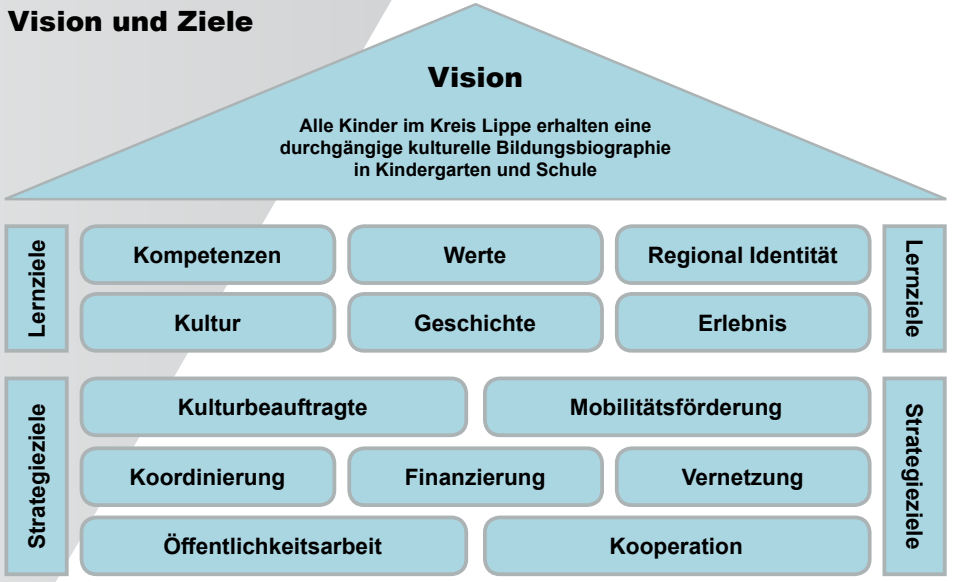
Kulturelle Bildung stärkt die Persönlichkeit, fördert eine ganzheitliche Wahrnehmung und hilft, die Welt zu verstehen. Das Regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Lippe möchte das Thema der Kulturellen Bildung zukünftig mehr in den Fokus nehmen und die Schulen und Kindergärten in diesem Bereich aktiv unterstützen. Unter Einbeziehung vorhandener Akteure und Aktivitäten soll die Ausweitung kultureller Bildungsmöglichkeiten entlang der Bildungskette insbesondere im schulischen Kontext schrittweise im gesamten Kreisgebiet in den Fokus genommen werden. Alle Schüler sollen unabhängig vom Wohnort und der besuchten Schule die Möglichkeit erhalten, im Verlauf Ihrer Schulzeit vielfältige kulturelle Erfahrungen zu machen.

Durch die Schaffung und Vernetzung von kreisweiten Strukturen soll die Zusammenarbeit aller an der kulturellen Bildung Beteiligten erleichtert werden und eine nachhaltig Förderung der künstlerischkulturellen Bildung ermöglicht werden. Das Regionale Bildungsnetzwerk will dazu beitragen, das alle lippischen Kinder und Jugendlichen eine vielfältige kulturelle Bildungsbiographie in Kindergarten und Schule erleben.

Zu dem Themenbereich der Kulturellen Bildung gehören:

- die Verankerung der kulturellen Bildung im kommunalen Leitbild einer innovativen Bildungsregion
- die Schaffung von Vernetzungsstrukturen für Akteure, Politik und Verwaltung
- die Einrichtung einer Koordinierungs und Kontaktstelle für kulturelle Bildungsentwicklung im Regionalen Bildungsnetzwerk
- die Förderung von Kooperationen zwischen Künstlern, Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen mit Kindergärten, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen,
- die Öffnung der Kultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche, ihre Belange und Interessen
- die Entwicklung von Projekten für die künstlerisch-kulturelle Bildung im Vorschulalter und
- die Erarbeitung lokaler Angebote zur Qualifizierung der Beteiligten.

Der Themenbereich der kulturellen Bildung wird unterstützt durch den Fachbeirat Kulturelle Bildung sowie den Koordinationskreis im OWL-Kulturbüro in enger Abstimmung mit dem Landesverband Lippe.



Kultur und Schule

Seit dem Schuljahr 2006/2007 gewährt das Land NRW für Projekte zur Förderung und Stärkung der künstlerisch-kulturellen Bildung an Schulen Zuwendungen aus dem Förderprogramm Kultur und Schule. Diese Mittel sind für außerunterrichtliche Projekte, die von externen Künstler und Kunstpädagog durchgeführt werden. Die Künstler unterstützen die Schüler dabei, selber künstlerisch aktiv zu werden und weitere Kulturangebote wahrzunehmen. Die Projekte finden in der Regel in 40 Einheiten à 90 Minuten über das ganze Schuljahr verteilt statt. Die Projekte werden mit maximal 3.050 Euro gefördert, wobei die Schulen 2.440 Euro aus Sondermitteln des Landes erhalten und die Schulträger einen Eigenanteil von 610 Euro übernehmen. Innovative Kooperationsprojekte mehrerer Schulen und Kommunen können ebenfalls gefördert werden.

Projektziel:
Ziel ist es, Künstler sowie Kulturpädagogen zur Gestaltung von Projekten in die Schulen Nordrhein-Westfalens einzuladen. Die Projekte ergänzen das schulische Lernen und eröffnen den Kindern und Jugendlichen die Begegnung mit Kunst und Kultur, unabhängig von deren Herkunft und ihrem sozialen Status. Durch dieses Förderprogramm sollen sich auch Schüler einbringen und ausdrücken können, die im Unterricht nicht zur Geltung kommen. Schüler aus bildungsfernen Schichten erhalten Zugang zur Kulturellen Bildung. Weiterhin werden wichtige Eigenschaften und Verhaltensweisen wie Sozialkompetenz, gegenseitige Rücksichtnahme und Verantwortung für einander gestärkt.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung

Ansprechpartner:
Marianne Mann, Telefon 05231/62-4651, Mail m.mann@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Mit Beginn des Projektes im Schuljahr 2006/2007 reichten die Schulen in Lippe durchschnittlich 40 bis 50 Anträge ein, in den letzten beiden Schuljahren zunehmend auch von Gymnasien. Das Förderprogramm Kultur und Schule hat sich somit unter den Schulen in Lippe gut verbreitet und zahlreiche positive Rückmeldungen und Resonanzen erhalten.

Ausblick:
Es haben sich über das Förderprogramm Kultur und Schule hinaus noch weitere Gruppen, insbesondere aus dem Musikbereich, gebildet, so dass kulturelle Bildung mittels kreativem Schaffen über weitere Kreise vermittelt werden konnte. Eine rege Teilnahme wird somit auch in Zukunft erwartet.

Kultur-Scouts OWL

Als KulturScouts gehen Schüler der Sekundarstufe I auf eine kulturelle Entdeckungstour durch Ostwestfalen-Lippe. Zweimal im Jahr tauschen die Scouts ihr Klassenzimmer gegen einen außerschulischen Lernort ein und erfahren auf ganz praktische Weise, was Kultur bedeutet. Aus dem Kreis Lippe nehmen neun Schulen sowie der Verein Jugend und Kultur Extertal e.V. und das Netzwerk Integration / AWO OWL e.V., Pro Regio e.V. & Stadt Bad Salzuflen teil.

Projektziel:
Durch die lange Laufzeit baut das Projekt der KulturScouts OWL eine nachhaltige Vernetzung zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen auf und leistet einen wichtigen Beitrag in der Modellregion Kulturelle Bildung Ostwestfalen-Lippe. Den Schüler soll auf diese Weise Kultur vermittelt und Berührungsängste abgebaut werden.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro in Kooperation mit dem Kulturbüro OWL und MARTa Herford

Ansprechpartner:
Saskia Frei-Klages, Telefon 05231/62-4760, Mail s.frei-klages@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Seit 2010 besuchen OWL-weit über 14.000 Jugendliche der beteiligten Schulen und Jugendzentren 600 Veranstaltungen in den Kultureinrichtungen der Region.

Ausblick:
Die Kultureinrichtungen aller Sparten bieten zielgruppenorientiert Programme mit praxisnahen Zugängen zu Themen verschiedener Schulfächer und Interessen an. Schulen, Jungendzentren und Kultureinrichtungen aus städtischen und ländlichen Gebieten kommen in dem Projekt zusammen. Auch für die Zukunft wird eine rege Teilnahme aller Partner erwartet.

Pädagogische Landkarte

Biologie im Kompostwerk, Erdkunde im Eine-Welt-Laden, Chemie im Industriebetrieb, Geschichte im Archiv oder Religion in einer Moschee: Außerhalb der Schule zu lernen, das ist an vielen Orten möglich und sinnvoll. Mit der „Pädagogischen Landkarte NRW“ steht ein kostenfreier Internetservice zur Verfügung, der Schulen aller Schulformen und anderen pädagogischen Einrichtungen einen Überblick über außerschulische Lernorte in ihrer Nähe und in ganz NRW gibt. Die aufgenommenen Lernorte bieten Schulklassen oder anderen Lerngruppen während des Besuchs ein verlässliches und qualifiziertes Bildungsangebot. Die pädagogische Ausrichtung ermöglicht eine detaillierte Recherche von Angeboten sortiert nach Schulformen, Unterrichtsfächern und Regionen.

Projektziel:
Alle Kinder und Jugendlichen in Lippe sollen während ihrer Kindergarten- und Schulzeit eine durchgängige kulturelle Bildungsbiographie erhalten. Der Kreis Lippe bietet eine Vielzahl von außerschulischen Lernorten der kulturellen Bildung. Um Erzieher, Lehrkräfte und Pädagogen bei ihrem Bildungsauftrag zu unterstützen zeigt die Pädagogische Landkarte die außerschulischen Lernorte in der Region und hilft, den Besuch unproblematisch ins Unterrichtsgeschehen einzubinden.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung in Kooperation mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Ansprechpartner:
Saskia Frei-Klages, Telefon 05231/62 4760, Mail: s.frei-klages@kreis-lippe.de und Pia-Sophie Weber, Telefon 05231/62 4801, Mail: p.weber@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Die Pädagogische Landkarte wurde in einer zentralen Informationsveranstaltung initiiert. Über das Medienzentrum des Kreises wurden interessierte Lernorte akquiriert und das Web-Portal in der Öffentlichkeit präsentiert. Aufnahme von 22 Lernorten mit 62 Lernangeboten in Lippe. Beratung der Lernorte sowie Redaktion und Pflege des Portals für den Kreis Lippe.

Ausblick:
Ausbau der Pädagogischen Landkarte und Aufnahme von weiteren Lernorten. Weiterentwicklung der bisherigen Aktivitäten insbesondere im Hinblick auf interkulturelle Angebote.

KulturStrolche

Mit dem Projekt „Kulturstrolche“ soll Grundschulkindern von der 2. bis zur 4. Klasse durch das Erforschen und Erobern kultureller Räume im Klassenverband früh der Zugang zu
Kunst und Kultur ermöglicht werden. Die Förderung beträgt 600€ pro Klasse/Schuljahr bis zu einem Maximalbetrag von 7.800€ pro Stadt. Die Förderung kann bis zu 100% der Projektmittel ausmachen, ein finanzieller Eigenanteil ist nicht erforderlich. Förderfähige Kosten sind z. B. Sachmittel, Eintrittsgelder, Transportkosten und Personalkosten für nicht festangestellte Kräfte.

Projektziel:
Begegnungen zwischen Kindern und Kultur schaffen - Kulturinstitutionen und Künstler öffnen ihre Tore und laden die Kulturstrolche ein, auch einmal hinter die Kulissen zu blicken. In Kooperation mit den örtlichen Projektleitungen erarbeiten sie ein abwechslungsreiches und hochwertiges Kulturangebot, das auf die spezifische Altersgruppe der Kulturstrolche abgestimmt ist. Vom 2. bis zum 4. Schuljahr haben die Schüler die Gelegenheit, Kultur auszuprobieren und selbst zu entdecken, was ihnen gefällt und besonders Spaß macht.

Federführung:
Kultursekretariat NRW

Ansprechpartner:
Saskia Frei-Klages, Telefon 05231/62-4760, Mail s.frei-klages@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
In Lippe nehmen drei Städte an dem Projekt teil:
- Bad Salzuflen mit sechs Schulen und 16 kulturellen Institutionen
- Detmold mit zehn Schulen und 21 kulturellen Institutionen
- Lemgo mit sechs Schulen und 16 kulturellen Institutionen

Ausblick:
Weiterführung des Projekts. Möglichkeit zur Teilnahme von kleineren Kommunen an den KulturStrolchen durch Unterstützung des Landesverbandes Lippe.

Kulturbeauftragte und Lipper Schul-KulTour

Die aktuelle Landesregierung hat der kulturellen Bildung einen hohen Stellenwert eingeräumt – allen Kindern und Jugendlichen sollen Angebote in den Bereichen Musik, Spiel, Theater, Tanz, Literatur, Bildende Kunst und Medien lebenslang zugänglich gemacht werden. Um die Schulen und Kindertageseinrichtungen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, wurden in einem ersten Schritt die Grundschulen aufgefordert, feste Ansprechpartner und Ansprechpartner („Kulturbeauftragte“) zu benennen, die sich zukünftig des Themas „Kulturelle Bildung“ an ihren Schulen annehmen möchten. Für diese Kulturbeauftragten werden regelmäßige „Schul-KulTouren“ angeboten, auf denen außerschulische Lernorte vorgestellt werden und Gelegenheit geboten wird, gemeinsam ins Gespräch kommen und sich über Wege und Gestaltungsmöglichkeiten auszutauschen.

Projektziel:
Alle Kinder und Jugendliche im Kreis Lippe sollen während ihrer Kindergarten und Schulzeit eine durchgängige kulturelle Bildungsbiographie und kontinuierliche kulturelle Bildungsangebote erhalten. Das Bildungsbüro unterstützt die Schulen und Kindertageseinrichtungen durch die Schaffung von Transparenz der außerschulischen Lernorte und kulturellen Bildungsmöglichkeiten, Information über Fördermöglichkeiten und die Vernetzung der Kulturbeauftragten untereinander.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Sybille Kulinna, Telefon 05231/62-4812, Mail s.kulinna@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
-

Ausblick:
Akquise der Kulturbeauftragten an Grundschulen und Durchführung der ersten Lipper Schul-KulTouren.
Ausweitung des Angebots auf den Elementar- und Sekundarbereich.

Fachbeirat Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung stärkt die Persönlichkeit, fördert eine ganzheitliche Wahrnehmung und hilft, die Welt zu verstehen. Das Regionale Bildungsnetzwerk hat in Bezug auf die Kulturelle Bildung die individuellen kulturellen Bildungsbiographien im Blick: Was sollen unsere Schüler am Ende ihrer Schulzeit an Kultureller Bildung erlebt haben? Ziele sind hierbei eine gute Vernetzung zwischen Schulen, Kindergärten und Kultureinrichtungen sowie aktive und vielseitige Angebote zu kultureller Bildung in allen lippischen Kindergärten und Schulen, um so kulturbegeisterte Kinder und Jugendliche in das Leben zu entlassen.

Projektziel:
Das Regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Lippe möchte das Thema der Kulturellen Bildung zukünftig mehr in den Fokus nehmen und die Schulen und Kindergärten in diesem Bereich aktiv unterstützen. Traditionell ist die Kulturförderung in Lippe beim Landesverband verortet. Gemeinsam werden im „Fachbeirat Kulturelle Bildung“ Ideen entwickelt und Projekte abgestimmt, um Netzwerke zwischen schulischen und außerschulischen Lernorten zu gestalten und neue Wege zu finden, um kulturelle Bildung zu fördern. Handlungs- und Unterstützungsbedarf zeigt sich unter anderem in den Bereichen Konzeptentwicklung, Finanzierung und Mobilität. Außerschulische Lernorte sollten einfach und kostengünstig erreichbar sein und die Angebote der kulturellen Bildung für Erzieher und Lehrkräfte transparent sein. Das Regionale Bildungsnetzwerk will so dazu beitragen, das alle lippischen Kinder und Jugendlichen eine vielfältige kulturelle Bildungsbiographie in Kindergarten und Schule erleben.

Federführung:
Kreis Lippe – Fachdienst Bildung/Bildungsbüro

Ansprechpartner:
Saskia Frei-Klages, Telefon 05231/62-4760, Mail s.frei-klages@kreis-lippe.de

Aktivitäten

Rückblick:
Gründung des Fachbeirats mit Vertretern des Kreises, der Schulaufsicht, der Stiftung Standortsicherung, des Landesverbandes, der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW und des OWL-Kulturbüros

Ausblick:
Weiterer Aufbau des Themenbereichs Kulturelle Bildung im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe

Gremien für das Regionale Bildungsnetzwerk Lippe

(Stand 10/2018)

Lenkungskreis

Der Lenkungskreis ist das strategische Begleitgremium zu allen Themen im Regionalen Bildungsnetzwerk Lippe.

Vorsitz:
Dr. Axel Lehmann, Landrat Kreis Lippe
Michael Uhlich, Abteilungsleiter Schulen Bezirksregierung Detmold

Friedrich Ehlert, Bürgermeister Gemeinde Dörentrup
Rainer Heller, Bürgermeister Stadt Detmold
Dr. Andreas Wulf, Bürgermeister Gemeinde Augustdorf
Fritz-Otto Husemann, Schuldezernent Bezirksregierung Detmold
Helmut Zumbrock, Schuldezernent Bezirksregierung Detmold
Ute Bicker, Schulrätin für den Kreis Lippe
Karl-Eitel John, Verwaltungsvorstand und Fachbereichsleiter Jugend, Familie und Gesundheit, Kreis Lippe
Markus Rempe, Leiter Fachdienst Bildung, Kreis Lippe
Sabine Beine, Leiterin Fachdienst Soziales und Integration, Kreis Lippe
Klaus Kuhlmann, Leiter Eigenbetrieb Schulen, Kreis Lippe

Arbeitskreis aller Schulformen

Im Arbeitskreis aller Schulformen treffen sich Vertreter aller Schulformen aus Lippe drei- bis viermal jährlich und stimmen sich zu schulformübergreifenden Themen ab.

Ute Bicker, Schulamt für den Kreis Lippe
Eva Brinkmeier, Heinrich-Drake-Realschule Detmold
Christine Hesemann, ESTA-Berufskolleg Detmold
Karsten Fahrenkamp, Hermann-Vöchting-Gymnasium Blomberg – Sprecher
Norbert Fischer, Realschule Lemgo
Saskia Frei-Klages, Kreis Lippe, Geschäftsstelle Regionales Bildungsnetzwerk
Matthias Tiemann, Topehlen-Schule Eben-Ezer
Manfred Kreisel, Lüttfeld-Berufskolleg Lemgo
Markus Rempe, Kreis Lippe, Fachdienst Bildung
Petra Fecke, Heinrich-Drake-Schule Lemgo
Michael Schnittger, Grundschule Heiligenkirchen
Stephanie Schonlau, Realschule Lemgo
Bernd Hendig, Karla-Raveh-Gesamtschule Lemgo
Dr. Eike Stiller, Gemeinschaftsschule Kalletal
Stefan Sudholt, Niklas-Luhmann-Gymnasium Oerlinghausen
Jörg Franks, Grundschule Lemgo
Irmgard Weishaupt, Schulpsychologische Beratung Kreis Lippe
Helmut Zumbrock, Bezirksregierung Detmold

Fachausschuss Schule-Beruf

(Institutionen in alphabetischer Reihenfolge)
Agentur für Arbeit Detmold
Arbeitgeberverband Lippe e.V.
Berufskollegs des Kreises Lippe
Bezirksregierung Detmold
Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Ostwestfalen-Lippe
Eigenbetrieb Schulen, Kreis Lippe
Fachdienst Bildung, Kreis Lippe
Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Hochschule OWL, Lemgo
Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold
Jobcenter Lippe
Jugendamt, Kreis Lippe
Kommunale Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B)
Kommunales Integrationszentrum, Kreis Lippe
Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
Lippe Bildung eG
Netzwerk Lippe gGmbH
Regionalagentur OWL
Schulaufsicht, Generale Schule-Beruf
Sprecher des Arbeitskreises aller Schulformen
Vertreter der Haupt- und Sekundarschulen
VHS Lippe Ost

Arbeitskreis Schulentwicklung und Inklusion

Simone Ackermann, Kommunale Präventionsketten - Kreis Lippe
Andrea Batzer, Gemeinde Schlangen
Sabine Beine, Fachdienst Soziales und Integration – Kreis Lippe
Ute Bicker, Schulamt für den Kreis Lippe
Angelika Borgstedt, Stadt Bad Salzuflen
Katrin Buhr, Stadt Lügde
Anke Freytag, Schulamt für den Kreis Lippe
Laura Haase, Stadt Schieder-Schwalenberg
Elisabeth Haring, Medienzentrum – Kreis Lippe
Jörg Hermann, Stadt Bad Salzuflen
Tobias Hölscher, Stadt Barntrup
Heike Holzapfel, Gemeinde Leopoldshöhe
Michael Horn, Stadt Oerlinghausen
Michael Jacobsmeier, Stadt Horn-Bad Meinberg
Karl-Eitel John, Verwaltungsvorstand Kreis Lippe
Olaf Kapelle, Gemeinde Kalletal
Heinrich Kessen, Schulamt für den Kreis Lippe
Winfried Kipke, Stadt Blomberg

Indra Monique Kirchherr, Eigenbetrieb Schulen – Kreis Lippe
Trudi Knoll, Stadt Detmold
Klaus Kuhlmann, Eigenbetrieb Schulen – Kreis Lippe
Olaf Kupsch, Gemeinde Augustdorf
Klaus Landrock, Stadt Lage
Karin Metzmacher, Koordination schulische Inklusion – Kreis Lippe
Katja Mönnigmann-Steinbeck, Stadt Bad Salzuflen
Dirk Pahmeier, Stadt Lage
Ralf Peter, Stadt Detmold
Petra Claes, Gemeinde Schlangen
Thomas Portong, Stadt Lemgo
Markus Rempe, Fachdienst Bildung – Kreis Lippe
Antje Schake, Gemeinde Dörentrup
Marco Wallenstein, Gemeinde Extertal
Gudrun Wandke, Stadt Bad Salzuflen
Irmgard Weishaupt, Regionale Schulpsychologische Beratung – Kreis Lippe
Martin Wittek, Inklusionskoordinator – Kreis Lippe
Wolfgang Strauß, Gemeinde Leopoldshöhe

Fachausschuss Digitale Bildung

Dr.-Ing. Yvonne-Christin Bartel, Hochschule OWL
Jürgen Jasperneite, Hochschule OWL
Matthias Keiser, Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg
Manfred Kreisel, Lüttfeld-Berufskolleg
Klaus Kuhlmann, Eigenbetrieb Schulen Kreis Lippe
Michael H. Lutter, Kreishandwerkerschaft Paderborn
Martin Menacher, DGB
Dr. Eberhard Niggemann, Fa. Weidmüller
Wolfgang Paegel, Bezirksregierung Detmold
Markus Rempe, Fachdienst Bildung Kreis Lippe
Dr. Klaus Schafmeister, Zukunftsbüro Kreis Lippe
Susanne Tietje-Groß, Hanse-Berufskolleg
Hermann Trompeter, Fa. Phoenix-Contact
Michael Wennemann, IHK Lippe zu Detmold
Stefan Witte, Hochschule OWL

Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss

Der Ausschuss für Bildungsentwicklung, Sport und Betriebsausschuss ist der Fachausschuss des Kreista-ges für Bildungsfragen.

Vorsitz:
Dr. Peter Pahmeyer (SDP)

Mitglieder:
Heike Busse (SPD)
Annegret Dargatz (SPD)
Klaus Peter Eichmann (CDU)
Wolfgang Huppke (CDU)
Moritz Ilemann (Bündnis 90/Die Grünen)
Lothar Kügler
Andreas Kuhlmann (SPD)
Andreas J.G. Mickel (FDP)
Rolf-Dieter Morgenthal (SPD)
Ralf Mühlenmeier (CDU)
Dr. Burkhard Pohl (Bündnis 90/Die Grünen)
Andrea Pries (CDU)
Malin Lena Reuter (Schülervertreterin)
Petra Riedel (Die Linke)
Angelo Siefert (CDU)
Birgit Tornau (CDU)
Heidi Wenzel-Lagemann (SPD)

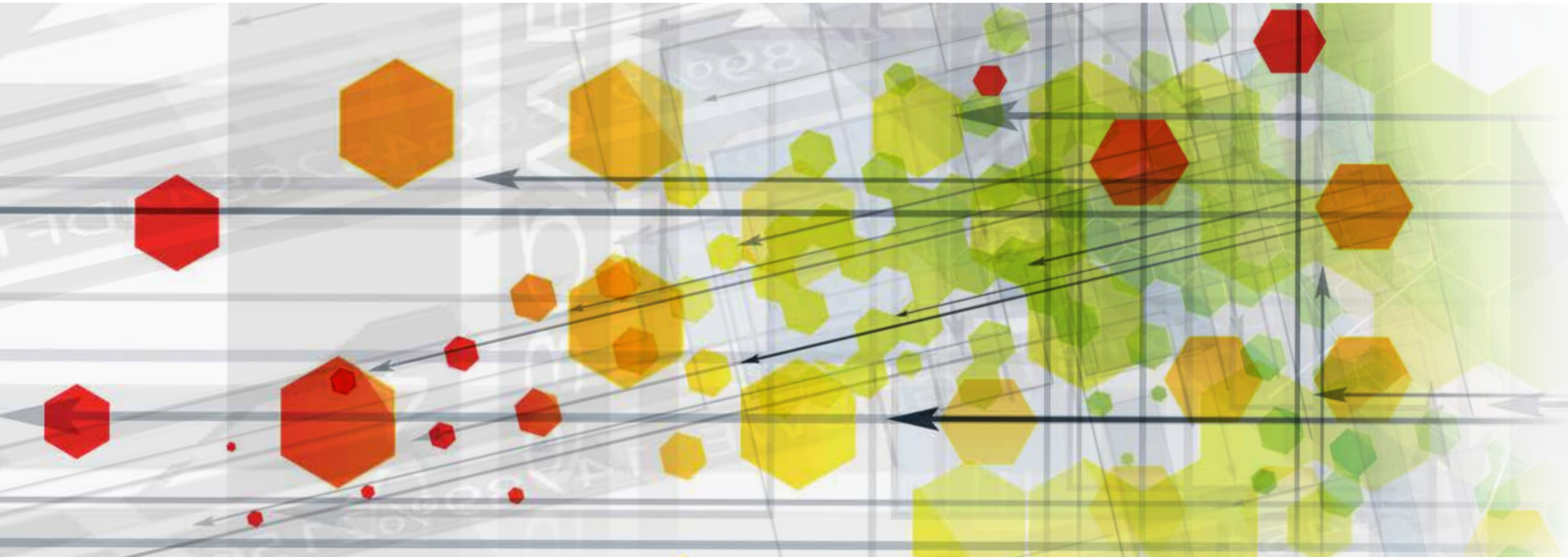
Lippe Bildung eG

Vorstand:
Markus Rempe (Vorstandsvorsitzender)
Karl-Eitel John (Vorstand)
Klaus Kuhlmann (Vorstand)

Aufsichtsrat:
Dr. Axel Lehmann, Landrat Kreis Lippe (Vorsitzender Aufsichtsrat)
Hermann Trompeter, Phoenix Contact GmbH & Co. KG (stv. Aufsichtsrats-vorsitzender)
Dr. Eberhard Niggemann, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG (Sprecher Generalversammlung)

Andrea Hegerbekermeier, Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
Dr. Heinrike Heil, Stiftung Standortsicherung
Dr. Jürgen Krahl, Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Moritz Ilemann, Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Thomas Jeckel, Netzwerk Lippe gGmbH
Axel Martens, Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold
Andreas Mickel, FDP-Kreistagsfraktion
Ralf Mühlenmeier, CDU-Kreistagsfraktion
Dr. Peter Pahmeyer, SPD-Kreistagsfraktion
Petra Riedel, Kreistagsfraktion Die LINKE

land des hermann teutoburger wald

Lippebildung

Kreis Lippe
Der Landrat
Fachdienst Bildung
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold